

2 Gesamtüberblick

2.1 Bekannt gewordene Fälle

(vgl. Tabelle 01 im Tabellenanhang)



2.1.1 Kriminalität insgesamt

Die im Freistaat Sachsen registrierte Kriminalität ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Insbesondere die Dienststellen der Landes-, bzw. Bundespolizei samt Zoll bearbeiteten zusammen 296.421 Straftaten, 29.109 Fälle mehr als 2022.

Rechnerisch entfielen auf jeweils 100.000 Einwohner 7.254 Fälle, 642 mehr als 2022. Die Kriminalitätsbelastung der sächsischen Bevölkerung lag 3,0 Prozent über der durchschnittlichen Belastung der Bundesbürger.

Im Vergleich der neuen Bundesländer war die Bevölkerung von Mecklenburg-Vorpommern am wenigsten durch Kriminalität gefährdet.

Auf jeden Quadratkilometer des Freistaates kamen statistisch gesehen 16 Straftaten. Die durchschnittliche Kriminalitätsdichte im Bund lag bei 17 Fällen pro km².

Tabelle 9: Häufigkeitszahlen der Bundesländer

Bundesland ¹	Straftaten 2023 je 100.000 Einwohner
Berlin	14.292
Bremen	14.180
Hamburg	12.380
Sachsen-Anhalt	8.864
Nordrhein-Westfalen	7.789
Saarland	7.269
Sachsen	7.254
Brandenburg	7.238
Thüringen	7.074
Mecklenburg-Vorpommern	6.852
Niedersachsen	6.796
Schleswig-Holstein	6.646
Hessen	6.220
Rheinland-Pfalz	6.154
Baden-Württemberg	5.272
Bayern	4.873
Bund gesamt	7.042

Tabelle 10: Zeitreihe zur Bevölkerungs- und Straftatenentwicklung in Sachsen

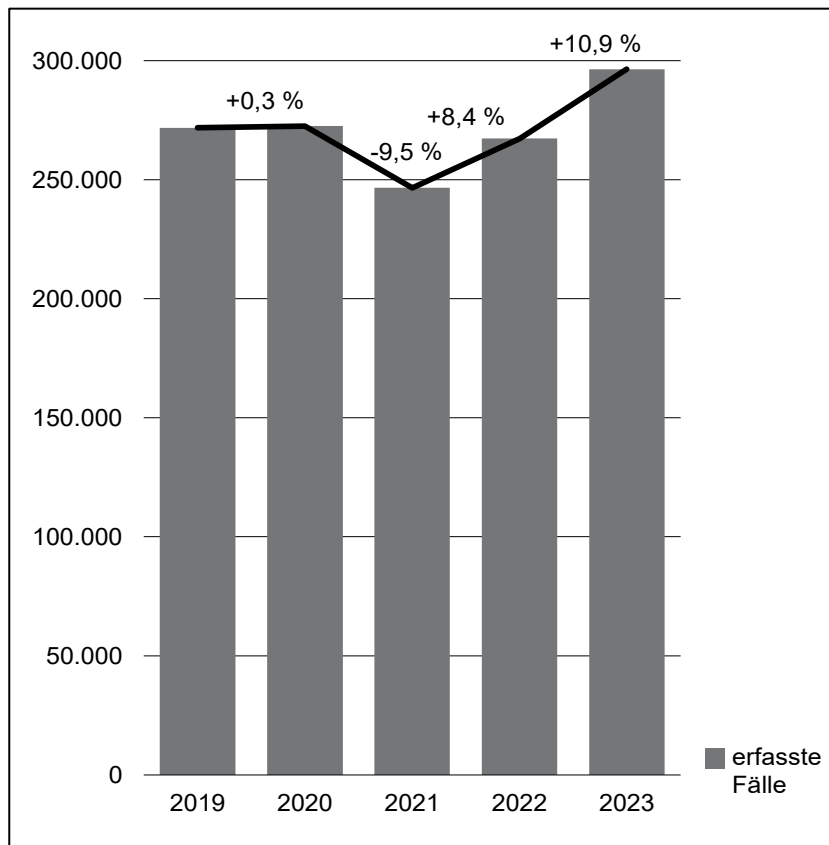
Jahr	Bevölkerung (Basis Zensus)		Fälle	bekannt gewordene Straftaten		Gesamthäufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr in Prozent
	Einwohner am 31.12. des Vorjahres	Änderung zum Vorjahr in Prozent		Änderung zum Vorjahr in Prozent			
2014	4.046.385	- 0,1	327.196	+ 4,7	8.086	+ 4,8	
2015	4.055.274	+ 0,2	314.861	- 3,8	7.764	- 4,0	
2016	4.084.851	+ 0,7	324.736	+ 3,1	7.950	+ 2,4	
2017	4.081.783	- 0,1	323.136	- 0,5	7.917	- 0,4	
2018	4.081.308	- 0,0	278.796	- 13,7	6.831	- 13,7	
2019	4.077.937	- 0,1	271.796	- 2,5	6.665	- 2,4	
2020	4.071.971	- 0,1	272.588	+ 0,3	6.694	+ 0,4	
2021	4.056.941	- 0,4	246.615	- 9,5	6.079	- 9,2	
2022	4.043.002	- 0,3	267.312	+ 8,4	6.612	+ 8,8	
2023	4.086.152	+ 1,1	296.421	+ 10,9	7.254	+ 9,7	

¹ Bei einigen Ländern gibt es minimale Differenzen zwischen den aggregierten Daten des BKA und des jeweiligen Landes.

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Der Anteil der ausländerrechtlichen Delikte an der Gesamtkriminalität Sachsens betrug 12,0 Prozent. 2023 stieg die Zahl der registrierten Straftaten gegen ausländerrechtliche Bestimmungen um 16.478 Fälle bzw. 86,1 Prozent an. Klammert man diese Straftaten aus der Gesamtbetrachtung aus, lag die Zahl der erfassten Fälle 2023 bei 260.800. Das waren 12.631 Delikte mehr als 2022. Der Kriminalitätsanstieg des Jahres 2023 betraf sechs von acht Straftatenobergruppen. Allein die Obergruppen Straftaten gegen das Leben (-5 Fälle bzw. 4,5 %) und Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt (-25 Fälle bzw. 0,5 %) registrierten einen Rückgang. Die stärkste Zunahme gab es bei strafrechtlichen Nebengesetzen (+14.701 Fälle bzw. 37,7 %). Aber auch in den Bereichen der Gewalt-, Wirtschafts- und Straßenkriminalität, bei Cybercrime und Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor gab es Anstiege. Rauschgiftkriminalität sowie Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt verzeichneten hingegen einen Rückgang.

Abbildung 4: Entwicklung der registrierten Gesamtkriminalität

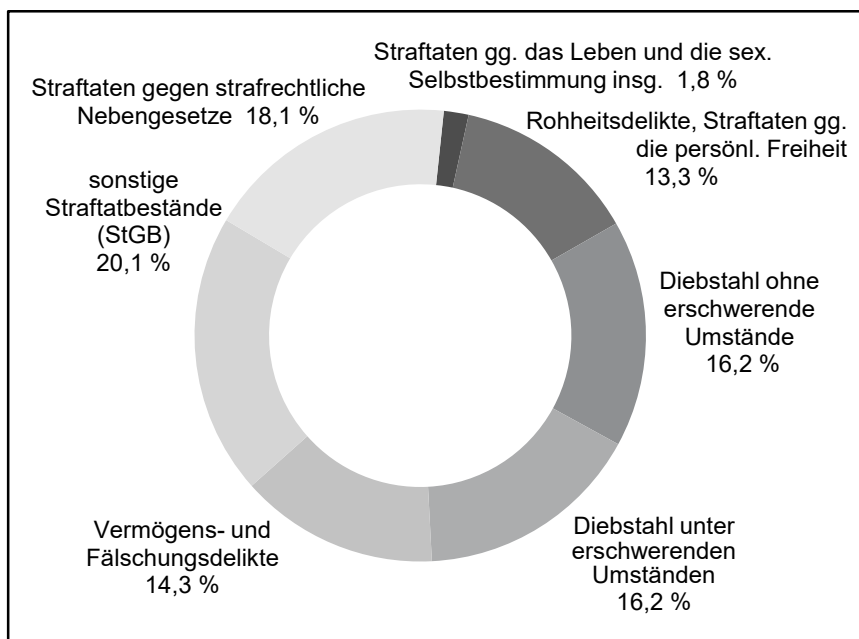


Fast ein Drittel aller Straftaten waren Diebstahldelikte, die Fallzahl stieg gegenüber 2022 um 7,8 Prozent an. Bei Vermögens- und Fälschungsdelikten, insbesondere Betrug, verlief die Entwicklung sehr unterschiedlich. Den stärksten Rückgang gab es bei Beförderungerschleichung, die größte Zunahme bei sonstigen weiteren Betrugsarten. Der Anstieg in der Gruppe der sonstigen Straftaten (StGB) resultierte aus mehr Fällen bei Hausfriedensbruch und Beleidigung. Die Zahl der erfassten Fälle bei Rauschgiftdelikten sank um 3,9 Prozent. Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit nahmen stark zu.

Tabelle 11: Kriminalitätsanteile der Straftatenobergruppen und Summenschlüssel

Schl.- zahl	Straftatengruppe	Anteil an allen Straftaten in %		
		2023	2022	Bund gesamt 2023
000000	Straftaten gegen das Leben	0,0	0,0	0,1
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung insgesamt	1,7	1,9	2,1
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. d. persönliche Freiheit	13,3	12,8	15,9
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	16,2	16,4	19,7
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	16,2	17,0	13,5
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	14,3	15,4	16,7
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	20,1	21,8	19,6
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	18,1	14,6	12,5
891000	Rauschgiftkriminalität	4,4	5,0	5,9
892000	Gewaltkriminalität	3,1	2,9	3,6
899000	Straßenkriminalität	17,3	18,5	18,8

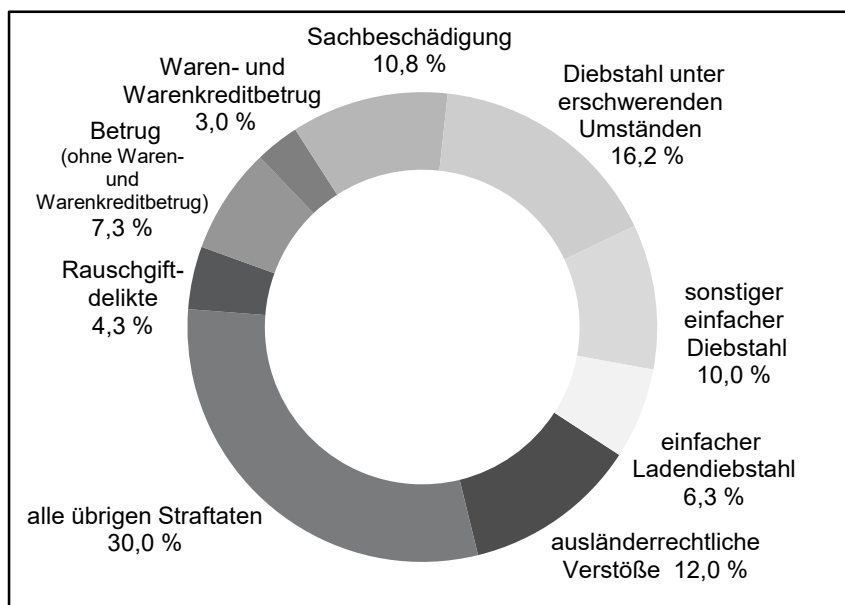
Abbildung 5: Anteile der Obergruppen an der Gesamtkriminalität



Jede siebente Straftat war ein Vermögens- oder Fälschungsdelikt. Unter diesen führte Betrug (72,7 %) vor Unterschlagung (14,0 %), Urkundenfälschung (9,4 %) sowie Veruntreuungen (2,8 %). Die Gruppe der sonstigen Straftatbestände (StGB) wurde von Sachbeschädigung dominiert (53,8 %). Bei Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze überwogen ausländerrechtliche Verstöße (66,3 %) vor Rauschgiftdelikten (23,9 %), Verstößen gegen das Versammlungsgesetz (3,1 %) und Straftaten gegen das Waffengesetz (2,7 %).

Abbildung 6: Prozentanteile ausgewählter Deliktgruppen

Mit 12,0 Prozent nahmen ausländerrechtliche Verstöße 2023 einen wesentlich größeren Anteil an der Gesamtkriminalität ein als 2022 (7,2 %). Bundespolizei und Landespolizei bearbeiteten in Sachsen 19.412 unerlaubte Einreisen, 12.732 unerlaubte Aufenthalte und 122 sonstige Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz. Außerdem wurden 2.766 Fälle des Einschleusens von Ausländern gemäß AufenthG sowie 17 Straftaten gegen das Asylgesetz erfasst.



Rauschgiftkriminalität verzeichnete einen Rückgang um 520 Fälle auf 12.917 Delikte (-3,9 %). Gewaltkriminalität stieg um 1.277 Fälle (+16,2 %) auf 9.151 Delikte. Im Rahmen der Wirtschaftskriminalität wurden 2.681 Straftaten registriert, 627 Fälle (+30,5 %) mehr als im Vorjahr. Cybercrime stieg um 987 Straftaten auf 4.444 Fälle (+28,6 %) an. Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor verzeichnete eine Zunahme um 95 Fälle auf 1.112 Delikte (+9,3 %). Straßenkriminalität ist um 1.637 Straftaten auf 51.156 Delikte gestiegen (+3,3 %).

Tabelle 12: Häufigkeitszahlen ausgewählter Straftaten(gruppen)

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl Sachsen	Häufigkeitszahl Bund
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	285	7	14

... Fortsetzung

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Fortsetzung Tabelle 12

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl Sachsen	Bund
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	722	18	19
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	1.874	46	53
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	6.896	169	183
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	16.876	413	509
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	12.057	295	334
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	48.127	1.178	1.390
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	48.013	1.175	947
****00	Diebstahl insgesamt	96.140	2.353	2.337
	darunter			
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	1.239	30	36
***200	von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs	1.120	27	34
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	15.501	379	313
*25*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen	23.394	573	564
*35*00	in/aus Wohnungen	4.092	100	141
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	10.745	263	120
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	11.080	271	301
510000	Betrug	30.700	751	894
520000	Veruntreuungen	1.191	29	16
530000	Unterschlagung	5.917	145	148
540000	Urkundenfälschung	3.953	97	103
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	9.880	242	210
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	1.253	31	55
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	1.659	41	24
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	203	5	6
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	156	4	3
673000	Beleidigung	9.299	228	282
674000	Sachbeschädigung	32.097	786	659
676000	Straftaten gegen die Umwelt	183	4	11
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	868	21	29
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	35.621	872	354
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- das Kriegswaffenkontrollgesetz und das Ausgangsstoffgesetz	2.041	50	49
730000	Rauschgiftdelikte	12.834	314	411
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	84	2	3

Tabelle 13: Rangfolge der häufigsten Straftaten/Straftatengruppen nach ihrem Prozentanteil an der Gesamtkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle 2023	%-Anteil 2023	%-Anteil 2022
****00	Diebstahl insgesamt	96.140	32,4	33,4
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	59.608	20,1	21,8
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	53.743	18,1	14,6

... Fortsetzung

Fortsetzung Tabelle 13

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		% - Anteil 2022
		2023	2023	
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	48.127	16,2	16,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	48.013	16,2	17,0
670000	alle sonstigen Straftaten gemäß StGB	45.810	15,5	16,9
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	42.250	14,3	15,4
720000	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze	39.699	13,4	9,2
200000	Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	39.423	13,3	12,8
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	35.621	12,0	7,2
674000	Sachbeschädigung	32.097	10,8	12,1
510000	Betrug	30.700	10,4	11,4
220000	Körperverletzung	25.386	8,6	8,3
*25*00	Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern u. -kästen	23.394	7,9	7,4
325*00	einfacher Diebstahl in/aus Kiosken, Warenh., Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern/-kästen	20.739	7,0	6,6
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	19.897	6,7	6,1
725100	unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	19.412	6,5	3,6
326*00	einfacher Ladendiebstahl	18.551	6,3	5,8
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	16.876	5,7	5,5
***300	Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	15.501	5,2	5,8
4**300	schwerer Diebstahl von Fahrrädern	13.932	4,7	5,2
730000	Rauschgiftdelikte	12.834	4,3	5,0
725700	unerlaubter Aufenthalt gemäß AufenthG	12.732	4,3	2,9
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	12.163	4,1	3,9
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	12.057	4,1	3,9
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz insgesamt	11.080	3,7	3,8
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen insgesamt	10.745	3,6	3,8
440*00	schwerer Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	9.994	3,4	3,5
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	9.880	3,3	3,5
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	9.683	3,3	3,8
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	9.914	3,3	3,8
673000	Beleidigung	9.299	3,1	3,3
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	9.039	3,0	3,4
517000	sonstiger Betrug	8.939	3,0	3,1
674100	Sachbeschädigung an Kfz	8.476	2,9	3,1
515000	Erschleichen von Leistungen	8.446	2,8	3,6
232300	Bedrohung	7.412	2,5	2,3
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	6.896	2,3	2,2
450*00	schwerer Diebstahl an/aus Kfz	6.412	2,2	2,1
731800	allgemeiner Verstoß mit Cannabis und Zubereitungen	6.434	2,2	2,4
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln insgesamt	6.016	2,0	2,1
530000	Unterschlagung	5.917	2,0	2,1
622000	Hausfriedensbruch §§ 123 und 124 StGB	5.871	2,0	2,0
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	5.869	2,0	2,0
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	5.344	1,8	2,0
518900	sonstige weitere Betrugsarten	5.357	1,8	1,8

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Unter den 296.421 registrierten Delikten des Jahres 2023 befanden sich 18.563 mit Strafe bedrohte Versuchshandlungen. Der Anteil der unvollendeten Straftaten sank gegenüber dem Vorjahr von 6,5 Prozent auf 6,3 Prozent.

Deutlich über dem Durchschnitt lagen die Versuchsanteile insbesondere bei Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Erpressung, Überweisungsbruch, Krediterlangungsbetrug sowie Betrug zum Nachteil von Versicherungen und Versicherungsmissbrauch. Der relativ hohe Anteil unvollendeter Diebstähle unter erschwerenden Umständen, speziell der Wohnungseinbruchdiebstahl, kann u. a. als Zeichen erfolgreicher Präventionsmaßnahmen gewertet werden.

Tabelle 14: Anteil der Versuchshandlungen bei ausgewählten Straftaten(gruppen)

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	darunter Anzahl	Versuche in %
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	285	14	4,9
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	375	46	12,3
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	722	27	3,7
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	46	6	13,0
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	1.874	341	18,2
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	6.896	961	13,9
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	48.127	964	2,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	48.013	11.049	23,0
	darunter			
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	2.236	973	43,5
****00	Diebstahl insgesamt	96.140	12.013	12,5
	darunter			
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	1.239	240	19,4
***200	von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs	1.120	117	10,4
***700	von/aus Automaten	420	104	24,8
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dergleichen	409	27	6,6
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	3.485	886	25,4
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1.372	235	17,1
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen	23.394	1.073	4,6
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	10.745	2.756	25,6
*45*00	auf Baustellen	1.505	174	11,6
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	11.080	1.249	11,3
510000	Betrug	30.700	2.523	8,2
	darunter			
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	5.344	196	3,7
514300	Krediterlangungsbetrug	93	19	20,4
516300	Cb. mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN	894	81	9,1
517100	Leistungsbetrug	504	40	7,9
517400	z. N. v. Versicherungen u. Versicherungsmissbrauch	95	19	20,0
517500	Computerbetrug (sonstiger)	431	72	16,7
518300	Überweisungsbruch	546	318	58,2
610000	Erpressung	582	380	65,3
630020	Strafvereitelung	102	17	16,7
633000	Geldwäsche	546	16	2,9
641000	vorsätzliche Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr	903	77	8,5
725200	Einschleusen von Ausländern gemäß AufenthG	2.766	41	1,5
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1.851	38	2,1
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	84	57	67,9

2.1.2 Fallentwicklung der Straftaten(gruppen)

(vgl. Tabelle A2 im Tabellenanhang)

2023 wurden 105 Straftaten gegen das Leben registriert, fünf Fälle weniger als 2022. Im Einzelnen handelte es sich um acht vollendete sowie 20 versuchte Morde, 19 vollendete sowie 37 Fälle des versuchten Totschlags bzw. Tötung auf Verlangen und 21 fahrlässige Tötungen. Die Gefahr, Opfer einer Straftat gegen das Leben zu werden, lag 2023 in Sachsen niedriger als im Bundesdurchschnitt.

Im Berichtsjahr wurden 5.152 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt erfasst. Bei Vergewaltigung, sexueller Nötigung und sexuellem Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge bearbeitete die Polizei 285 Fälle, 31 Delikte weniger als 2022. Die Fallzahl bei sexuellem Missbrauch betrug 1.102, bei der Verbreitung pornografischer Inhalte waren es 2.386 Fälle. Auf 100.000 Einwohner kamen 126 Sexualdelikte. Damit lag Sachsen unter dem Durchschnitt des Bundes.

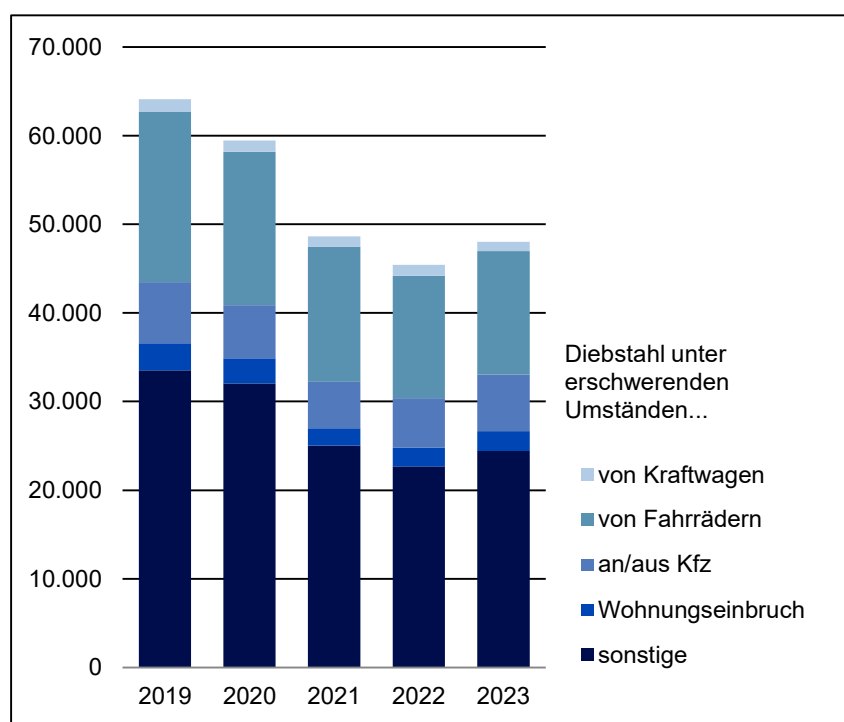
Mit 39.423 Fällen lag die Gesamtzahl der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit 5.223 Fälle bzw. 15,3 Prozent höher als 2022. Die Zahl der vorsätzlichen einfachen Körperverletzungen stieg im Berichtsjahr um 2.128 Fälle, die Zahl der Bedrohungen um 1.294 Fälle, die Zahl der gefährlichen Körperverletzungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen um 420 Fälle, die der sonstigen Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen um 205 Fälle an. Im Gegenzug dazu sank u. a. die Zahl der Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Inhalte um 133 Fälle. Auf 100.000 Einwohner kamen 621 Körperverletzungen, 181 Bedrohungen, 77 Nötigungen und 46 Raubdelikte. Sachsen reihte sich bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung mit Hessen und Thüringen im Mittelfeld ein, bei vorsätzlicher einfacher Körperverletzung wies der Freistaat nach Bayern, Hessen und Baden-Württemberg eine der niedrigsten Belastungen im Vergleich zu den anderen Bundesländern auf.

Diebstahl ohne erschwerende Umstände nahm 16,2 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität ein. 2023 verzeichnete dieser Deliktbereich einen Anstieg um 9,9 Prozent. Ausschlaggebend dafür waren mehr Laddendiebstähle (+3.080 Fälle), Diebstähle von unbaren Zahlungsmitteln (+303 Fälle) und Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen (+149 Fälle). Die Zahl der einfachen Diebstähle auf Baustellen nahm im Vergleich zum Vorjahr am deutlichsten ab (-105 Fälle).

Charakteristisch für die Kriminalitätsstruktur ist der hohe Anteil an Diebstahl unter erschwerenden Umständen. Auch 2023 verzeichnete der Freistaat Sachsen in diesem Deliktbereich eine höhere Belastung als im Bundesdurchschnitt.

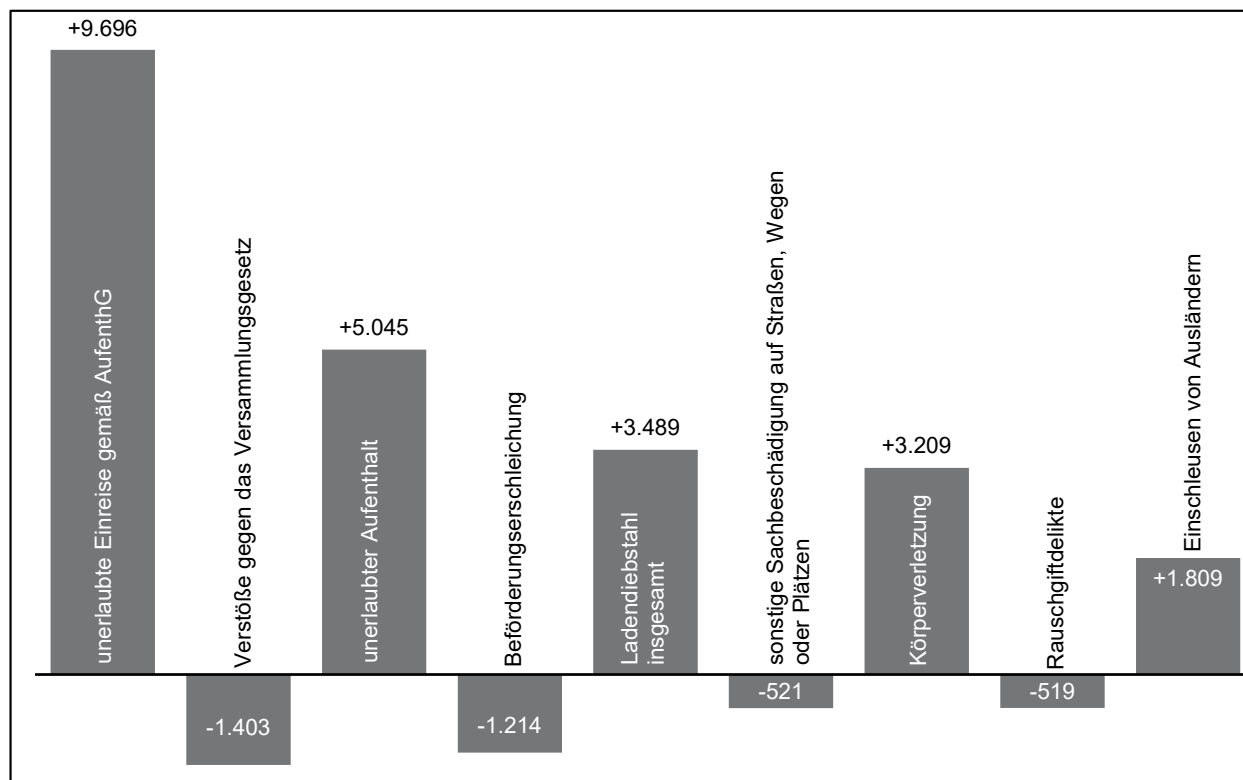
Abbildung 7: Diebstahl unter erschwerenden Umständen seit 2019

Die Bekämpfung des Diebstahls von Kraftwagen bildet seit Jahren einen Schwerpunkt der sächsischen Polizei. Dies umfasst sowohl präventive als auch repressive Maßnahmen. Diese Vorkehrungen zeigten Wirkung. So wurden 2019 insgesamt 1.450 schwere Diebstähle von Kraftwagen registriert. 2023 waren es noch 1.026 derartige Delikte. Beim schweren Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen, von Fahrrädern und Wohnungseinbruchdiebstahl wurden gegenüber 2022 wieder mehr schwere Fälle registriert.



2.1 Bekannt gewordene Fälle

Abbildung 8: Entwicklung der Fallzahlen ausgewählter Straftaten(gruppen) im Jahr 2023



2023 umfasste der Bereich Vermögens- und Fälschungsdelikte 42.250 Straftaten, 1.054 Fälle bzw. 2,6 Prozent mehr als im Vorjahr. Den größten Zuwachs gab es bei Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (+830 Fälle), sonstigem Betrug (+519 Fälle), Veruntreuungen (+426 Fälle), Verschaffen von falschen amtlichen Ausweisen (+392 Fälle) und Unterschlagung sonstiger Güter/Sachen (+326 Fälle). Weniger Straftaten zählte die PKS hauptsächlich bei Beförderungerschleichung (-1.214 Fälle), Gebrauch unrichtiger Gesundheitszeugnisse (-284 Fälle) sowie Warenbetrug (-182 Fälle).

Die Gruppe der sonstigen Straftatbestände nach StGB wies 2023 eine Zunahme von 1.227 Fällen auf und umfasste 59.608 Delikte. Den größten Anstieg verzeichnete die Statistik bei Hausfriedensbruch. Insgesamt wurden 5.871 Fälle registriert, 481 mehr als 2022. Deutliche Steigerungen gab es auch bei Beleidigung (+424 Fälle), Geldwäsche (+278 Fälle) sowie Erpressung auf sexueller Grundlage (+121 Fälle). Insbesondere bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (-521 Fälle), Sachbeschädigung durch Graffiti (-335 Fälle) und Bestechung (-182 Fälle) wurden weniger Delikte erfasst als im Vorjahreszeitraum.

Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen lagen mit 53.743 Delikten wesentlich höher als 2022 (+14.701 Fälle bzw. 37,7 %). Hier nahmen hauptsächlich Verstöße gegen das AufenthG, AsylG oder FreizügG/EU stark zu (+16.478 Fälle), speziell die Zahl bei unerlaubter Einreise (+9.696 Fälle) und beim unerlaubten Aufenthalt (+5.046 Fälle). Auch die Anzahl beim Einschleusen von Ausländern (+1.809 Fälle) und, mit Abstand, Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor (+173 Fälle) nahm zu. Zudem bearbeitete die Polizei insgesamt 12.834 Rauschgiftdelikte (-519 Fälle), 1.675 Verstöße gegen das Versammlungsgesetz (-1.403 Fälle) sowie 342 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor (-50 Fälle).

2.1.3 Räumliche Verteilung der Kriminalität

2.1.3.1 Kriminalität nach Gemeindegrößenklassen

(Vgl. Tabelle A3 im Tabellenanhang)

Auf die Gemeindegrößenklassen verteilte sich die Gesamtkriminalität wie folgt:

Gemeinden unter 20.000 Einwohner:	88.992 Fälle	≅	30,0 %
Gemeinden 20.000 bis unter 100.000 Einwohner:	63.843 Fälle	≅	21,5 %
Gemeinden 100.000 bis unter 500.000 Einwohner:	22.358 Fälle	≅	7,5 %
Gemeinden 500.000 und mehr Einwohner:	120.198 Fälle	≅	40,5 %
Tatort unbekannt:	1.030 Fälle	≅	0,3 %

Zum Vergleich: Der Bevölkerungsanteil der Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern lag 2023 bei 47,4 Prozent. In der Gemeindegrößenklasse „20.000 bis unter 100.000 Einwohner“ lebten 17,7 Prozent der sächsischen Bevölkerung, in der Klasse „100.000 bis unter 500.000 Einwohner“ 6,1 Prozent sowie in der Gemeindegrößenklasse „500.000 und mehr Einwohner“ 28,9 Prozent.

Abbildung 9: Straftaten- und Bevölkerungsanteile nach Gemeindegrößenklassen

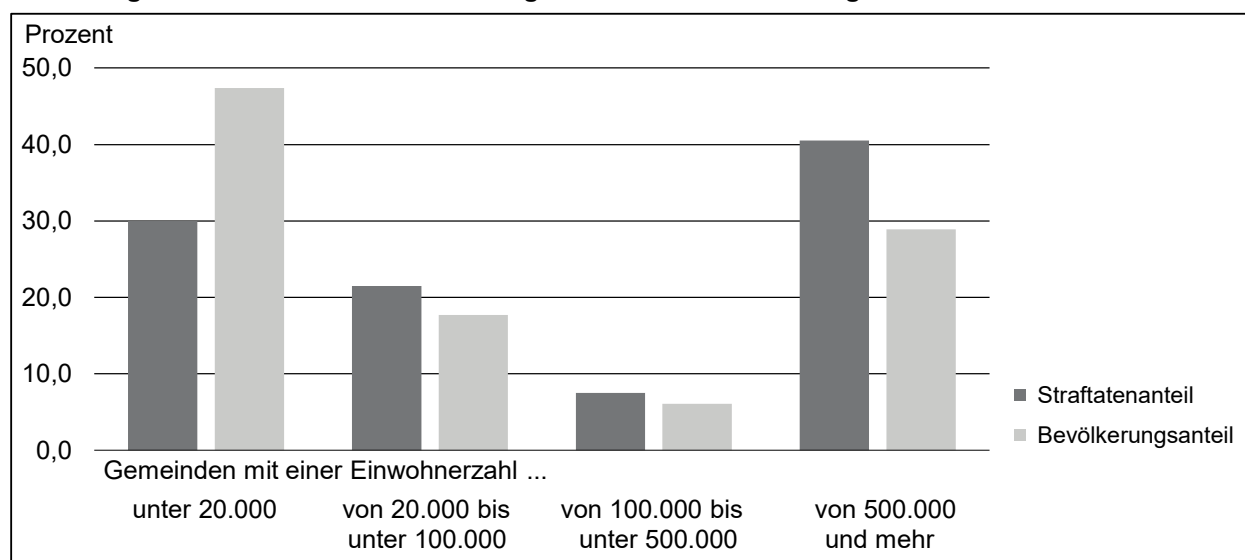


Tabelle 15: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse Einwohnerzahl ...	Straftaten je 100.000 Einwohner	
	2023	2022
unter 20.000	4.599	4.102
20.000 bis unter 100.000	8.828	7.629
100.000 bis unter 500.000	8.995	8.261
500.000 und mehr	10.191	9.819

Straftaten gegen die Umwelt wurden vorwiegend im ländlichen Bereich registriert. Relativ hoch lagen hier u. a. auch die Anteile bei Urkundenfälschung, Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr, Verletzung der Unterhaltspflicht, ausländerrechtliche Verstöße, sexueller Missbrauch von Kindern, Raubdelikte, Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte, Straftaten gegen das Waffengesetz, Veruntreuungen, Hehlerei von Kraftfahrzeugen, Beleidigung sowie Straftaten gegen die persönliche Freiheit.

Fahrraddiebstahl, Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen, Ladendiebstahl, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen, Cybercrime und Handtaschenraub wurden zu über 50 Prozent in den Großstädten Leipzig und Dresden (500.000 und mehr Einwohner) festgestellt.

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Tabelle 16: Tatortverteilung ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen¹

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Prozentanteil der Gemeindegrößenklasse			
		unter 20.000	20.000 bis u. 100.000	100.000 bis u. 500.000	500.000 und mehr ... Einwohner
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sex. Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	27,0	22,1	10,2	40,0
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	43,0	22,0	9,9	24,5
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	42,9	22,7	6,2	28,0
216000	Handtaschenraub	19,4	13,4	13,4	53,7
220000	Körperverletzung	30,2	22,2	7,9	39,6
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	26,9	20,5	9,1	43,4
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	30,0	23,2	7,5	39,3
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	35,3	22,3	7,3	35,0
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	22,7	18,6	8,4	50,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	21,5	18,1	6,7	53,6
****00	Diebstahl insgesamt	22,1	18,4	7,6	51,8
***100	Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	32,7	23,8	4,0	39,4
***300	Diebstahl v. Fahrrädern einschl. unbefugten Gebrauchs	14,9	17,1	5,5	62,4
*26*00	Ladendiebstahl	13,9	19,4	9,5	57,2
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	12,1	19,2	10,5	58,1
*45*00	Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	32,0	19,3	6,8	41,7
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	24,3	13,3	6,0	56,2
510000	Betrug	24,8	20,8	6,4	47,6
520000	Veruntreuungen	40,6	15,3	8,1	35,4
530000	Unterschlagung	26,9	20,6	6,8	44,9
540000	Urkundenfälschung	50,3	16,0	8,8	24,8
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	20,7	15,5	35,3	28,4
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	27,5	25,3	6,6	40,5
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	24,7	20,2	6,5	22,6
631000	Hehlerei von Kfz	40,3	40,3	2,8	16,7
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	50,1	20,1	5,2	24,5
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	42,9	22,2	19,2	15,3
671000	Verletzung der Unterhaltungspflicht	46,2	21,2	7,7	25,0
673000	Beleidigung	36,9	24,4	6,7	31,8
674000	Sachbeschädigung	31,1	21,4	8,3	39,1
676000	Straftaten gegen die Umwelt	77,0	6,0	5,5	11,5
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	34,9	18,7	7,5	38,7
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	43,8	28,4	6,4	21,0
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	42,3	23,2	7,1	27,4
891000	Rauschgiftkriminalität	31,0	23,4	11,1	32,8
892000	Gewaltkriminalität	24,5	20,2	10,0	45,2
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	22,6	14,3	15,5	47,6
893000	Wirtschaftskriminalität	31,9	26,0	8,0	33,7
897000	Cybercrime	21,4	16,2	6,8	55,1
898000	ST auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	53,6	14,8	5,1	26,3
899000	Straßenkriminalität	24,1	17,5	6,8	51,4
- - - - -	Straftaten insgesamt	30,0	21,5	7,5	40,5

¹ Zeilensummen unter 100 Prozent sind durch Straftaten mit unbekanntem Tatort bedingt.

Tabelle 17: Häufigkeitszahlen ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Häufigkeitszahl der Gemeindegrößenklasse			
		unter 20.000	20.000 bis u. 100.000	100.000 bis u. 500.000	500.000 und mehr ... Einwohner
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sex. Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	4	9	12	10
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	18	24	32	17
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	16	23	18	17
216000	Handtaschenraub	1	1	4	3
220000	Körperverletzung	396	781	811	852
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	96	196	252	254
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	262	541	510	562
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	222	375	356	361
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	565	1.240	1.629	2.041
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	533	1.204	1.299	2.182
****00	Diebstahl insgesamt	1.098	2.444	2.928	4.223
***100	Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	21	41	20	41
***300	Diebstahl v. Fahrrädern einschl. unbefugt. Gebrauchs	120	366	343	820
*26*00	Ladendiebstahl	142	534	762	965
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	67	286	456	529
*45*00	Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	25	40	41	53
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	139	203	269	528
510000	Betrug	394	884	794	1.239
520000	Veruntreuungen	25	25	39	36
530000	Unterschlagung	82	169	163	225
540000	Urkundenfälschung	103	88	140	83
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	1	2	16	3
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	140	346	263	339
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	16	35	33	24
631000	Hehlerei von Kfz	1	4	1	1
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	43	46	35	35
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	4	6	16	3
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	4	5	5	3
673000	Beleidigung	177	314	251	251
674000	Sachbeschädigung	516	952	1.067	1.065
676000	Straftaten gegen die Umwelt	7	2	4	2
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	16	22	26	28
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	807	1.401	922	634
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	32	47	41	34
891000	Rauschgiftkriminalität	207	418	576	359
892000	Gewaltkriminalität	116	256	368	351
892500	Mord und Totschlag	1	2	5	3
893000	Wirtschaftskriminalität	44	97	86	77
897000	Cybercrime	49	100	121	208
898000	ST auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	31	23	23	25
899000	Straßenkriminalität	638	1.240	1.406	2.230
- - - - -	Straftaten insgesamt	4.599	8.828	8.995	10.191

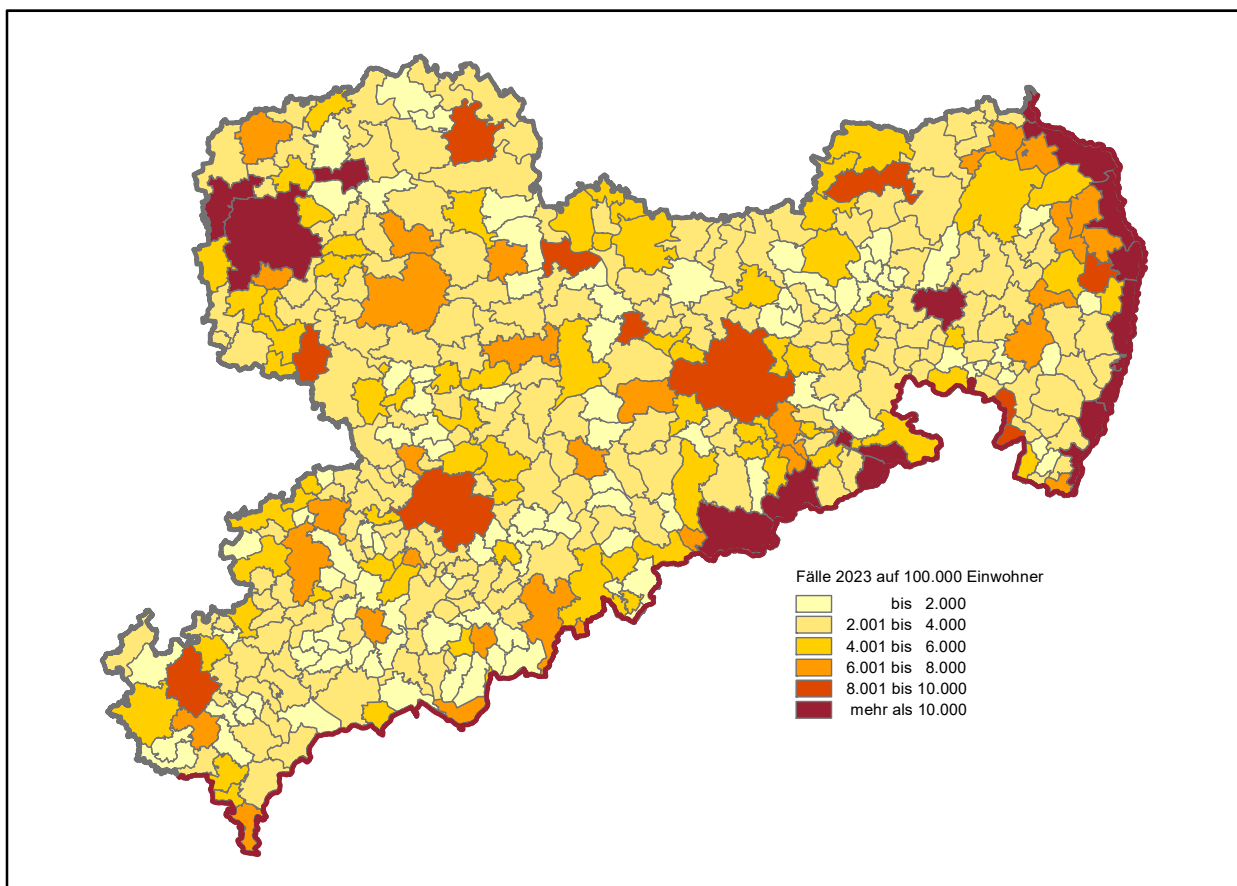
Außer in den Großstädten Sachsens ließen sich überdurchschnittliche Belastungen im Umfeld von Leipzig und Dresden, in Gemeinden mit Stadtcharakter sowie in Grenzgemeinden zu Tschechien und Polen finden.

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Jedoch gab es auch Regionen mit geringer Kriminalitätsbelastung. Fast ein Viertel der 418 sächsischen Gemeinden waren „helle Flecken“ mit weniger als 2.000 Delikten auf 100.000 Einwohner. Alle Straftaten zusammengenommen, bewegte sich die Häufigkeitszahl

in 99 Gemeinden (23,7 %) von 0 bis 2.000, in 188 Gemeinden (45,0 %) von 2.001 bis 4.000, in 75 Gemeinden (17,9 %) von 4.001 bis 6.000, in 30 Gemeinden (7,2 %) von 6.001 bis 8.000, in 11 Gemeinden (2,6 %) von 8.001 bis 10.000, in 15 Gemeinden (3,6 %) über 10.000.

Abbildung 10: Straftaten insgesamt je 100.000 Einwohner nach Gemeinden



am höchsten belastete Gemeinden	HZ	am niedrigsten belastete Gemeinden	HZ
Reinhardtsdorf-Schöna*	202.696	Tannenberg	472
Neißeau*	125.803	Hartmannsdorf-Reichenau	613
Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt*	84.642	Lawalde	730
Ostritz, Stadt*	63.361	Börnichen/Erzgeb.	735
Görlitz, Stadt	26.443	Tirpersdorf	805
Krauschwitz i.d. O.L.*	24.550	Ralbitz-Rosenthal	813
Bad Schandau, Stadt	14.966	Triebel/Vogtl.	927
Zittau, Stadt	14.895	Dorfchemnitz	992
Schkeuditz, Stadt	14.685	Mildenaу	996
Altenberg, Stadt	11.233	Eppendorf	1.014
Leipzig, Stadt	11.098	Königshain	1.018
Bad Muskau, Stadt	11.014	Werda	1.018
Bautzen, Stadt	10.409	Räckelwitz	1.043
Eilenburg, Stadt	10.361	Beiersdorf	1.097
Rothenburg/O.L., Stadt	10.002	Panschwitz-Kuckau	1.120
Torgau, Stadt	9.989	Bockau	1.135

* In diesen Grenzgemeinden wurden hauptsächlich unerlaubte Einreisen gemäß AufenthG erfasst.

2.1.3.2 Kriminalität nach Polizeidirektionen

Die Anteile der Polizeidirektionen an der Gesamtkriminalität des Freistaates werden durch deren Größe, die Struktur der zugehörigen Gemeinden und die Lage zur sächsischen Außengrenze geprägt. Sowohl bei der Zahl der erfassten Fälle als auch bei der Änderung zum Vorjahr gab es von Polizeidirektion zu Polizeidirektion beträchtliche Unterschiede.

Die Bereiche der Polizeidirektionen Leipzig und Görlitz waren mit Abstand am höchsten der Kriminalitätsbelastung ausgesetzt. In der Region der PD Zwickau wurden die wenigsten Straftaten registriert. Den stärksten Anstieg der Fallentwicklung verzeichnete der Bereich der PD Dresden.

Tabelle 18: Erfasste Fälle nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	Anteil an allen Fällen im Freistaat in %	Häufigkeitszahl	Entwicklung der Fallzahl gegenüber 2022		
				absolut	in %	
PD Chemnitz	46.179	15,6	5.259	+	5.081	12,4
PD Dresden	82.801	27,9	7.879	+	10.277	14,2
PD Görlitz	46.123	15,6	8.426	+	9.090	24,5
PD Leipzig	93.709	31,6	8.706	+	1.913	2,1
PD Zwickau	26.579	9,0	4.982	+	2.421	10,0
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	296.421	100,0	7.254	+	29.109	10,9

Tabelle 19: Kriminalitätsdichte der Polizeidirektionen

Polizeidirektion	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Fälle/km ²	11	24	10	24	11

Der Anstieg in der PD Dresden war vor allem bei ausländerrechtlichen Verstößen (+5.968 Fälle), Diebstahlhandlungen (+2.899 Fälle), Körperverletzung (+1.036 Fälle), Bedrohung (+490 Fälle) und Computerbetrug (+367 Fälle) zu verzeichnen. Insbesondere bei Beförderungsererschleichung (-1.268 Fälle), Verstößen gegen das Versammlungsgesetz (-462 Fälle), Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt (-217 Fälle) sowie Warenbetrug (-166 Fälle) wurden weniger Delikte registriert.

Ausschlaggebend für die Zunahme in der PD Görlitz waren vor allem unerlaubte Einreise (+7.340 Fälle), Einschleusen von Ausländern (+993 Fälle) bzw. unerlaubter Aufenthalt (+658 Fälle) sowie Betrug (+535 Fälle) und Ladendiebstahl (+307 Fälle). Speziell bei Verstößen gegen das Versammlungsgesetz (-397 Fälle), Rauschgiftdelikten (-179 Fälle), Sachbeschädigung (-168 Fälle) und Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs (-131 Fälle) nahm die Zahl der erfassten Fälle ab.

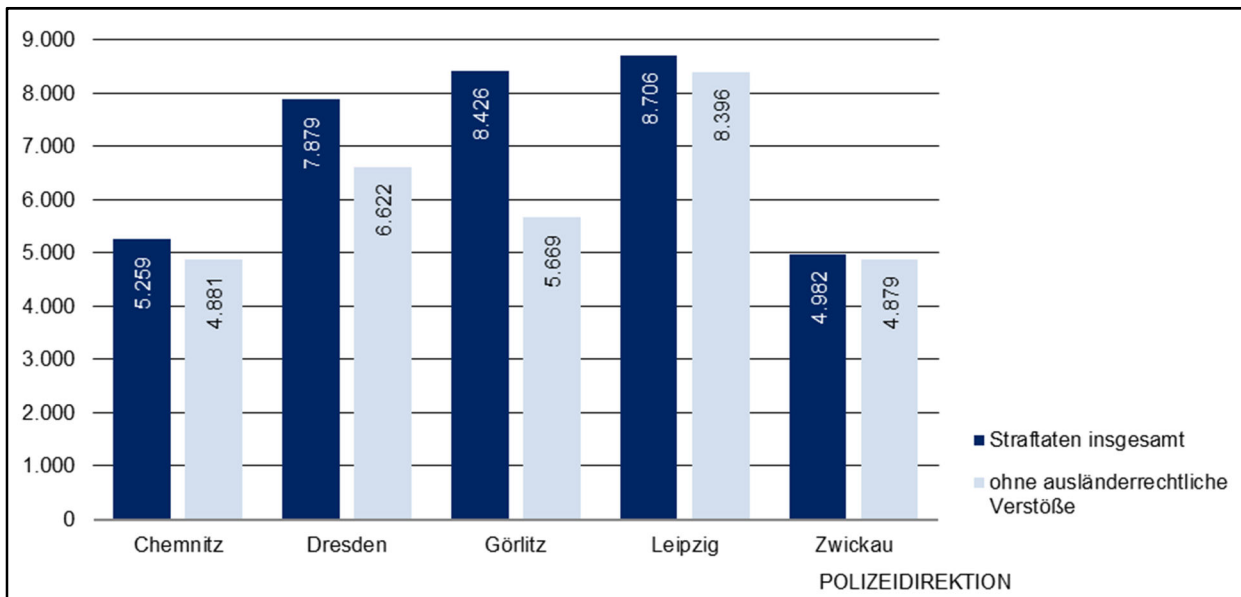
Im Bereich der PD Chemnitz wurden hauptsächlich mehr Diebstahlhandlungen (+2.121 Fälle), unerlaubter Aufenthalt (+765 Fälle), Betrug bzw. Körperverletzung (je +649 Fälle) und unerlaubte Einreise (+313 Fälle) erfasst. Insbesondere Verstöße gegen das Versammlungsgesetz (-490 Fälle) sowie Urkundenfälschung (-162 Fälle) nahmen ab.

Zu den Veränderungen im Bereich der PD Zwickau gehörten vorrangig der Anstieg des Diebstahls insgesamt (+564 Fälle), darunter Ladendiebstahl (+464 Fälle), Körperverletzung (+414 Fälle), ausländerrechtliche Verstöße (+314 Fälle) und Beförderungsererschleichung (+294 Fälle). Besonders bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (-195 Fälle) ging die Fallzahl zurück.

Im Gebiet der PD Leipzig wurde vorwiegend mehr Ladendiebstahl (+1.884 Fälle), Körperverletzung (+890 Fälle) und Bedrohung (+442 Fälle) registriert. Insbesondere bei Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (-702 Fälle) sowie Rauschgiftdelikten (-646 Fälle) nahm die Fallzahl ab.

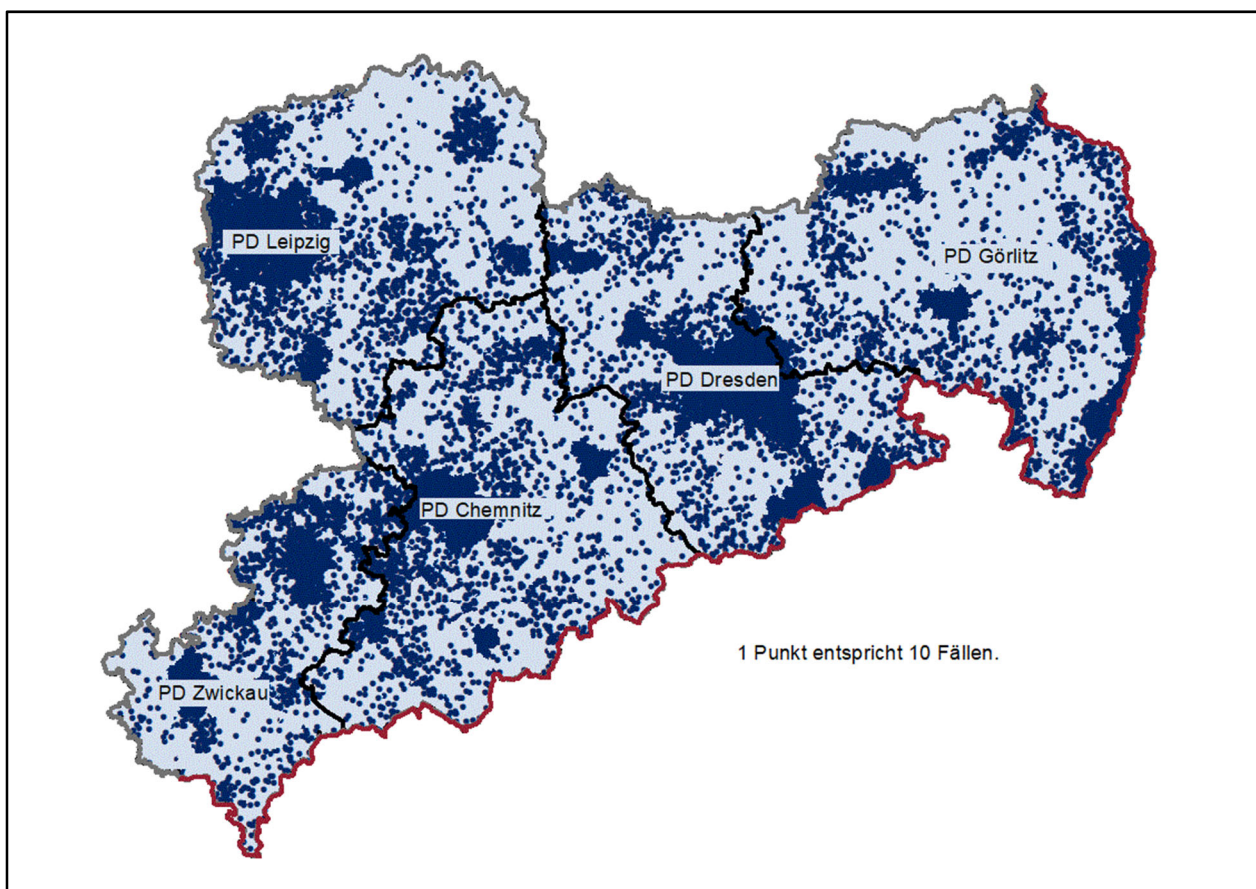
2.1 Bekannt gewordene Fälle

Abbildung 11: Fälle auf 100.000 Einwohner je Dienstbereich der Polizeidirektionen



Die Anzahl der ausländerrechtlichen Verstöße ist gegenüber dem Vorjahr landesweit stark gestiegen (+16.478 Fälle bzw. 86,1 %), regional am stärksten im Bereich der Polizeidirektion Görlitz (+8.805 Fälle bzw. 140,0 %). Es folgten die Polizeidirektionen Dresden (+5.968 Fälle bzw. 82,4 %), Chemnitz (+1.175 Fälle bzw. 54,8 %), Zwickau (+314 Fälle bzw. 133,6 %) und Leipzig (+196 Fälle bzw. 6,2 %).

Abbildung 12: Straftatenanfall insgesamt nach Polizeidirektionen



2.1.3.3 Kriminalität nach Kreisen

Acht der zehn sächsischen Landkreise verzeichneten einen Kriminalitätsanstieg. Nur die Landkreise Bautzen und Leipzig registrierten weniger Straftaten als im Vorjahr. Die Zahl der Fälle auf 100.000 Einwohner streute von 3.538 (Erzgebirgskreis) bis 12.508 (Landkreis Görlitz).

Bei den kreisfreien Städten registrierte Dresden den größten Anstieg der Fallzahlen. Die Kriminalitätsbelastung in den Großstädten ab 100.000 Einwohner lag deutlich höher als in den Landkreisen (außer im Landkreis Görlitz). Leipzig, die am dichtesten besiedelte Stadt Sachsens, erwies sich 2022 und 2023 als absoluter Kriminalitätsschwerpunkt.

Überdurchschnittlich verlief im Vergleich zum Landesdurchschnitt (Kriminalitätsanstieg um 10,9 %) die Veränderung in Prozent insbesondere im Landkreis Görlitz (+52,3 %-Pkt. [Differenz zum Freistaat Sachsen]) und im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (+38,2 %-Pkt.), unterdurchschnittlich im Landkreis Bautzen (-10,6 %-Pkt.) sowie im Landkreis Leipzig (-6,0 %-Pkt.).

Tabelle 20: Erfasste Fälle und Kriminalitätsentwicklung nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Veränderung 23/22		Häufigkeitszahl	
	2023	2022	absolut	in %	2023	2022
Chemnitz, Stadt	22.358	20.084	+	2.274 11,3	8.995	8.261
Erzgebirgskreis	11.636	10.057	+	1.579 15,7	3.538	3.060
Mittelsachsen	12.185	10.957	+	1.228 11,2	4.053	3.661
Vogtlandkreis	11.940	10.613	+	1.327 12,5	5.362	4.794
Zwickau	14.639	13.545	+	1.094 8,1	4.710	4.375
Dresden, Stadt	51.821	47.123	+	4.698 10,0	9.199	8.485
Bautzen	14.892	14.940	-	48 0,3	5.002	5.042
Görlitz	31.231	22.093	+	9.138 41,4	12.508	8.899
Meißen	11.822	10.353	+	1.469 14,2	4.898	4.326
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	19.158	15.048	+	4.110 27,3	7.781	6.167
Leipzig, Stadt	68.377	66.503	+	1.874 2,8	11.098	11.049
Leipzig	12.694	13.348	-	654 4,9	4.874	5.169
Nordsachsen	12.638	11.945	+	693 5,8	6.325	6.047
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	296.421	267.312	+	29.109 10,9	7.254	6.612

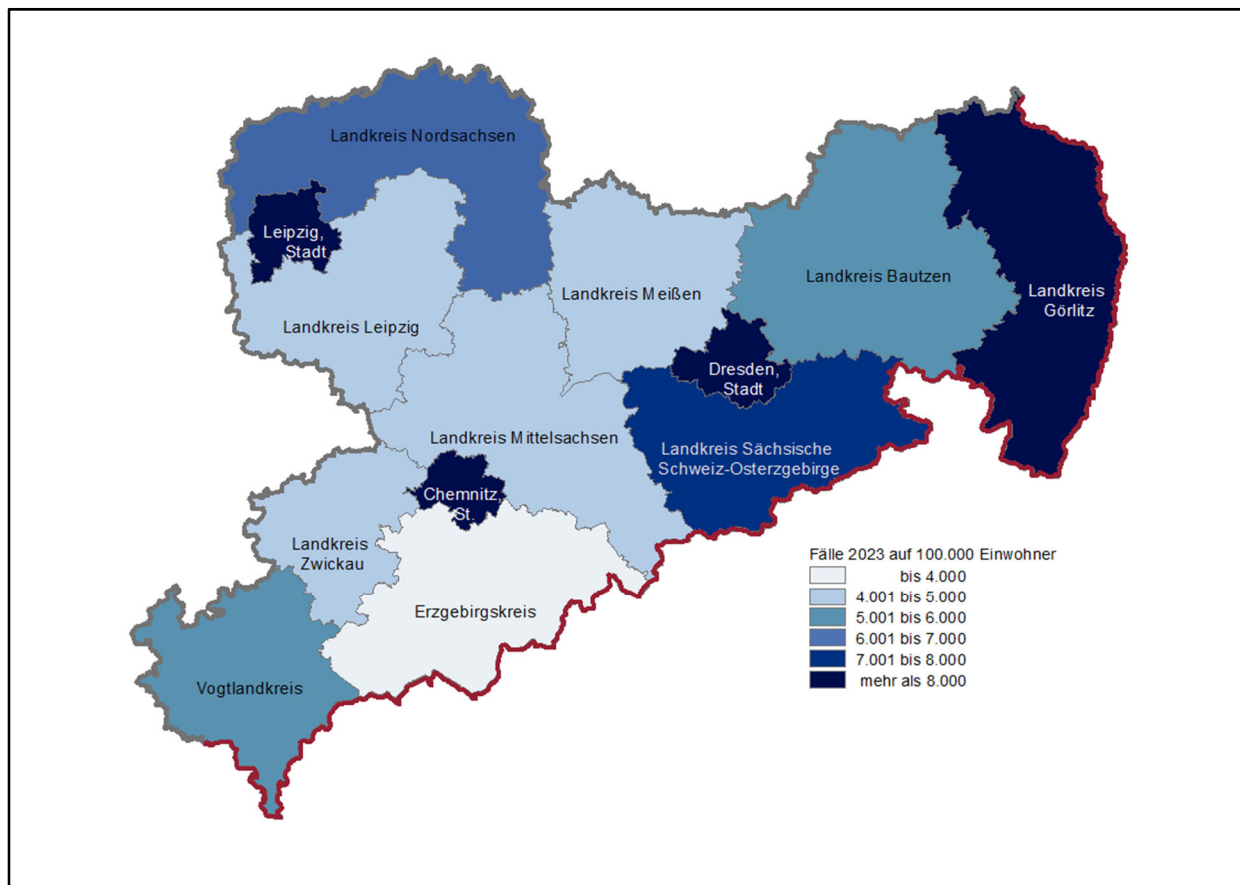
Unter den 40 deutschen Städten mit mehr als 200.000 Einwohnern verzeichnete München die geringste Kriminalitätsbelastung (Platz 1 mit HZ = 6.413), Frankfurt am Main die höchste (Platz 40 mit HZ = 14.872). Chemnitz belegte Platz 13, Dresden Platz 15 und Leipzig Platz 26, diese waren geringer belastet als ähnlich große Städte wie Hannover, Bremen, Düsseldorf und Dortmund.

In der Landeshauptstadt Dresden gab es speziell beim unerlaubten Aufenthalt gemäß AufenthG (+2.413 Fälle), schweren Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (+673 Fälle), bei vorsätzlicher einfacher Körperverletzung (+590 Fälle) und Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (+430 Fälle) Anstiege. Insbesondere bei Beförderungserschleichung (-1.247 Fälle) nahm die Zahl der erfassten Fälle ab.

Die Stadt Leipzig verzeichnete gegenüber dem Vorjahreszeitraum vor allem mehr Straftaten bei Ladendiebstahl (+1.679 Fälle) und Körperverletzung (+824 Fälle), beim schweren Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (+375 Fälle) und Hausfriedensbruch (+287 Fälle). Speziell bei Beförderungserschleichung (-591 Fälle) sowie Rauschgiftdelikten (-344 Fälle) wurden weniger Fälle erfasst als 2022.

Hauptsächlich die Stadt Chemnitz verbuchte im Vergleich zu 2022 mehr Diebstahlhandlungen (+978 Fälle), darunter Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (+348 Fälle) und Ladendiebstahl (+251 Fälle) sowie unerlaubter Aufenthalt (+376 Fälle) und Körperverletzung (+348 Fälle). Insbesondere bei sonstiger Urkundenfälschung (-155 Fälle), Waren- und Warenkreditbetrug (-116 Fälle) sowie allgemeinen Verstößen gemäß § 29 BtMG (-110 Fälle) nahm die Fallzahl ab.

Abbildung 13: Kriminalitätsbelastung nach Kreisen



Im Landkreis Görlitz stieg die Zahl der erfassten Fälle hauptsächlich bei ausländerrechtlichen Verstößen (+8.404 Fälle), Betrugshandlungen (+605 Fälle) und Körperverletzung (+192 Fälle) an.

Zunahmen gab es im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge hauptsächlich bei ausländerrechtlichen Verstößen (+3.436 Fälle), Diebstahlhandlungen (+331 Fälle) und Betrugsdelikten (+186 Fälle).

Im Erzgebirgskreis stiegen vor allem ausländerrechtliche Verstöße (+548 Fälle), Diebstahl insgesamt (+412 Fälle), Betrugshandlungen (+236 Fälle) sowie Rauschgiftdelikte (+152 Fälle) an.

Der Anstieg im Landkreis Meißen betraf insbesondere Diebstahlhandlungen (+761 Fälle), darunter Ladendiebstahl (+192 Fälle), Körperverletzung (+297 Fälle) und Bedrohung (+137 Fälle).

Im Vogtlandkreis wurden vor allem bei Betrugshandlungen (+369 Fälle), ausländerrechtlichen Verstößen (+300 Fälle) und Diebstahl unter erschwerenden Umständen (+239 Fälle) mehr Straftaten registriert.

Die Zunahme der Fallzahlen im Landkreis Mittelsachsen betraf speziell Diebstahldelikte (+731 Fälle), Körperverletzung (+188 Fälle) und ausländerrechtliche Verstöße (+187 Fälle).

Im Landkreis Zwickau gab es besonders bei Ladendiebstahl (+271 Fälle), Körperverletzung (+220 Fälle), Sachbeschädigung (+213 Fälle) und Beförderungserschleichung (+100 Fälle) mehr Straftaten.

Die Steigerung im Landkreis Nordsachsen betraf hauptsächlich Urkundenfälschung (+331 Fälle), Ladendiebstahl (+145 Fälle), Waren- und Warenkreditbetrug (+87 Fälle) sowie Bedrohung (+67 Fälle).

Im Landkreis Leipzig wurden weniger schwere Diebstähle (-283 Fälle), Sachbeschädigung (-272 Fälle) und Verstöße gegen das Versammlungsgesetz (-142 Fälle) erfasst als 2022.

Rückgänge gab es im Landkreis Bautzen speziell bei Verstößen gegen das Versammlungsgesetz (-330 Fälle), schwerem Diebstahl (-192 Fälle) und Rauschgiftdelikten (-170 Fälle).

2.1.4 Schusswaffenverwendung

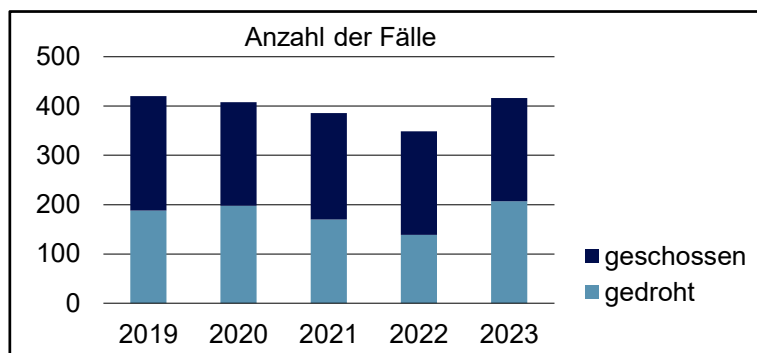
Insgesamt wurden 416 Straftaten registriert, bei denen die Täter Schusswaffen verwendeten. Das waren 67 mehr als 2022. In 209 Fällen (50,2 %) wurde mit der Schusswaffe geschossen, in 207 Fällen (49,8 %) gedroht. Die Zahl der Drohungen stieg gegenüber 2022 um 68 Fälle. Die Anzahl der Delikte, bei denen Schüsse abgegeben wurden, nahm um einen Fall ab. Rund 86 Prozent der Fälle, bei denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, betrafen die Straftatengruppen „Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer“ bzw. „Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung“. Von den 209 Fällen, in denen geschossen wurde, standen u. a. 63 Fälle (30,1 %) im Zusammenhang mit Sachbeschädigung, 36 Fälle (17,2 %) mit gefährlicher und schwerer Körperverletzung sowie 34 Fälle (16,3 %) mit Straftaten nach dem Waffengesetz.

Tabelle 21: Schusswaffenverwendung bei ausgewählten Delikten

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle gesamt	darunter mit Schusswaffe ... gedroht		geschossen	
			Fälle	in %	Fälle	in %
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.874	59	3,1	7	0,4
212000	- auf/gg. sonstige Kassenräume und Geschäfte	67	24	35,8	4	6,0
212200	- auf/gegen Tankstellen	21	6	28,6	3	14,3
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	857	20	2,3	2	0,2
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	6	1	16,7	-	-
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	99	1	1,0	1	1,0
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	6.896	8	0,1	36	0,5
222100	- auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3.318	5	0,2	17	0,5
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	12.057	118	1,0	12	0,1
620000	Widerstand gg. und tätl. Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gg. die öffentl. Ordnung	9.880	9	0,1	-	-
620001	- Androhung von Straftaten	278	4	1,4	-	-
662100	Jagdwilderei	46	-	-	15	32,6
674000	Sachbeschädigung	32.097	-	-	63	0,2
674100	- Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	8.476	-	-	16	0,2
674300	- sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	9.683	-	-	13	0,1
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1.458	-	-	34	2,3
743020	Tierschutzgesetz	287	-	-	22	7,7
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	84	-	-	10	11,9
- - - - -	Straftaten insgesamt	296.421	207	0,1	209	0,1

Abbildung 14: Fallentwicklung mit Schusswaffenverwendung

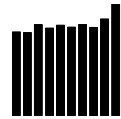
Die Zahl der erfassten Fälle, bei denen die Täter Schusswaffen verwendeten, lag im Berichtsjahr 1,0 Prozent niedriger als im Jahr 2019.



2.1 Bekannt gewordene Fälle

2.1.5 Opfer

(Vgl. Tabelle 91 im Tabellenanhang)



Die Polizeiliche Kriminalstatistik versteht unter einem Opfer eine natürliche Person, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte (versuchte oder vollendete) Handlung unmittelbar richtete. Nicht jeder durch eine Straftat Geschädigte wird als Opfer gezählt. Opfer werden nur bei bestimmten, im Straftatenkatalog mit „O“ gekennzeichneten Delikten erfasst.

2023 wurden im Freistaat Sachsen 53.533 Opfer registriert, 6.968 mehr als im Jahr 2022.

Insgesamt gliederten sich die Opfer in

32.367 männliche Personen (60,5 Prozent),	4.768 Kinder (8,9 Prozent),
21.166 weibliche Personen (39,5 Prozent),	4.890 Jugendliche (9,1 Prozent),
	3.846 Heranwachsende (7,2 Prozent),
	40.029 Erwachsene (74,8 Prozent).

Tabelle 22: Opfergefährdung nach Personengruppen

Personengruppe	Opfer je 100.000 Einwohner	
	2023	2022
Gesamtbevölkerung	1.310	1.152
männliche Bevölkerung	1.610	1.393
weibliche Bevölkerung	1.020	917
Kinder	916	780
Jugendliche	3.384	2.859
Heranwachsende	3.559	3.257
Erwachsene insgesamt	1.208	1.072
Erwachsene ab 60 Jahre	284	257

Nach Straftatbeständen waren die Risiken der Bevölkerungsgruppen differenziert ausgeprägt. Jugendliche und Heranwachsende wurden relativ häufig als Opfer von Raubdelikten sowie gefährlicher und schwerer Körperverletzung registriert, stellten bei diesen Straftaten aber auch einen hohen Anteil der Tatverdächtigen. Eine überdurchschnittliche Gefährdung weiblicher bzw. älterer Personen ist nicht feststellbar.

Abbildung 15: Opfer insgesamt nach Alter und Geschlecht

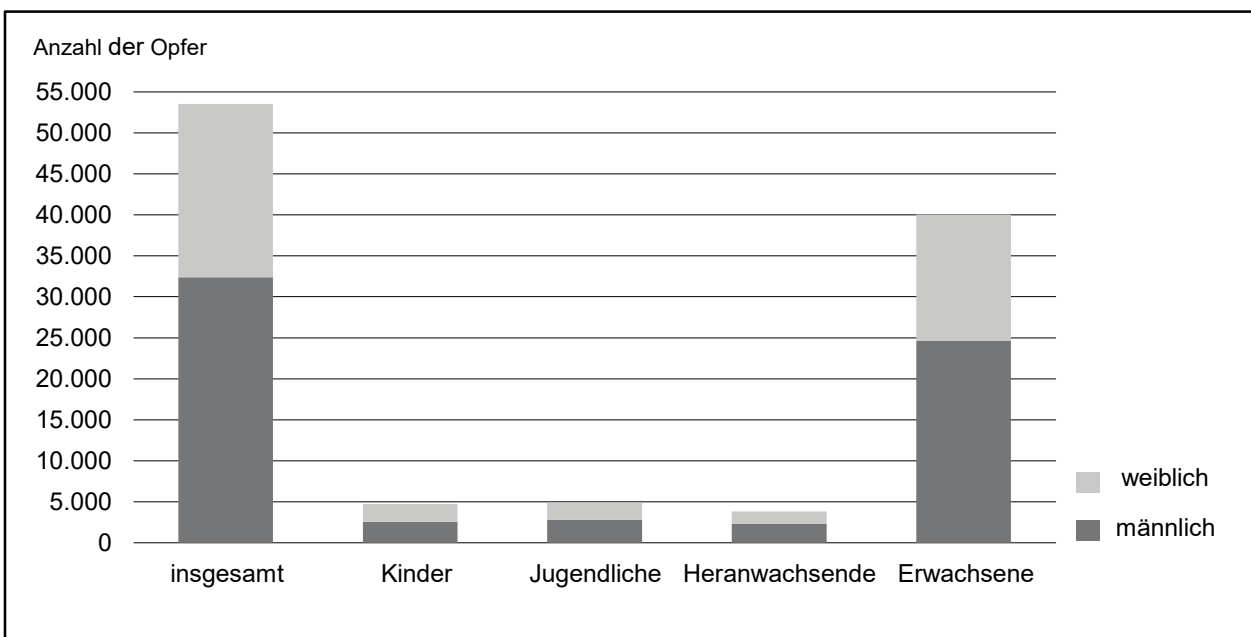


Tabelle 23: Opfer nach Alter und Geschlecht bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe		Opfer gesamt	männ- lich	weib- lich	Kinder	Jugend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene
010000	Mord	vollendet	8	2	6	1	-	-	7
		versucht	36	27	9	-	2	2	32
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	vollendet	19	7	12	3	-	-	16
		versucht	42	31	11	3	2	3	34
030000	fahrlässige Tötung (nicht in Verbindung mit einem Verkehrsunfall)	vollendet	21	15	6	2	-	-	19
111000	Vergew./sex. Nötigung/ Übergriff im beson. schw. Fall einschl. Todesfolge	vollendet	272	13	259	6	89	47	130
		versucht	14	-	14	-	3	3	8
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	vollendet	331	31	300	15	107	37	172
		versucht	48	6	42	3	6	12	27
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	vollendet	787	200	587	787	-	-	-
		versucht	27	7	20	27	-	-	-
132000	exhibit. Handlg., Erregung öffentl. Ärgernisses	vollendet	414	79	335	-	51	50	313
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Krafft. darunter	vollendet	1.873	1.479	394	124	323	182	1.244
		versucht	428	324	104	70	77	30	251
210040	- räuberischer Diebstahl	vollendet	639	458	181	7	19	23	590
		versucht	28	19	9	-	-	1	27
212000	- auf/gegen sonst. Kassen- räume und Geschäfte	vollendet	63	24	39	-	2	8	53
		versucht	30	11	19	1	-	1	28
216000	- Handtaschenraub	vollendet	59	18	41	2	4	3	50
		versucht	19	6	13	1	2	1	15
217000	- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	vollendet	810	734	76	87	251	105	367
		versucht	244	207	37	50	65	20	109
219000	- Raubüberfälle in Woh- nungen	vollendet	88	64	24	1	3	11	73
		versucht	31	22	9	2	3	3	23
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	vollendet	4	2	2	-	-	1	3
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	vollendet	7.434	5.516	1.918	486	901	713	5.334
		versucht	1.298	889	409	115	99	104	980
223100	Misshandlung von Kindern	vollendet	294	155	139	294	-	-	-
		versucht	1	-	1	1	-	-	-
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	vollendet	17.533	10.320	7.213	1.449	1.633	1.375	13.076
		versucht	801	551	250	34	54	47	666
232000	Zwangsh., Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	vollendet	14.352	7.837	6.515	953	992	898	11.509
		versucht	210	112	98	17	12	9	172
892000	Gewaltkriminalität	vollendet	9.621	7.025	2.596	623	1.315	945	6.738
		versucht	1.820	1.272	548	188	183	142	1.307
		gesamt	11.441	8.297	3.144	811	1.498	1.087	8.045
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		vollendet	50.605	30.410	20.195	4.488	4.627	3.636	37.854
		versucht	2.928	1.957	971	280	263	210	2.175
		gesamt	53.533	32.367	21.166	4.768	4.890	3.846	40.029

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Die Statistik 2023 beinhaltet 56 Delikte von Opfern mit tödlichem Ausgang. Unter den registrierten 56 Toten befanden sich sechs Kinder im Alter unter 6 Jahren und 19 Personen im Alter ab 60 Jahre. Im Vorjahr waren es 59 Delikte mit 59 Todesopfern. Durch vollendete gefährliche und schwere Körperverletzung kamen 7.434 Personen zu Schaden (2022: 6.299). 34,2 Prozent aller Opfer wurden im Zusammenhang mit vorsätzlicher einfacher Körperverletzung erfasst.

Tabelle 24: Opferstruktur bei ausgewählten Delikten in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Gesamt- zahl der Opfer	und zwar in Prozent					
			männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene
110000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174, 174a - c, 177, 178, 184i, 184j StGB	1.683	7,8	92,2	9,2	31,3	14,0	45,6
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	814	25,4	74,6	100,0	-	-	-
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2.301	78,4	21,6	8,4	17,4	9,2	65,0
222000	gefährliche/schwere Körperverletzung	8.732	73,4	26,6	6,9	11,5	9,4	72,3
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	18.334	59,3	40,7	8,1	9,2	7,8	75,0
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	14.562	54,6	45,4	6,7	6,9	6,2	80,2
892000	Gewaltkriminalität	11.441	72,5	27,5	7,1	13,1	9,5	70,3
	Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt	53.533	60,5	39,5	8,9	9,1	7,2	74,8

Nach dem Ergebnis polizeilicher Ermittlungen standen mehr als zwei Fünftel aller Opfer in keinerlei Vorbeziehung zu dem bzw. den Tatverdächtigen. Ehe, Partnerschaft, Familie inklusive Angehörige oder informelle soziale Beziehungen (Freundschaft/Bekanntschaft) zwischen Opfern und Tatverdächtigen wurden bei 36,7 Prozent registriert, formelle soziale Beziehungen in Institutionen, Organisationen bzw. Gruppen mit 5,8 Prozent. Bei 12,1 Prozent konnte die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung nicht geklärt werden. Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen geschahen zu 31,4 Prozent unter Eheleuten, Partnerschaften bzw. Familien inklusive Angehörigen. Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge wurde zu 47,9 Prozent im Tatverdächtigenkreis der informellen sozialen Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft) registriert. Gefährliche/schwere Körperverletzung erfolgte bei fast jedem zweiten registrierten Opfer ausschließlich durch Personen ohne vorherige Beziehung.

Tabelle 25: Opfer nach ihren Beziehungen zu den Tatverdächtigen

Beziehung zum Tatverdächtigen aus Sicht des Opfers (Vorrang hat stets die engste Beziehung)	männliche Opfer		weibliche Opfer		Opfer insgesamt	
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Ehe/Partnerschaft/Familie inklusive Angehörige*	3.100	9,6	7.645	36,1	10.745	20,1
informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft)	5.392	16,7	3.488	16,5	8.880	16,6
formelle soziale Beziehung in Institutionen, Organisat., Gruppen (z. B. Schule/Firma/Verein)	1.873	5,8	1.235	5,8	3.108	5,8
keine Beziehung	17.366	53,7	6.981	33,0	24.347	45,5
ungeklärte Beziehung	4.636	14,3	1.817	8,6	6.453	12,1

* Zu den Angehörigen zählen Lebenspartner, Verschwägerete, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern bzw. -kinder, Onkel, Tante, Nefte, Nichte und Cousin[e].

Mädchen und Frauen wurden mit 36,1 Prozent nachweislich häufiger Opfer von Straftaten durch Tatverdächtige aus dem Familienkreis als männliche Opfer mit 9,6 Prozent. Bedingt ist dies vor allem durch Straftaten mit sexuellem Hintergrund, teils auch durch gefährliche bzw. schwere als auch vorsätzliche einfache Körperverletzung sowie Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung oder Bedrohung.

Tabelle 26: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung formal absolut

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Opfergesamt	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung formal (insgesamt)				
			Ehe/Partnerschaft/ Familie inkl. Angeh.	informelle soziale Beziehg.	formelle soziale Bez. in Inst., Org., Gruppen	keine Beziehung	ungeklärte Beziehung
010000	Mord	44	10	10	2	14	8
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	61	23	16	2	11	9
111000	Vergewaltigung/sex. Nötigung/ Übergriff im besonders schw. Fall einschl. mit Todesfolge	286	78	137	7	46	18
112100	sex. Übergriff/so. sex. Nötigung	379	91	147	24	86	31
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp.	29	14	1	7	6	1
131000	sexueller Missbrauch v. Kindern	814	234	226	52	226	76
210000	Raub, räub. Erpressg., räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2.301	66	247	39	1.510	439
219000	- Raubüberfälle in Wohnungen	119	30	39	-	27	23
222000	gefährliche und schwere KV	8.732	1.178	1.497	474	3.844	1.739
223100	Misshandlung von Kindern	295	265	4	24	2	-
224000	vorsätzliche einfache KV	18.334	5.603	3.221	1.249	6.305	1.956
232000	Zwangsh., Nachstellg., Freiheitsberaubg., Nötigung, Bedrohg.	14.562	2.871	2.896	859	6.232	1.704
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		53.533	10.745	8.880	3.108	24.347	6.453

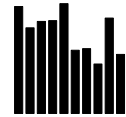
Tabelle 27: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (Partnerschaften im Einzelnen) in Prozent

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Partnerschaften im Einzelnen in Prozent				
		Partnerschaften insges.	Ehepartner	eingetr. Lebenspartnerschaft	nicht ehel. Lebensgemeinschaft	ehemalige Partnerschaften
010000	Mord	9,1	6,8	-	-	2,3
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	23,0	16,4	-	4,9	1,6
111000	Vergew./ sex. Nötigung/Übergriff im bes. schw. Fall einschl. Todesfolge	23,8	5,2	-	5,9	12,6
112100	sex. Übergriff/sonst. sex. Nötigung	19,5	2,9	-	5,8	10,8
210000	Raub, räub. Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1,5	0,2	-	0,3	1,0
219000	- Raubüberfälle in Wohnungen	14,3	3,4	-	3,4	7,6
222000	gefährliche und schwere KV	9,1	2,4	0,0	3,3	3,3
224000	vorsätzliche einfache KV	21,4	5,8	0,1	8,4	7,2
232000	Zwangsh., Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	13,4	2,2	0,0	1,7	9,6
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		13,1	3,1	0,0	4,0	6,0

2.1 Bekannt gewordene Fälle

2.1.6 Schaden

(Vgl. Tabelle 07 im Tabellenanhang)



Schaden im Sinne der PKS ist der in Euro ausgedrückte Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes zur Tatzeit. Er wird nur bei bestimmten¹ vollendeten Straftaten erfasst. Im Zusammenhang mit der Tat entstehende Sach- und Folgeschäden bleiben unberücksichtigt. Ebenfalls ohne Bedeutung ist zum Beispiel, ob entwendetes Gut wiederbeschafft oder durch Versicherungsleistungen ersetzt wurde.

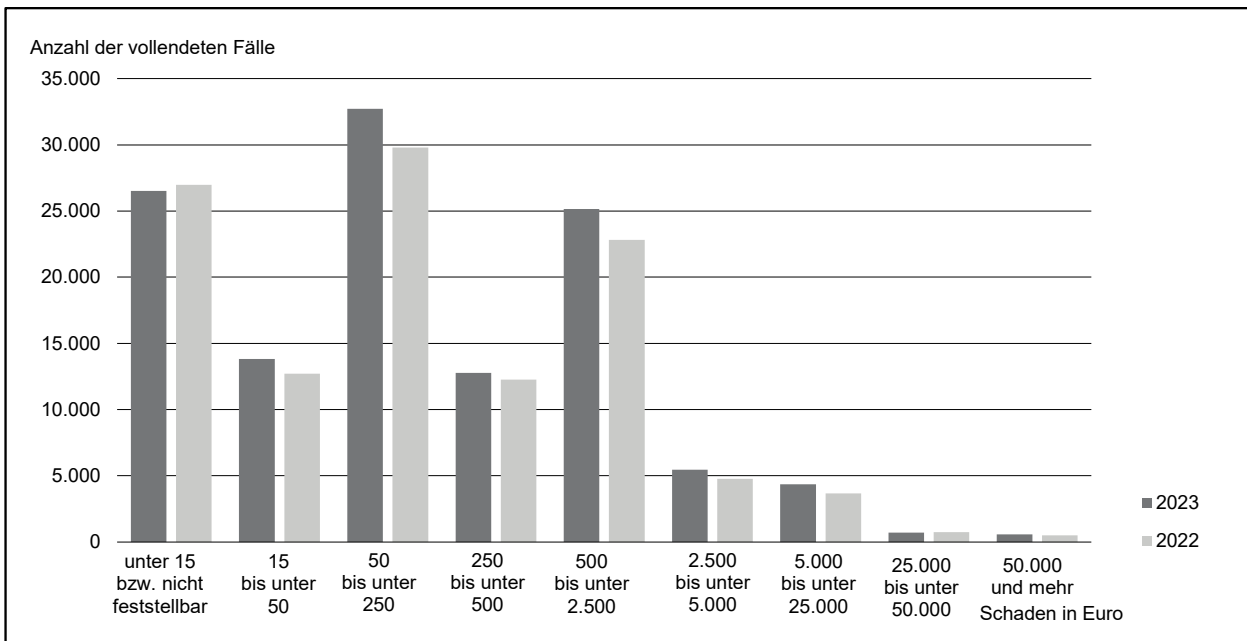
Der in der Summe aller Schadendelikte ermittelte Gesamtschaden betrug 224,7 Mio. €. 2022 lag er bei 363,4 Mio. €. 21,4 Prozent des Gesamtschadens entstanden durch Insolvenzstraftaten im Bereich der Wirtschaftskriminalität. 42,6 Prozent entstanden durch Diebstahlhandlungen und 5,7 Prozent durch Veruntreuungen.

Tabelle 28: Prozentanteile der Schadenklassen

Schadenklasse	2023
unter 50 €	33,1
50 bis unter 500 €	37,3
500 bis unter 5.000 €	25,1
5.000 bis unter 50.000 €	4,1
50.000 € und mehr	0,5

28,5 Prozent (23.959 Fälle) der 84.127 vollendeten Diebstähle des Jahres 2023 bewegten sich in der Schadenhöhe unter 50 €. Bei Ladendiebstahl waren es 69,4 Prozent (13.487 Fälle). 43,7 Prozent der Ladendiebstähle wurden mit weniger als 15 € Schaden registriert.

Abbildung 16: Fälle nach der Schadenhöhe



56.038 vollendete Schadendelikte wurden aufgeklärt. Die Tatverdächtigen haben sich für einen Schaden von insgesamt 140,7 Mio. € zu verantworten. Zu 54,1 Prozent der vollendeten Delikte konnten, bei einer registrierten Schadenssumme von 84,0 Mio. €, keine Tatverdächtigen ermittelt werden.

¹ Schadendelikte sind im Straftatenkatalog mit „S“ gekennzeichnet.

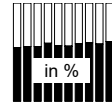
Tabelle 29: Durch Straftaten verursachter Schaden bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	voll- endete Fälle	davon mit einem Schaden von ...					Schaden- summe in Mio. €
			unter 50 €	50 bis u. 500	500 bis u. 5.000	5.000 bis u. 50.000	50.000 und mehr	
210000	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer darunter	1.533	619	650	241	22	1	0,8
212000	auf/gegen sonstige Kassen- räume und Geschäfte	44	6	13	24	1	-	0,0
216000	Handtaschenraub	48	14	27	7	-	-	0,0
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen o. Plätzen	662	233	318	101	10	-	0,3
3***00	Diebstahl ohne erschwe- rende Umstände	47.163	20.057	20.016	6.509	558	23	20,7
4***00	Diebstahl unter erschwe- renden Umständen darunter	36.964	3.902	12.690	17.657	2.541	174	75,1
4**100	von Kraftwagen	794	15	19	107	559	94	17,9
4**300	von Fahrrädern	13.597	192	3.310	9.555	538	2	19,8
4**700	von/aus Automaten	278	67	79	103	28	1	0,4
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Werk- statt-, Fabrikations-, Lagerr.	1.670	193	463	711	271	32	7,9
425*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, -kästen und Vitrinen	1.991	381	1.013	522	71	4	2,0
435*00	Wohnungseinbruch	1.263	157	364	528	197	17	5,0
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	5.251	683	2.155	2.088	317	8	7,7
510000	Betrug darunter	28.174	13.117	9.269	4.402	1.217	169	56,7
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	8.678	1.958	5.362	1.137	199	22	7,7
517000	sonstiger Betrug	7.057	2.037	2.045	2.115	768	92	32,9
520000	Veruntreuungen	1.191	183	79	555	331	43	12,8
530000	Unterschlagung	5.887	1.764	2.676	1.130	283	34	9,2
893200	Insolvenzstraftaten	593	324	20	45	84	120	48,0
Schadendelikte insgesamt		122.034	40.344	45.488	30.583	5.051	568	224,7

Tabelle 30: Prozentuale Verteilung der Fälle auf die Schadenklassen

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	% - Anteil der Fälle mit einem Schaden von ...				
		unter 50 €	50 bis u. 500	500 bis u. 5.000	5.000 bis u. 50.000	50.000 und mehr
210000	Raub, räub. Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	40,4	42,4	15,7	1,4	0,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	42,5	42,4	13,8	1,2	0,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	10,6	34,3	47,8	6,9	0,5
510000	Betrug	46,6	32,9	15,6	4,3	0,6

2.2 Aufklärung



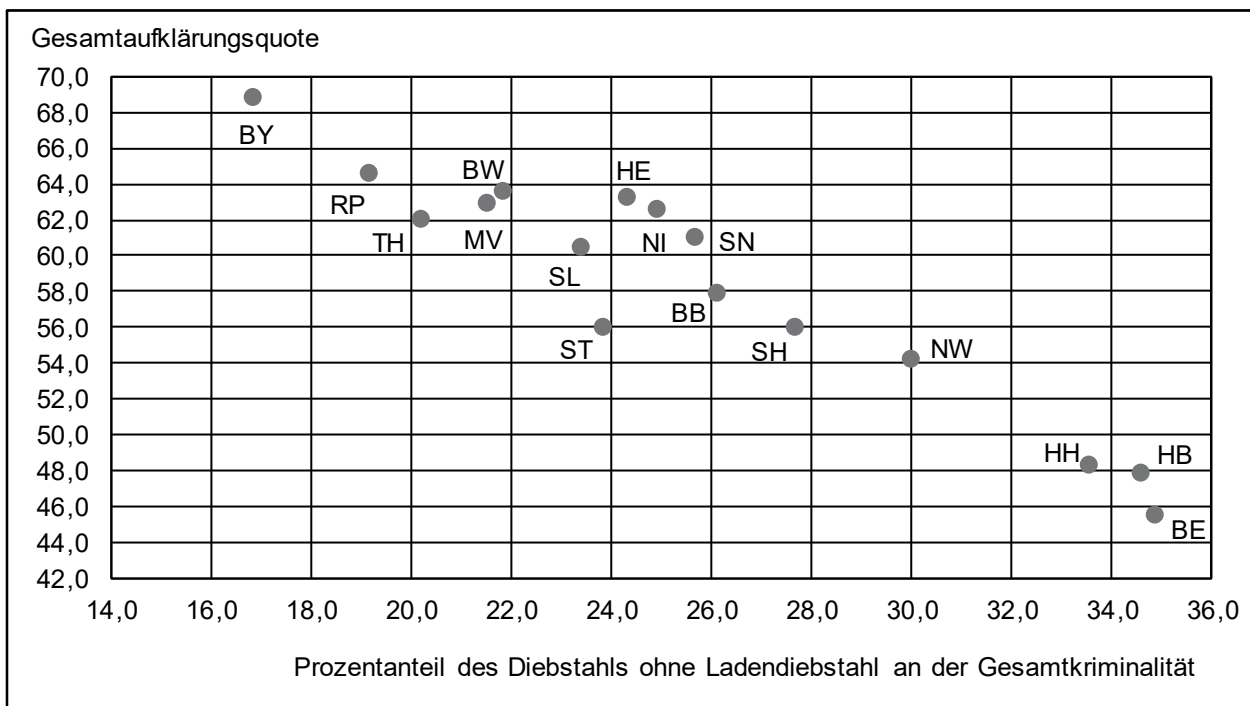
Im Berichtsjahr wurden 180.647 Straftaten aufgeklärt. Die Aufklärungsquote lag bei 60,9 Prozent. Unter den 16 Bundesländern nahm der Freistaat Sachsen 2023 bei der Aufklärung insgesamt den 8. Platz ein.

Bundesland	Aufklärungsquote in Prozent
Bayern (BY)	68,7
Rheinland-Pfalz (RP)	64,5
Baden-Württemberg (BW)	63,5
Hessen (HE)	63,2
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	62,8
Niedersachsen (NI)	62,5
Thüringen (TH)	61,9
Sachsen (SN)	60,9
Saarland (SL)	60,4
Brandenburg (BB)	57,8
Sachsen-Anhalt (ST)	55,9
Schleswig-Holstein (SH)	55,9
Nordrhein-Westfalen (NW)	54,2
Hamburg (HH)	48,2
Bremen (HB)	47,8
Berlin (BE)	45,5
Bund gesamt	58,4

Tabelle 31:
Aufklärungsquoten der Bundesländer 2023

Beim Quotenvergleich der Bundesländer ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtaufklärungsquote als statistischer Mittelwert nicht geeignet ist, Quantität und Qualität der polizeilichen Arbeit zu beschreiben. Ihre Größe hängt unter anderem von der Kriminalitätsstruktur ab. Wie Abbildung 17 zeigt, weisen zum Beispiel Länder mit einer hohen Aufklärungsquote in der Regel relativ niedrige Diebstahlanteile (ohne Ladendiebstahl) auf. Auch wird die Gesamtaufklärungsquote von einer Anzahl ausländerrechtlicher Verstöße (mit in der Regel bekannten Tatverdächtigen) beeinflusst.

Abbildung 17: Korrelativer Zusammenhang zwischen dem Kriminalitätsanteil des Diebstahls ohne Ladendiebstahl und der Gesamtaufklärungsquote



In Sachsen stieg die Gesamtaufklärungsquote 2023 gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Prozentpunkte an. Sie liegt somit um 6,1 Prozentpunkte höher als 2014. Im Jahr 2014 wurde mit 54,8 Prozent die niedrigste Aufklärungsquote der Dekade registriert. Seither stieg die Aufklärungsquote (außer im Jahr 2022) wieder an.

Tabelle 32: Gesamtaufklärungsergebnis im Vergleich zum Vorjahr

	2023		2022		Änderung 2023/2022	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
erfasste Fälle	296.421		267.312		+ 29.109	10,9
aufgeklärte Fälle	180.647		156.228		+ 24.419	15,6
Aufklärungsquote		60,9		58,4	+ 2,5 %-Pkt.	

2.2.1 Aufklärungsquoten ausgewählter Straftatengruppen

Das Kriminalitätsspektrum beinhaltet eine Reihe von Straftaten mit geringem Aufklärungsaufwand. Mitunter wird der Tatverdächtige bei der Anzeigeerstattung gleich „mitgeliefert“. Für die Polizei bedeuten solche Delikte vor allem Verwaltungsarbeit. Die eigentliche Ermittlungstätigkeit ist minimal. Zu nennen sind primär Straftaten wie einfacher Ladendiebstahl, Beförderungserschleichung oder Straftaten gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz und das Freizügigkeitsgesetz/EU mit Aufklärungsquoten von mehr als 90 Prozent. Dem gegenüber gestaltet sich die Aufklärung bei anderen Straftatengruppen sehr schwierig. Fehlen Zeugenhinweise und verwertbare Spuren, kann z. B. die Ermittlung im Falle eines Einbruchdiebstahls einen Umfang annehmen, der nicht mehr in Relation zum entstandenen Schaden steht. Neben Diebstahl unter erschwerenden Umständen zählen einfacher Diebstahl (ohne Ladendiebstahl) und Sachbeschädigung bundesweit zu den Straftatengruppen mit geringem Ermittlungserfolg.

In Sachsen konnte 2023 mehr als ein Viertel der registrierten Kriminalität ohne größeren Ermittlungsaufwand aufgeklärt werden. Bei den anderen Delikten betrug die durchschnittliche Aufklärungsquote 49,0 Prozent. Das waren 0,9 Prozentpunkte mehr als 2022.

Tabelle 33: Straftatengruppen nach dem Aufklärungsaufwand¹

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
-----	Straftaten insgesamt	296.421	100,0	180.647	60,9
	davon				
ohne	Straftaten mit überwiegend geringem Ermittlungsaufwand	81.897	27,6	75.504	92,2
	davon				
326*00	einfacher Ladendiebstahl	18.551	6,3	16.865	90,9
515000	Erschleichen von Leistungen	8.446	2,8	8.337	98,7
540000	Urkundenfälschung	3.953	1,3	2.993	75,7
622000	Hausfriedensbruch	5.871	2,0	5.016	85,4
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	156	0,1	154	98,7
673000	Beleidigung	9.299	3,1	8.376	90,1
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	35.621	12,0	33.763	94,8
ohne	Straftaten mit überwiegend hohem Ermittlungsaufwand	214.524	72,4	105.143	49,0

¹ Ohne Erschleichen von Leistungen und Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU entwickelte sich die Aufklärungsquote in Sachsen von 2019 bis 2023 in der Folge 52,9 % → 55,4 % → 56,2 % → 53,8 % → 54,9 %.

2.2 Aufklärung

Tabelle 34: Straftatengruppen mit niedriger Aufklärungsquote

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
ohne	Diebstahl ohne erschwerende Umstände außer Laden- diebstahl	29.576	10,0	6.856	23,2
	darunter				
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	5.084	1,7	552	10,9
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen	328	0,1	42	12,8
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	591	0,2	150	25,4
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	751	0,3	143	19,0
345*00	in/aus überwieg. unbezog. Neu- u. Rohbauten u. Baustellen	510	0,2	80	15,7
350*00	an/aus Kraftfahrzeugen	4.668	1,6	566	12,1
390000	Taschendiebstahl von sonstigem Gut	1.230	0,4	126	10,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	48.013	16,2	8.538	17,8
	darunter				
4**200	von Mopeds und Krafträdern	961	0,3	272	28,3
4**300	von Fahrrädern	13.932	4,7	1.583	11,4
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	932	0,3	176	18,9
4**700	von/aus Automaten	382	0,1	83	21,7
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkst., Lagerräumen	2.544	0,9	601	23,6
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	781	0,3	188	24,1
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	2.236	0,8	529	23,7
	darunter				
436*00	Tageswohnungseinbruchdiebstahl	977	0,3	244	25,0
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	9.994	3,4	1.173	11,7
445*00	in/aus überwieg. unbezog. Neu- u. Rohbauten u. Baustellen	995	0,3	144	14,5
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	6.412	2,2	619	9,7
516200	Betrug mittels rechtswidrig erlangt. Zahlungskarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	806	0,3	204	25,3
516920	Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel	575	0,2	142	24,7
611000	Erpressung auf sexueller Grundlage	233	0,1	27	11,6
674000	Sachbeschädigung	32.097	10,8	8.108	25,3
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	301	0,1	68	22,6
720002	Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder	1.675	0,6	416	24,8
732222	Schmuggel von Kokain	111	0,0	16	14,4
899000	Straßenkriminalität	51.156	17,3	11.020	21,5
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	7.969	2,7	1.154	14,5

Zu Gewaltdelikten konnten Tatverdächtige durchschnittlich in vier von fünf Fällen ermittelt werden. Diebstahl unter erschwerenden Umständen erweist sich seit jeher als Deliktbereich mit dem geringsten Ermittlungserfolg. Lag die Aufklärungsquote hierbei langjährig um rund 16 Prozent, so konnte sie in den Jahren ab 2020 gesteigert werden. Die niedrige Aufklärungsquote der Straßenkriminalität ist deliktbedingt. Rund 90 Prozent aller Straftaten auf Straßen, Wegen oder Plätzen waren Diebstähle oder Sachbeschädigungen.

Tabelle 35: Aufklärungsquoten Sachsens im Bundesvergleich

	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Leistungserschleichung und Straftaten gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt (ohne einfachen Ladendiebstahl)
Sachsen	60,9	52,0	21,4
Bund gesamt	58,4	52,4	19,1

Tabelle 36: Aufklärungsquote 2019 bis 2023 nach Straftatengruppen

Straftatengruppe	Aufklärungsquote					Durchschnitt
	2019	2020	2021	2022	2023	
Straftaten gegen das Leben	94,4	84,2	83,5	97,3	94,3	90,3
Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung insg.	87,1	87,0	89,6	88,9	88,7	88,4
Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	87,3	88,0	88,1	86,3	86,8	87,3
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	47,4	49,1	48,1	46,6	49,3	48,1
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	15,0	19,2	18,5	17,4	17,8	17,5
Diebstahl insgesamt	28,7	31,7	31,4	31,7	33,6	31,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	83,1	83,1	80,1	74,1	71,2	78,3
sonstige Straftatbestände (StGB)	53,0	53,0	53,8	50,2	50,8	52,1
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	94,1	92,6	91,8	86,8	91,5	91,1
Rauschgiftkriminalität	91,0	89,8	90,4	89,6	90,9	90,3
Gewaltkriminalität	78,5	80,9	81,2	78,5	79,2	79,6
Wirtschaftskriminalität	98,8	98,2	97,2	94,4	94,5	96,6
Cybercrime	70,4	64,1	54,8	47,5	44,6	54,8
Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	56,1	79,9	63,5	61,2	56,2	66,9
Straßenkriminalität	21,1	23,1	22,9	22,1	21,5	22,1

2.2.2 Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen und Kreisen

2.2.2.1 Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen

Ähnlich wie bei der Kriminalitätsbelastung und der Kriminalitätsstruktur gab es in den Zuständigkeitsbereichen der fünf Polizeidirektionen deutliche Unterschiede. Die Aufklärungsquote streute von 53,8 Prozent (PD Leipzig) bis 70,5 Prozent (PD Görlitz). In allen fünf Polizeidirektionen wurden mehr Fälle als im Vorjahr aufgeklärt.

Tabelle 37: Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen

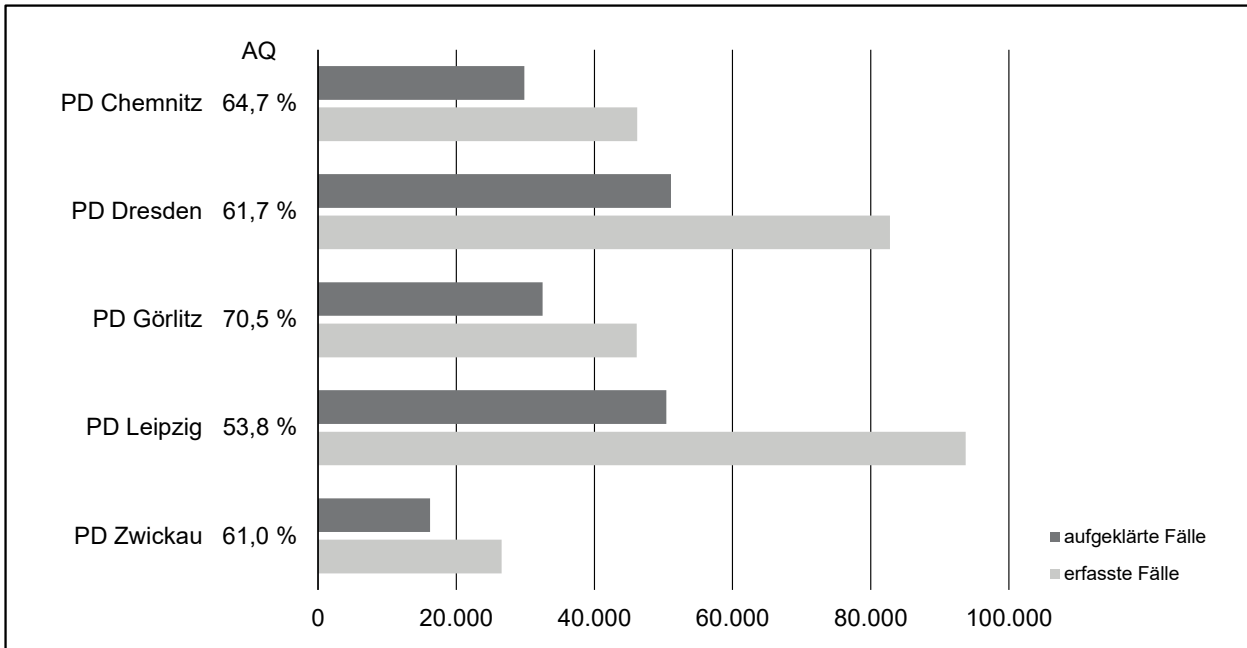
Dienstbereich	aufgeklärte Fälle				Aufklärungsquote		Veränderung 23/22 in %-Punkten
	2023 Anzahl	Zu-/Abnahme absolut	in %	2023 in %	2022 in %		
PD Chemnitz	29.886	+ 3.465	13,1	64,7	64,3	+ 0,4	
PD Dresden	51.086	+ 7.537	17,3	61,7	60,0	+ 1,7	
PD Görlitz	32.513	+ 8.968	38,1	70,5	63,6	+ 6,9	
PD Leipzig	50.398	+ 2.680	5,6	53,8	52,0	+ 1,8	
PD Zwickau	16.203	+ 1.661	11,4	61,0	60,2	+ 0,8	
Freistaat Sachsen	180.647	+ 24.419	15,6	60,9	58,4	+ 2,5	

In allen Polizeidirektionen hat sich die Gesamtaufklärungsquote verbessert. Die PD Görlitz verbuchte insbesondere bei weiteren Arten des Warenkreditbetrug (+19,7 %-Pkt.), vorsätzlicher Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr (+11,2 %-Pkt.) sowie beim schweren Ladendiebstahl (+10,2 %-Pkt.) eine Zunahme der Aufklärungsquote, die PD Leipzig speziell bei Verstößen gegen das Versammlungsgesetz (+32,8 %-Pkt.) und Schmuggel von sonstigen Betäubungsmitteln (+18,2 %-Pkt.). Die PD Dresden registrierte vor allem beim Einschleusen von Ausländern (+14,5 %-Pkt.), übler Nachrede ohne sexuelle Grundlage (+11,2 %-Pkt.), sonstiger gemeinschädlicher Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen und Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten (je +10,9 %-Pkt.) einen

2.2 Aufklärung

Anstieg. Die PD Zwickau verzeichnete hauptsächlich beim schweren Diebstahl in/aus Geschäften, Kiosken (+22,1 %-Pkt.), Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs (+13,5 %-Pkt.) sowie Diebstahl auf Baustellen (+8,3 %-Pkt.) eine Zunahme. In der PD Chemnitz wurde u. a. bei gemeinschädlicher Sachbeschädigung (+18,6 %-Pkt.), Verstößen gegen das Versammlungsgesetz (+14,7 %-Pkt.), Tankbetrug (+12,9 %-Pkt.) und beim sexuellen Missbrauch von Kindern (+11,7 %-Pkt.) ein Anstieg der Aufklärungsquote verzeichnet.

Abbildung 18: Erfasste und aufgeklärte Fälle 2023 nach Polizeidirektionen



Beim Quotenvergleich der Polizeidirektionen sind die Unterschiede in der Zusammensetzung der Kriminalität zu berücksichtigen. Polizeidirektionen mit Grenzlage profitieren teilweise vom hohen Anteil an ausländischer rechtlichen Verstößen, andere Polizeidirektionen von einer überdurchschnittlichen Anzahl einfacher Ladendiebstähle. In der folgenden Tabelle sind die Polizeidirektionen bezüglich des Anteils von Straftatengruppen mit maßgeblichem Einfluss auf die Gesamtaufklärung geordnet.

Tabelle 38: Prozentanteil¹ ausgewählter Straftatengruppen nach Polizeidirektionen

Straftatengruppen mit positiver Auswirkung auf die Aufklärungsquote					Straftatengruppen mit negativer Auswirkung auf die Aufklärungsquote						
einfacher Ladendiebstahl	Erschleichen von Leistungen	ausländerrechtliche Verstöße	einfacher Diebstahl ohne Ladendiebstahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Sachbeschädigung						
Leipzig	8,0	Dresden	4,4	Görlitz	32,7	Görlitz	6,9	Zwickau	11,4	Görlitz	7,7
Dresden	6,2	Zwickau	3,4	Dresden	16,0	Zwickau	9,8	Görlitz	12,3	Dresden	9,5
Chemnitz	6,0	Leipzig	3,0	Chemnitz	7,2	Dresden	9,9	Chemnitz	12,7	Leipzig	11,2
Zwickau	6,0	Chemnitz	1,5	Leipzig	3,6	Chemnitz	10,3	Dresden	16,9	Chemnitz	13,1
Görlitz	3,3	Görlitz	1,0	Zwickau	2,1	Leipzig	11,5	Leipzig	20,7	Zwickau	15,9
Sachsen	6,3	Sachsen	2,8	Sachsen	12,0	Sachsen	10,0	Sachsen	16,2	Sachsen	10,8

Im Saldo aller in Tabelle 38 berücksichtigten negativen wie positiven Einflüsse liegen die Polizeidirektionen Görlitz und Dresden unter dem Landesdurchschnitt und haben somit strukturbedingte Vorteile.

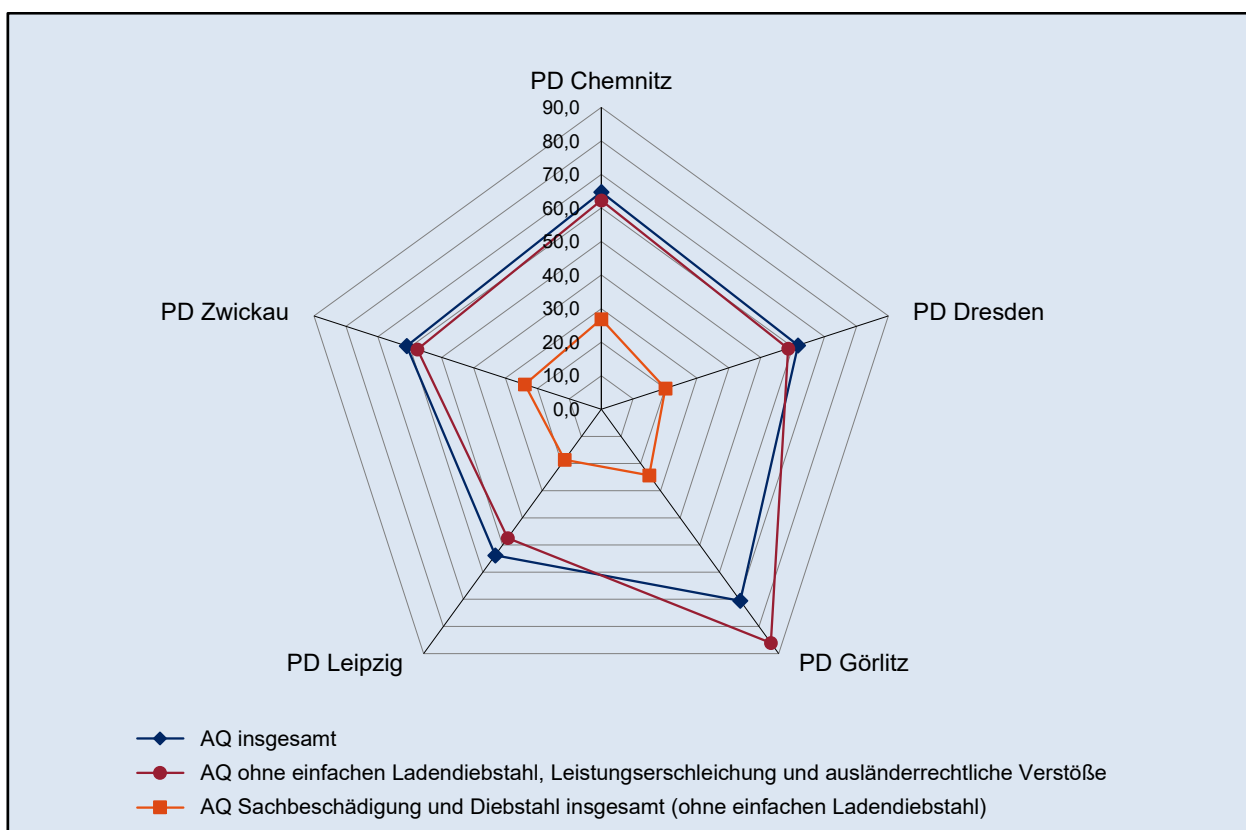
¹ ist der Anteil an der Gesamtzahl der erfassten Fälle der jeweiligen Polizeidirektion

37,0 Prozent der Kriminalität in der PD Görlitz waren einfache Ladendiebstähle, Erschleichen von Leistungen oder ausländerrechtliche Verstöße, in der PD Zwickau nur 11,5 Prozent. Einfache Fälle des Ladendiebstahls ausgenommen, machten Diebstahl und Sachbeschädigung zusammen hingegen 43,3 Prozent der registrierten Kriminalität in der PD Leipzig aus, in der PD Görlitz nur 26,9 Prozent. Die PD Leipzig wies einen überdurchschnittlichen Anteil von Diebstahl unter erschwerenden Umständen als Straftat mit negativer Auswirkung auf die Gesamtaufklärungsquote auf (20,7 %).

Tabelle 39: Aufklärung insgesamt und in ausgewählten Kriminalitätsfeldern nach PD-Bereichen

Dienstbereich	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Leistungerschleichung und ausländerrechtliche Verstöße	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt (ohne einfachen Ladendiebstahl)
PD Chemnitz	64,7	62,2	26,9
PD Dresden	61,7	58,6	20,2
PD Görlitz	70,5	86,1	24,3
PD Leipzig	53,8	47,4	18,6
PD Zwickau	61,0	57,6	23,9

Abbildung 19: Vergleichender Überblick zur Aufklärungsquote nach Polizeidirektionen



2.2.2.2 Aufklärungsquoten nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Die Aufklärungsquote variierte zwischen 52,6 Prozent (Leipzig, Stadt) und 76,8 Prozent (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge). Die Spannweite betrug somit 24,2 Prozentpunkte. 2022 lag diese bei 22,2 Prozentpunkten. Sechs Landkreise und die Kreisfreie Stadt Chemnitz wiesen eine Aufklärungsquote von mindestens 60 Prozent auf.

Tabelle 40: Aufklärungsquoten 2023 zu 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

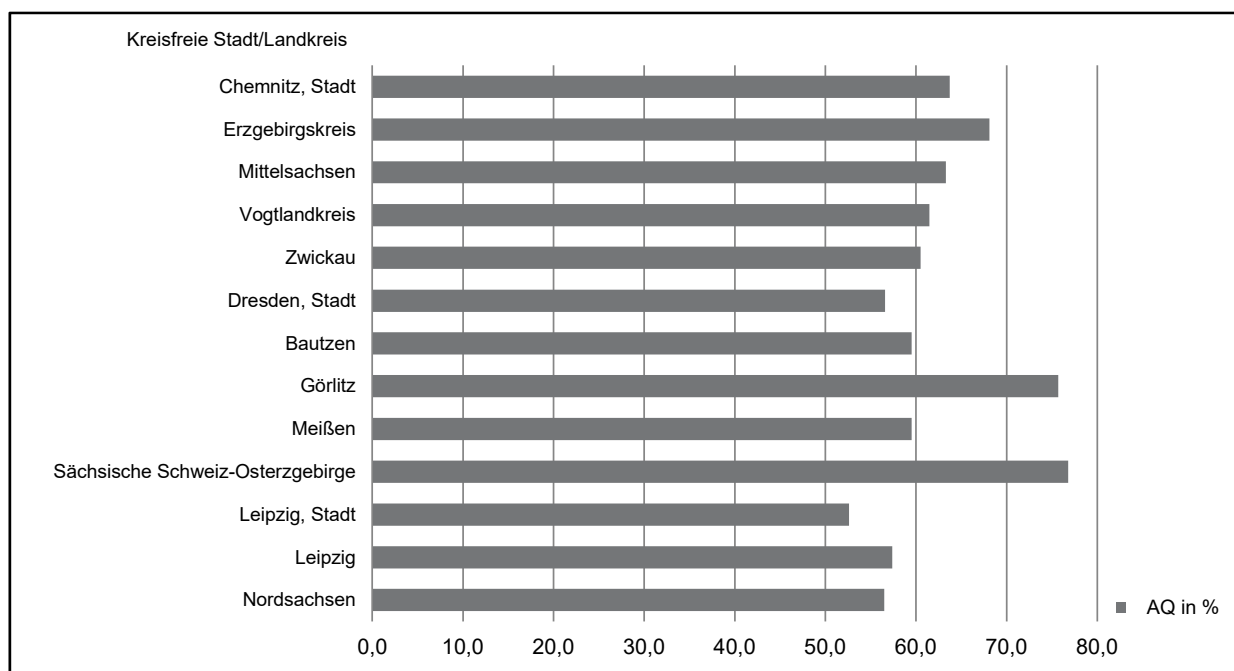
Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote	
	2023	2023	2023	2022
Chemnitz, Stadt	22.358	14.251	63,7	65,6
Erzgebirgskreis	11.636	7.920	68,1	64,8
Mittelsachsen	12.185	7.715	63,3	61,3
Vogtlandkreis	11.940	7.343	61,5	60,0
Zwickau	14.639	8.860	60,5	60,3
Dresden, Stadt	51.821	29.349	56,6	55,9
Bautzen	14.892	8.858	59,5	58,0
Görlitz	31.231	23.655	75,7	67,3
Meißen	11.822	7.030	59,5	60,0
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	19.158	14.707	76,8	73,2
Leipzig, Stadt	68.377	35.966	52,6	51,0
Leipzig	12.694	7.287	57,4	54,8
Nordsachsen	12.638	7.145	56,5	54,5
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	296.421	180.647	60,9	58,4

In neun Landkreisen hat sich die Aufklärungsquote von 2023 gegenüber 2022 verbessert: Görlitz (+8,4 %-Pkt.), Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (+3,6 %-Pkt.), Erzgebirgskreis (+3,3 %-Pkt.), Leipzig (+2,6 %-Pkt.), Mittelsachsen bzw. Nordsachsen (je +2,0 %-Pkt.), Bautzen bzw. Vogtlandkreis (+1,5 %-Pkt.) und Zwickau (+0,2 %-Pkt.) sowie die Kreisfreien Städte Leipzig (+1,6 %-Pkt.) und Dresden (+0,7 %-Pkt.). Die Aufklärungsquote in der Kreisfreien Stadt Chemnitz (-1,9 %-Pkt.) und im Landkreis Meißen (-0,5 %-Pkt.) hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert.

Die Aufklärungsquote der Kreise mit Berührung zur sächsischen Außengrenze wird durch die Anzahl der Tatverdächtigen beeinflusst, die bei Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU ermittelt werden. Ohne diese Delikte lag der Anteil der aufgeklärten Fälle im Erzgebirgskreis bei 66,0 Prozent (2,1 %-Pkt. niedriger als insgesamt), im Landkreis Mittelsachsen bei 62,5 Prozent (-0,8 %-Pkt.), im Landkreis Görlitz bei 61,7 Prozent (-14,0 %-Pkt.), im Vogtlandkreis bei 60,4 Prozent (-1,1 %-Pkt.), im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bei 60,2 Prozent (-16,6 %-Pkt.) und im Landkreis Bautzen bei 57,9 Prozent (-1,6 %-Pkt.).

In der Stadt Chemnitz lag der Prozentsatz der aufgeklärten Fälle in Zusammenhang mit der allgemeinen Kriminalität bei 59,6 Prozent (4,1 %-Pkt. niedriger als insgesamt), in der Stadt Dresden bei 52,8 Prozent (-3,8 %-Pkt. niedriger) und in der Stadt Leipzig bei 50,6 Prozent (2,0 %-Pkt. weniger).

Abbildung 20: Aufklärungsquoten der kreisfreien Städte und Landkreise 2023



2.2.3 Tatkriterien beim aufgeklärten Fall

164.396 der 180.647 aufgeklärten Straftaten wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Dieser Anteil lag 2023 bei 91,0 Prozent und 2022 bei 90,8 Prozent¹. Im Bundesdurchschnitt waren im Berichtszeitraum zu 89,5 Prozent aller aufgeklärten Fälle allein handelnde Tatverdächtige ermittelt worden.

Zu 16.251 Delikten bzw. 9,0 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. 2022 traf das auf 14.396 Fälle zu, der Anteil betrug 9,2 Prozent.

Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer war insgesamt zu 32,9 Prozent durch gruppenweises Vorgehen der Tatverdächtigen gekennzeichnet. Weitere Straftatengruppen mit einem hohen Anteil gemeinschaftlich handelnder Tatverdächtiger waren u. a. Mord (28,6 %), gefährliche und schwere Körperverletzung (26,7 %), Diebstahl unter erschwerenden Umständen (26,3 %), Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (22,5 %), Erpressung und vorsätzliche Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr (je 22,0 %), Insolvenzstraftaten (21,1 %), Veruntreuungen (17,9 %), Sachbeschädigung (17,3 %) sowie Diebstahl ohne erschwerende Umstände (12,9 %).

Tabelle 41: Bevorzugt von gemeinschaftlich handelnden Tatverdächtigen begangene Straftaten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter gemeinschaftlich begangen absolut	darunter in %
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	1.299	427	32,9
217000	- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	494	227	46,0
219000	- Raubüberfälle in Wohnungen	87	29	33,3
222110	gefährl. Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	2.473	906	36,6
4**100	schwerer Diebstahl von Kraftwagen	307	154	50,2

... Fortsetzung

¹ 2021 lag der Anteil bei 90,5 Prozent, 2020 bei 89,7 Prozent und 2019 bei 89,8 Prozent.

2.2 Aufklärung

Fortsetzung Tabelle 41

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter gemeinschaftlich begangen absolut	darunter begangen in %
4**700	schwerer Diebstahl von/aus Automaten	83	29	34,9
426*00	schwerer Ladendiebstahl	1.213	417	34,4
450*00	schwerer Diebstahl an/aus Kfz	619	193	31,2
*90*00	Taschendiebstahl insgesamt	219	73	33,3
514200	Subventionsbetrug § 264 StGB	506	332	65,6
516520	Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten	314	131	41,7
517600	Provisionsbetrug	80	37	46,3
518111	Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen § 263 StGB	58	32	55,2
623000	Landfriedensbruch §§ 125, 125a StGB	21	20	95,2
655100	Körperverletzung im Amt	54	20	37,0
660010	Vereitelung der Zwangsvollstreckung	23	11	47,8
674011	Sachbeschädigung durch Graffiti ohne SZ 674111	578	236	40,8
674311	sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen	442	190	43,0
674312	sonstige Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen oder Plätzen	126	44	34,9
674320	gemeinschaftliche Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	207	99	47,8
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	68	33	48,5
725420	gewerbs- und bandenmäßiges Einschleusen von Ausländern	61	61	100,0
893100	Wirtschaftskriminalität bei Betrug	777	407	52,4
895000	Menschenhandel insgesamt	31	15	48,4
898200	sonstige Straftaten nach StGB mit Umweltrelevanz	152	54	35,5
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	1.154	475	41,2

2023 registrierte die PKS in Sachsen 9.084 Delikte, die von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss begangen wurden, 318 mehr als im Vorjahr. Bei jeder 20. Straftat standen Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss.

Mehr als ein Viertel aller unter Alkoholeinfluss begangenen Straftaten nahmen hierbei Fälle vorsätzlicher einfacher Körperverletzung ein (2.399 Fälle). Mit einem Anteil von 10,6 Prozent folgte Sachbeschädigung (961 Fälle) vor gefährlicher und schwerer Körperverletzung (885 Fälle, 9,7 %), Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen (626 Fälle, 6,9 %), Bedrohung (622 Fälle, 6,8 %), Beleidigung (617 Fälle, 6,8 %), Ladendiebstahl insgesamt (598 Fälle, 6,6 %) sowie Hausfriedensbruch (475 Fälle, 5,2 %).

Bezogen auf aufgeklärte Fälle einzelner Straftatengruppen ging Gewaltkriminalität besonders häufig von alkoholisierten Tatverdächtigen aus (1.010 Fälle). Im Zeitraum der letzten fünf Jahre bewegte sich der Anteil dieser Fälle zwischen 16,6 Prozent (2019) und 13,9 Prozent (2023). 1.134 Fälle unter Alkoholeinfluss zeichneten im Jahr 2023 für 10,3 Prozent der Straßenkriminalität verantwortlich. Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt wurde zu 6,1 Prozent (70 Fälle) alkoholisiert begangen. Neben Gewalt- und Straßenkriminalität wiesen auch Delikte aus dem Bereich Beleidigung auf sexueller Grundlage überdurchschnittliche Anteile an unter Alkoholeinfluss begangenen Straftaten aus.

Tabelle 42: Straftaten, die überdurchschnittlich oft unter Alkoholeinfluss begangen wurden

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	aufge- klärte Fälle	unter Alkoholeinfluss absolut	darunter begangen in %
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	54	6	11,1
114000	sexuelle Belästigung	719	90	12,5
132010	exhibitionistische Handlungen	151	17	11,3
210010	sonstiger Raub § 249 StGB	65	8	12,3
217010	sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	221	23	10,4
222010	sonstige Tatörtlichkeit bei gefährlicher Körper- verletzung	3.109	451	14,5
222110	gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2.473	429	17,3
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	15.124	2.399	15,9
300140	unbefugter Gebrauch von Kraftwagen	76	9	11,8
300340	unbefugter Gebrauch von Fahrrädern	17	3	17,6
400020	sonstiger schwerer Diebstahl (ohne WED)	62	7	11,3
620000	Widerstand gegen u. tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	8.501	1.268	14,9
670025	gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	437	54	12,4
673110	Beleidigung auf sexueller Grundlage	602	72	12,0
674000	Sachbeschädigung	8.108	961	11,9
725800	Versagung des Freizügigkeitsrechts	86	10	11,6

Personen, die im Zusammenhang mit einer gleichartigen oder anderen Straftat als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten waren, wurden 2023 zu 144.563 Fällen ermittelt.¹ Dies entspricht einem Anteil von 80,0 Prozent aller aufgeklärten Fälle (2022: 122.436 Fälle $\hat{=}$ 78,4 %).

Von polizeilich bereits bekannten Tatverdächtigen begangene Straftaten waren vor allem im Bereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen zu finden. 13 von 14 aufgeklärten schweren Diebstählen gingen zu Lasten von Personen, die als Tatverdächtige bereits mit irgendeiner Straftat in Erscheinung getreten waren. Darunter befanden sich u. a. bei

Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle
von unbaren Zahlungsmitteln	171 $\hat{=}$ 97,2 %,
von Mopeds/Krafträdern	264 $\hat{=}$ 97,1 %,
in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1.133 $\hat{=}$ 96,6 %,
von/aus Automaten	80 $\hat{=}$ 96,4 %,
von Fahrrädern	1.513 $\hat{=}$ 95,6 %.

Bei Straßenkriminalität wurden zu 87,1 Prozent aller aufgeklärten Fälle, bei Gewaltkriminalität zu 84,2 Prozent, bei Rauschgiftkriminalität zu 82,7 Prozent und bei Wirtschaftskriminalität zu 80,1 Prozent Personen ermittelt, die als Tatverdächtige in Sachsen bereits in irgendeiner Form in Erscheinung getreten waren. Relativ wenig anzutreffen war Mehrfach- oder Wiederholungstäterschaft u. a. bei fahrlässiger Brandstiftung (in 35,3 % der aufgeklärten Straftaten), Störung von Telekommunikationsanlagen (28,6 %) sowie Gebrauch sonstiger unrichtiger Gesundheitszeugnisse (24,6 %).

An 11.717 Straftaten bzw. 6,5 Prozent aller aufgeklärten Fälle waren Tatverdächtige beteiligt, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren (2022: 11.790 Fälle $\hat{=}$ 7,5 %).

¹ „Bereits in Erscheinung getreten“ bezieht sich auch auf zurückliegende Jahre und nur auf das Gebiet des Freistaates Sachsen.

2.3 Tatverdächtige

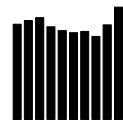
Im Vergleich zu 2022 sank die Zahl der Delikte mit Beteiligung von Konsumenten harter Drogen um 73 Fälle bzw. 0,6 Prozent. Rückgänge gab es vor allem bei Beförderungerschleichung (-193 Fälle), Rauschgiftdelikten (-147 Fälle), Sachbeschädigung (-84 Fälle), Urkundenfälschung (-60 Fälle) und Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs (-55 Fälle). Insbesondere Ladendiebstahl (+252 Fälle) und Körperverletzung insgesamt (+76 Fälle) sowie Straftaten im Zusammenhang mit Cybercrime (+64 Fälle) stiegen hingegen an. Bei direkter Beschaffungskriminalität durch Konsumenten harter Drogen wurden 2023 vier Straftaten erfasst, drei Delikte weniger als im Vorjahr.

In 262 aufgeklärten Fällen führten Tatverdächtige eine Schusswaffe mit. Die Anzahl sank gegenüber 2022 um 97 Delikte, der Prozentanteil ging von 0,2 auf 0,1 Prozent zurück. Bezüglich der absoluten Häufigkeit des Mitführens einer Schusswaffe ergab sich für 2023 nachstehende Reihenfolge:

Straftaten gegen das Waffengesetz	89 Fälle,
Bedrohung	44 Fälle,
Körperverletzung	27 Fälle,
Rauschgiftdelikte	27 Fälle,
Raubdelikte	14 Fälle,
Sachbeschädigung	11 Fälle,
Widerstand gg./tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt, Straftaten gg. d. öffentliche Ordnung	10 Fälle,
alle übrigen Straftaten	40 Fälle.

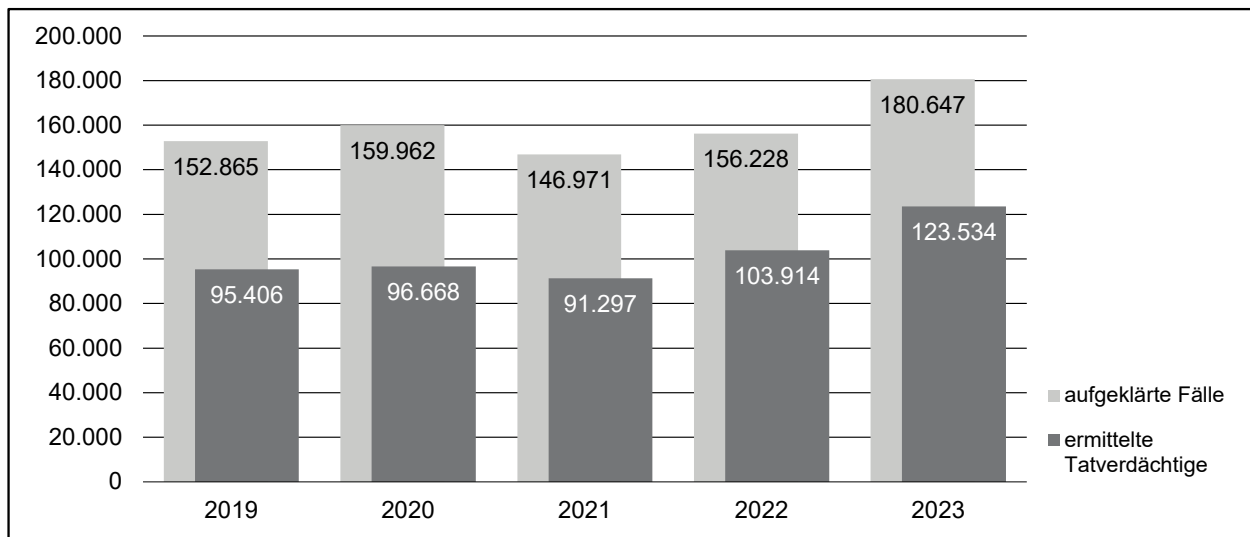
2.3 Tatverdächtige

(vgl. Tabelle 20 im Tabellenanhang)



2023 wurden durch die Aufklärung von 180.647 Fällen insgesamt 123.534 Tatverdächtige ermittelt. Die Zahl der aufgeklärten Delikte stieg um 15,6 Prozent, die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen um 18,9 Prozent. Das Verhältnis zwischen der Zahl der aufgeklärten Fälle und der Zahl der ermittelten Tatverdächtigen hat sich rückläufig verändert. 2022 entfielen in Sachsen auf jeden Tatverdächtigen rein rechnerisch 1,50 Fälle, 2023 waren es 1,46 Fälle. Der Bundesdurchschnitt lag 2022 und 2023 bei 1,54 Fälle.

Abbildung 21: Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen



2023 ermittelte die Polizei 86.866 Tatverdächtige, die bereits mit einer Straftat oder mit mehreren Delikten in Erscheinung getreten waren. Das sind 17.524 Personen mehr als im Jahr zuvor. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen stieg von 66,7 auf 70,3 Prozent. Die durchschnittliche Anzahl der Fälle, die diesen Personen zugeordnet werden, liegt bei 1,66.

2.3.1 Tatverdächtige nach Polizeidirektionen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie viele Tatverdächtige 2023 zu den Straftaten in den Zuständigkeitsbereichen der fünf Polizeidirektionen ermittelt wurden. Sie ist keine Dienststellenstatistik.

Tabelle 43: Anzahl der Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen¹

Dienstbereich	2023	2022		Änderung 2023/2022 absolut	in Prozent
PD Chemnitz	20.207	18.229	+	1.978	10,9
PD Dresden	36.465	29.891	+	6.574	22,0
PD Görlitz	25.970	17.401	+	8.569	49,2
PD Leipzig	31.930	30.515	+	1.415	4,6
PD Zwickau	11.515	10.185	+	1.330	13,1
Freistaat Sachsen	123.534	103.914	+	19.620	18,9

Der Anstieg der ermittelten Tatverdächtigen in der Region der PD Görlitz hing mit der Entwicklung bei unerlaubter Einreise (+7.337 TV), unerlaubtem Aufenthalt (+600 TV), Betrug (+446 TV) und Ladendiebstahl insgesamt (+264 TV) zusammen. Im Bereich der PD Dresden gab es mehr Tatverdächtige bei ausländerrechtlichen Verstößen (+5.402 TV), Körperverletzung (+831 TV), Ladendiebstahl insgesamt (+449 TV) und Bedrohung (+397 TV). Eine Abnahme gab es hauptsächlich bei Beförderungerschleichung (-533 TV). Im Dienstbereich der PD Chemnitz stieg die Anzahl der Tatverdächtigen vor allem bei ausländerrechtlichen Verstößen (+1.163 TV), Körperverletzung (+486 TV) und Ladendiebstahl insgesamt (+345 TV) sowie Betrug (+336 TV). Rückgänge gab es bei Urkundenfälschung (-159 TV), allgemeinem Verstoß mit Methamphetamin in kristalliner Form [Crystal] (-99 TV) und Hausfriedensbruch (-76 TV). In der Region der PD Leipzig waren speziell einfacher Ladendiebstahl (+1.149 TV), Körperverletzung (+668 TV) und Bedrohung (+310 TV) zunehmend, Rauschgiftdelikte (-417 TV) bzw. Landfriedensbruch (-268 TV) rückläufig. Der Anstieg der Tatverdächtigen im Gebiet der PD Zwickau hing insbesondere mit der Entwicklung bei Ladendiebstahl (+342 TV), Körperverletzung (+326 TV), ausländerrechtlichen Verstößen (+279 TV), Beförderungerschleichung (+274 TV) und Beleidigung (+119 TV) zusammen. Verbreitung pornografischer Inhalte (-118 TV) sowie Waren- bzw. Warenkreditbetrug (-63 TV) verzeichneten hingegen weniger Tatverdächtige.

In den Polizeidirektionen Chemnitz und Leipzig nahm das Verhältnis aus aufgeklärten Fällen und Anzahl der Tatverdächtigen gegenüber 2022 zu. In den Regionen der PD Görlitz, Dresden und Zwickau ging es zurück, weil hier der Anstieg der Anzahl der Tatverdächtigen höher ausfiel, als der Anstieg der aufgeklärten Fälle.

Tabelle 44: Relation zwischen der Anzahl der aufgeklärten Fälle und der Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen²

Jahr	aufgeklärte Fälle pro Tatverdächtigem Polizeidirektionen				
	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
2022	1,45	1,46	1,35	1,56	1,43
2023	1,48	1,40	1,25	1,58	1,41

¹ Tatverdächtige, die in verschiedenen Polizeidirektionen Straftaten begingen, wurden im Freistaat Sachsen insgesamt nur einmal berücksichtigt („echte Tatverdächtigenzählung“). Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen des Freistaates Sachsen kann deshalb nicht durch Addition ermittelt werden.

² Die Größe des Quotienten gibt eine erste Orientierung über die durchschnittliche kriminelle Aktivität der ermittelten Tatverdächtigen. Zu beachten ist, dass nur aufgeklärte Straftaten Berücksichtigung finden.

2.3 Tatverdächtige

2.3.2 Tatverdächtige nach Kreisen

Tabelle 45: Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und Änderung zu 2022 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	ermittelte Tatverdächtige	Änderung 2023/2022	
		absolut	in %
Chemnitz, Stadt	9.518	+ 537	6,0
Erzgebirgskreis	5.771	+ 1.000	21,0
Mittelsachsen	5.482	+ 496	9,9
Vogtlandkreis	5.209	+ 734	16,4
Zwickau	6.423	+ 607	10,4
Dresden, Stadt	19.680	+ 3.006	18,0
Bautzen	6.646	+ 360	5,7
Görlitz	19.503	+ 8.169	72,1
Meißen	4.870	+ 546	12,6
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	12.962	+ 3.161	32,3
Leipzig, Stadt	22.532	+ 950	4,4
Leipzig	5.418	+ 31	0,6
Nordsachsen	5.159	+ 433	9,2
Freistaat Sachsen	123.534	+ 19.620	18,9

Die Veränderungen in der Anzahl der Tatverdächtigen sind im Verhältnis zur Entwicklung der Kriminalität und zur jeweiligen Aufklärungsquote zu betrachten. Eine weitere Rolle spielt die Lage zur Außengrenze.

Entlang der tschechischen Grenze stieg die Zahl der Tatverdächtigen bei Verstößen gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz und das Freizügigkeitsgesetz/EU im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (+2.959 TV $\hat{=}$ 56,2 %), im Erzgebirgskreis (+537 TV $\hat{=}$ 256,9 %), im Landkreis Bautzen (+370 TV $\hat{=}$ 174,5 %), im Vogtlandkreis (+265 TV $\hat{=}$ 228,4 %) und im Landkreis Mittelsachsen (+190 TV $\hat{=}$ 237,5 %) an.

Im Landkreis Görlitz, der sowohl an die Tschechische Republik als auch an die Republik Polen grenzt, stieg die Zahl der Tatverdächtigen bei Verstößen gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz und das Freizügigkeitsgesetz/EU stark an (+7.690 TV $\hat{=}$ 139,7 %).

Die Zunahme bei den ermittelten Tatverdächtigen in der Stadt Dresden betraf unerlaubten Aufenthalt (+2.399 TV), vorsätzliche einfache Körperverletzung (+492 TV), einfachen Ladendiebstahl (+270 TV), Bedrohung (+269 TV), Sachbeschädigung (+96 TV) und Nötigung (+87 TV). Insbesondere bei Beförderungsererschleichung (-582 TV), Urkundenfälschung (-111 TV) und sonstiger Hehlerei (-49 TV) sank die Zahl der Tatverdächtigen.

Die ansteigende Zahl der Tatverdächtigen in der Stadt Leipzig hängt vor allem mit der Entwicklung beim einfachen Ladendiebstahl (+1.013 TV) und Körperverletzung (+572 TV) zusammen. Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen im Zusammenhang mit Landfriedensbruch (-277 TV), Rauschgiftdelikten (-262 TV) sowie Beförderungsererschleichung (-245 TV) nahm ab.

Im Bereich der Stadt Chemnitz wurden vor allem beim erlaubten Aufenthalt nach unerlaubter/ungeklärter Einreise (+426 TV), Körperverletzung (+254 TV) und Ladendiebstahl insgesamt (+187 TV) sowie Betrug (+122 TV) mehr Tatverdächtige als im Vorjahr erfasst. Bei Urkundenfälschung (-155 TV), Rauschgiftdelikten (-127 TV) sowie Waren- bzw. Warenkreditbetrug (-58 TV) nahm die Zahl der Tatverdächtigen ab.

Nach der durchschnittlichen Anzahl aufgeklärter Fälle pro ermitteltem Tatverdächtigem führte die Kreisfreie Stadt Leipzig (1,60) vor den kreisfreien Städten Chemnitz (1,50) und Dresden (1,49). Bei den Landkreisen lag der höchste Quotient in Meißen (1,44), gefolgt von Mittelsachsen bzw. dem Vogtlandkreis (je 1,41), Nordsachsen bzw. Zwickau (je 1,38), dem Erzgebirgskreis (1,37), Leipzig (1,34), Bautzen (1,33), Görlitz (1,21) sowie Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (1,13).

2.3.3 Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

Tabelle 46: Anzahl und Anteil der Tatverdächtigen insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen

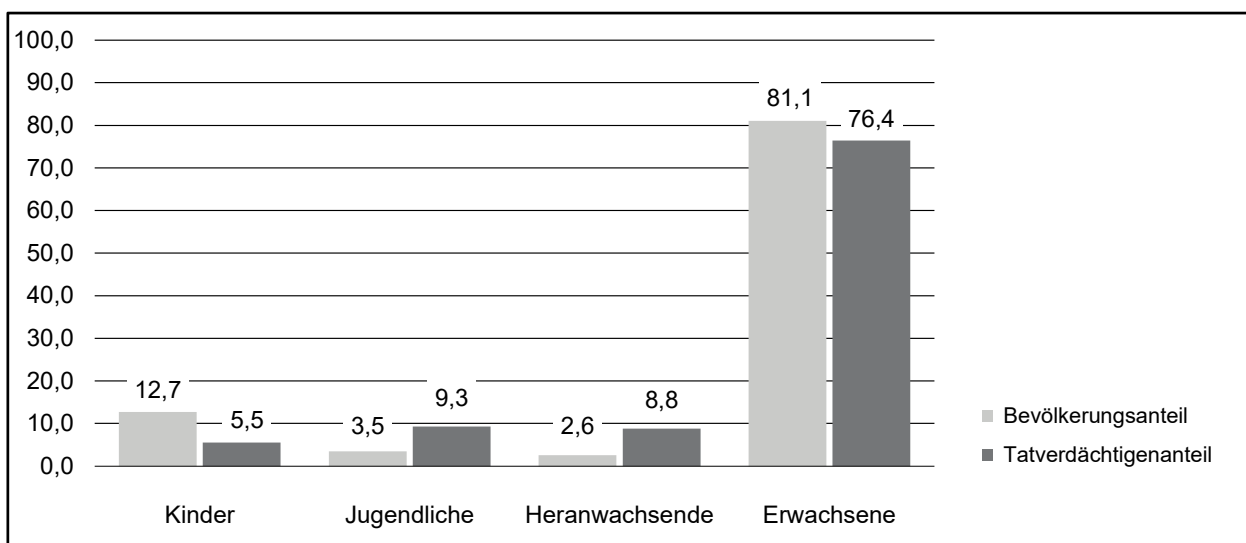
Altersgruppe	Tatverdächtige insgesamt 2023	Anteil in %		männlich			weiblich		
		2023	2022	Anzahl 2023	Anteil in % 2023	Anteil in % 2022	Anzahl 2023	Anteil in % 2023	Anteil in % 2022
Kinder	6.809	5,5	5,0	4.354	63,9	66,2	2.455	36,1	33,8
Jugendliche	11.448	9,3	8,6	8.539	74,6	74,1	2.909	25,4	25,9
Heranwachsende	10.907	8,8	8,5	9.083	83,3	80,1	1.824	16,7	19,9
Erwachsene	94.370	76,4	77,9	73.999	78,4	76,8	20.371	21,6	23,2
insgesamt	123.534	100,0	100,0	95.975	77,7	76,3	27.559	22,3	23,7

Der Tatverdächtigenanteil der Mädchen und Frauen lag 2023 bei 22,3 Prozent. Seit Anfang der 1990er Jahre verschob sich der Anteil weiblicher Tatverdächtiger sukzessive von rund einem Viertel auf rund ein Fünftel. Von 2019 bis 2023 entwickelte sich dieser Anteil in der Folge 25,0 % → 25,3 % → 24,9 % → 23,7 % → 22,3 %. Der Bevölkerungsanteil der Mädchen und Frauen lag 2023 bei 50,8 Prozent.

Nach Strafrechtsnormen fielen die Anteile deliktgeprägt unterschiedlich aus. Besonders häufig und auffallend oft wurden Frauen u. a. Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht (64,6 %), Verleumdung (62,1 %), üble Nachrede (60,7 %) sowie Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen (56,9 %) verdächtigt.

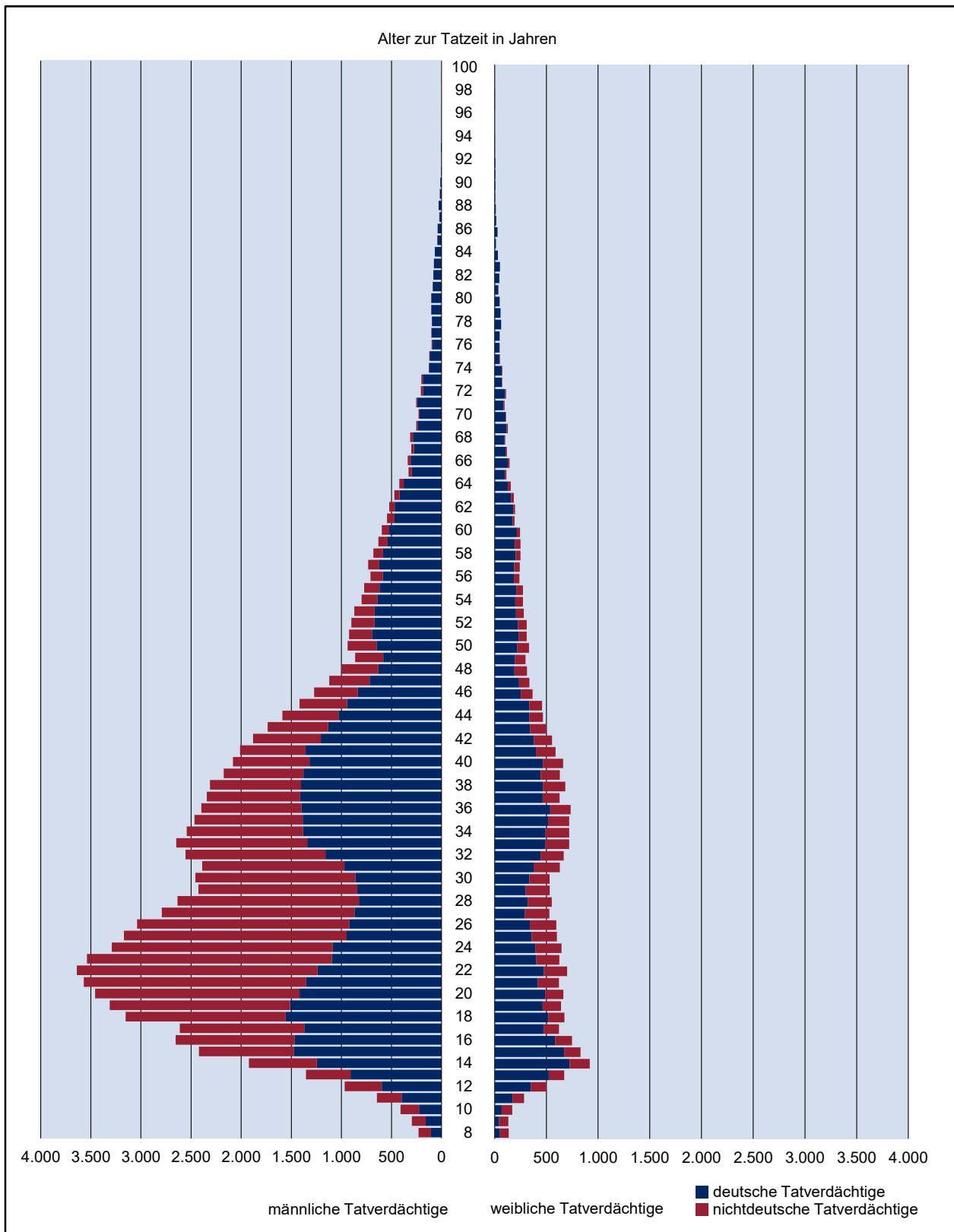
Bei Gewaltstraftaten setzte sich der Kreis der ermittelten Tatverdächtigen zu 85,1 Prozent aus männlichen Personen zusammen. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen betrug der Anteil männlicher Tatverdächtiger 86,4 Prozent; darunter waren es speziell bei Diebstahl von Kraftwagen 92,0 Prozent, von Mopeds/Krafrädern 91,6 Prozent bzw. von Fahrrädern 90,6 Prozent, in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen 96,0 Prozent, an/aus Kraftfahrzeugen 93,4 Prozent, in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen 92,3 Prozent, in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen 87,9 Prozent, in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen 87,2 % sowie Wohnungseinbruchdiebstahl 86,4 Prozent.

Abbildung 22: Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteil der Altersgruppen



2.3 Tatverdächtige

Abbildung 23: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Geschlecht und Alter zur Tatzeit



Im Berichtsjahr wurden in allen Altersgruppen mehr Tatverdächtige ermittelt als 2022. Kinder, Jugendliche und Heranwachsende stellten einen höheren Tatverdächtigenanteil als im Vorjahr. Erwachsene nahmen demnach einen geringeren Prozentsatz ein. Die Anzahl der ermittelten Kinder stieg um 1.564 Tatverdächtige an. Bei Jugendlichen ging ein höherer Bevölkerungsanteil mit einem höheren Tatverdächtigenanteil einher.

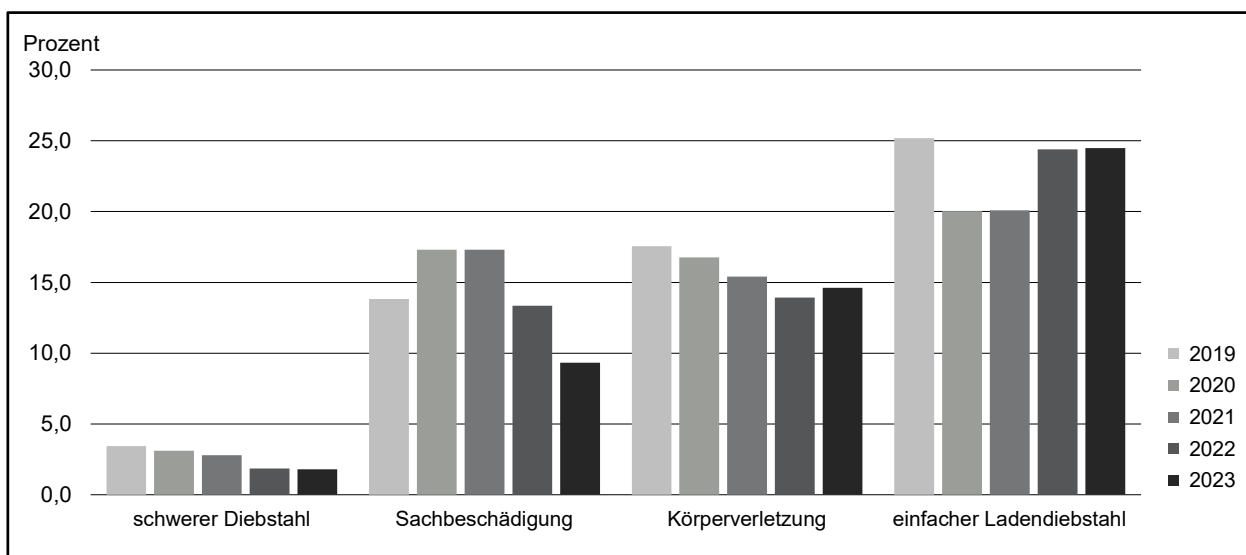
Tabelle 47: Veränderungen in der Altersstruktur der Tatverdächtigen bzw. zum Bevölkerungsanteil

Altersgruppe	Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen 2023/2022		Änderung des Anteils an allen TV		Änderung des Bevölkerungsanteils		
	absolut	in %	in %-Pkt.		in %-Pkt.		
Kinder	+	1.564	29,8	+	0,5	±	0,0
Jugendliche	+	2.524	28,3	+	0,7	+	0,1
Heranwachsende	+	2.071	23,4	+	0,3	±	0,0
Erwachsene	+	13.461	16,6	-	1,5	-	0,3

Lässt man ausländerrechtliche Verstöße außer Acht, wurden mehr Kinder als im Vorjahr als Tatverdächtige ermittelt (+610 TV $\hat{=}$ 16,1 %). Kinder traten hauptsächlich bei Sachbeschädigung durch Feuer (zwischen 8,0 % und 29,3 % aller TV, je nach Straftatbestand), vorsätzlicher Brandstiftung (19,3 %), Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt (13,5 %), Verbreitung von Kinderpornografie (13,3 %), einfachem Ladendiebstahl (12,7 %) und sexuellem Missbrauch von Kindern (9,7 %) überdurchschnittlich in Erscheinung.

Mehr als ein Viertel aller ermittelten Kinder (2.456 TV) stand wegen ausländerrechtlichen Verstößen unter Verdacht. Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität wurden 485 Kinder verdächtigt (7,1 % aller ermittelten Kinder). Einfacher Ladendiebstahl ging von 1.667 Kindern (24,5 %) aus, Sachbeschädigung von 636 Kindern (9,3 %) und vorsätzliche einfache Körperverletzung von 634 Kindern (9,3 %). Es folgten Bedrohung (246 Kinder $\hat{=}$ 3,6 %), Beleidigung (229 Kinder $\hat{=}$ 3,4 %), Straftaten der Kinderpornografie (214 Kinder $\hat{=}$ 3,1 %) und Hausfriedensbruch (149 Kinder $\hat{=}$ 2,2 %).

Abbildung 24: Verteilung der ermittelten Tatverdächtigen unter 14 Jahren insgesamt auf die häufigsten Straftatengruppen 2019 - 2023



Ausländerrechtliche Verstöße ausgeklammert, wurden insgesamt 991 Jugendliche mehr ermittelt als im Vorjahr (+12,6 %). Bei der Gewaltkriminalität stieg die Zahl der Tatverdächtigen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren von 951 auf 1.238 (+30,2 %) und bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen von 372 auf 470 (+26,3 %). Im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten ermittelte die Polizei 1.176 Jugendliche, 49 Tatverdächtige bzw. 4,0 Prozent weniger als im Vorjahr.

2.3 Tatverdächtige

Heranwachsende traten etwas häufiger im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität in Erscheinung als Jugendliche. Registriert wurden 1.448 Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, das waren 153 Tatverdächtige bzw. 9,6 Prozent weniger als 2022. Zu den typischen Delikten mit hohem Anteil heranwachsender Tatverdächtiger gehörten ferner

Landfriedensbruch	mit 45 Tatverdächtigen	≈ 26,8 % aller TV,
Verstöße gegen das Versammlungsgesetz	mit 101 Tatverdächtigen	≈ 20,1 % aller TV,
Verstöße mit Cannabis und Zubereitungen	mit 1.183 Tatverdächtigen	≈ 17,8 % aller TV,
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	mit 108 Tatverdächtigen	≈ 16,6 % aller TV,
Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	mit 90 Tatverdächtigen	≈ 15,8 % aller TV.

4.192 Heranwachsende wurden wegen ausländerrechtlichen Verstößen registriert, 2.125 Tatverdächtige mehr als 2022.

Die aufgeklärten Straftaten im Zusammenhang mit Wirtschaftskriminalität wurden zu mehr als 90 Prozent von Personen ab 21 Jahren begangen. Gleiches gilt u. a. für fahrlässige Tötung, sexuelle Nötigung, exhibitionistische Handlungen bzw. Erregung öffentlichen Ärgernisses, Misshandlung Schutzbefohlener, Misshandlung von Kindern, Raub in Wohnungen, fahrlässige Körperverletzung, Entziehung Minderjähriger, Nötigung im Straßenverkehr, Nachstellung (Stalking), schweren Diebstahl von Kraftwagen bzw. auf Baustellen, sonstigen Warenkreditbetrug, Geldkredit-, Leistungskredit-, Versicherungs-, Sozialleistungs-, Abrechnungsbetrug, Veruntreuungen, Unterschlagung von Kfz, Urkundenfälschung, Insolvenzstraftaten, Hehlerei von Kfz, Geldwäsche, Bestechung, sonstige Straftaten im Amt, strafbaren Eigennutz, falsche Versicherung an Eides statt, Verletzung der Unterhalts-, Fürsorge- oder Erziehungspflicht, üble Nachrede ohne sexuelle Grundlage, Straftaten gegen die Umwelt sowie Einschleusen von Ausländern. Bei Leistungserschleichung wurden 76,9 Prozent aller Tatverdächtigen von Erwachsenen verübt.

Tabelle 48: Tatverdächtigenzahlen PKS-relevanter Altersgruppen

Altersgruppe	Anzahl der Tatverdächtigen					Änderung gesamt 2023/2022		
	gesamt	männlich		weiblich		absolut	in %	
		absolut	in %	absolut	in %			
Kinder	6.809	4.354	63,9	2.455	36,1	+	1.564	29,8
davon								
unter 6 Jahre	962	508	52,8	454	47,2	+	342	55,2
6 bis unter 8	479	284	59,3	195	40,7	+	126	35,7
8 bis unter 10	776	510	65,7	266	34,3	+	245	46,1
10 bis unter 12	1.416	983	69,4	433	30,6	+	284	25,1
12 bis unter 14	3.176	2.069	65,1	1.107	34,9	+	567	21,7
Jugendliche	11.448	8.539	74,6	2.909	25,4	+	2.524	28,3
davon								
14 bis unter 16	5.453	3.817	70,0	1.636	30,0	+	1.263	30,1
16 bis unter 18	5.995	4.722	78,8	1.273	21,2	+	1.261	26,6
Heranwachsende	10.907	9.083	83,3	1.824	16,7	+	2.071	23,4
18 bis unter 21								
Erwachsene	94.370	73.999	78,4	20.371	21,6	+	13.461	16,6
davon								
21 bis unter 23	7.818	6.594	84,3	1.224	15,7	+	1.761	29,1
23 bis unter 25	7.489	6.314	84,3	1.175	15,7	+	1.947	35,1
25 bis unter 30	15.476	12.887	83,3	2.589	16,7	+	3.397	28,1
30 bis unter 40	27.599	21.545	78,1	6.054	21,9	+	3.023	12,3
40 bis unter 50	17.613	13.430	76,3	4.183	23,7	+	2.047	13,2
50 bis unter 60	9.962	7.345	73,7	2.617	26,3	+	463	4,9
60 J. und älter	8.413	5.884	69,9	2.529	30,1	+	823	10,8
insgesamt	123.534	95.975	77,7	27.559	22,3	+	19.620	18,9

In den Großstädten insgesamt ist der Anteil nur bei Kindern und jugendlichen Tatverdächtigen höher als in den übrigen Gemeinden Sachsens. Die Abweichungen sind teilweise demografisch bedingt, hängen aber auch von unterschiedlichen Tatgelegenheiten ab.

Tabelle 49: Altersstruktur der Tatverdächtigen in Prozent in den Großstädten im Vergleich zu den übrigen Gemeinden und zum Freistaat Sachsen insgesamt (Bevölkerungsanteile kursiv)

Region		männl.	weibl.	Kinder	Jugendliche	Anteile in Prozent	
						Heranwachsende	Erwachsene
Leipzig, Stadt	TV	75,6	24,4	4,3	8,6	8,0	79,1
	<i>Einw.</i>	49,1	50,9	13,3	3,2	3,2	80,4
Dresden, Stadt	TV	76,8	23,2	6,0	10,9	9,3	73,9
	<i>Einw.</i>	49,6	50,4	13,8	3,5	3,1	79,6
Chemnitz, Stadt	TV	73,7	26,3	7,5	8,7	8,8	75,0
	<i>Einw.</i>	49,4	50,6	12,5	3,4	2,7	81,4
Großstädte insgesamt	TV	75,5	24,5	5,6	9,6	8,6	76,3
	<i>Einw.</i>	49,4	50,6	13,3	3,3	3,1	80,3
übrige Gemeinden	TV	79,6	20,4	5,3	9,1	9,1	76,5
	<i>Einw.</i>	49,1	50,9	12,4	3,6	2,4	81,5
Freistaat Sachsen insg.	TV	77,7	22,3	5,5	9,3	8,8	76,4
	<i>Einw.</i>	49,2	50,8	12,7	3,5	2,6	81,1

2.3.4 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

Von den 123.534 ermittelten Tatverdächtigen hatten 87.197 einen festen Wohnsitz im Freistaat Sachsen. Von diesen Tatverdächtigen begingen 12.196 (9,9 %) wenigstens einmal eine Straftat außerhalb des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt, in der sie gemeldet waren. 2022 lag dieser Wert bei 11,2 Prozent.

Der Anteil der Tatverdächtigen mit Wohnsitz in einem anderen Bundesland bewegte sich in der Höhe von 6,4 Prozent. 2022 lag er bei 7,1 Prozent. Bei jedem vierten Tatverdächtigen (24,9 %) wurde zur Tatzeit ein fester Wohnsitz im Ausland registriert. Klammert man ausländerrechtliche Verstöße aus, lag der Anteil 2023 bei 5,1 Prozent und 2022 bei 4,5 Prozent.

Tabelle 50: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der Tatverdächtigen

Tatverdächtige mit Wohnsitz	Anzahl der Tatverdächtigen	Anteil in Prozent*
in der Tatortgemeinde Sachsens	65.566	53,1
im Landkreis der Tatortgemeinde Sachsens	9.049	7,3
im übrigen Sachsen	12.196	9,9
in einem anderen Bundesland	7.948	6,4
im Ausland	30.812	24,9
ohne festen Wohnsitz	6.029	4,9
Wohnsitz unbekannt	2.664	2,2

* Die Summe übersteigt 100 Prozent, da für jede Region eine „echte Tatverdächtigenzählung“ erfolgte.

2.3 Tatverdächtige

Die folgende Tabelle zeigt die Mobilität der Tatverdächtigen insgesamt bei verschiedenen Deliktarten.

Tabelle 51: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatort- gemeinde	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen bzw. unbek. Wohnsitz
				Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	----- Anzahl der Tatverdächtigen -----	
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung/sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	262	185	27	24	14	3	11	
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	617	483	43	46	36	1	17	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.498	965	102	172	56	59	204	
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	6.633	4.951	534	683	250	67	323	
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	13.145	10.335	1.038	1.037	479	105	508	
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	9.679	7.173	931	931	491	86	356	
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	18.303	11.753	1.626	2.404	975	975	2.026	
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5.014	2.538	427	725	327	686	1.058	
****00	Diebstahl insgesamt	21.459	13.408	1.956	2.930	1.251	1.536	2.751	
	darunter								
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	446	156	40	69	20	115	77	
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	1.455	931	106	194	46	77	252	
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	801	395	113	109	48	74	116	
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern und Schaukästen	14.377	9.111	1.113	1.861	813	922	1.843	
*35*00	in/aus Wohnungen	1.621	970	162	211	84	68	197	
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	785	528	49	93	21	45	117	
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	256	138	17	28	12	26	40	
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	848	366	70	128	43	126	195	
510000	Betrug	17.321	10.032	1.139	2.238	1.853	1.402	1.688	
520000	Veruntreuungen	740	465	73	119	60	20	10	
530000	Unterschlagung	2.752	1.863	216	303	170	65	171	
540000	Urkundenfälschung	2.917	1.102	168	393	459	640	213	
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7.167	4.690	698	873	382	170	755	
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	1.091	653	70	63	181	71	70	
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	799	622	68	57	27	8	23	
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	132	47	15	22	38	5	5	
673000	Beleidigung	7.777	5.987	721	657	305	35	202	
674000	Sachbeschädigung	6.926	5.037	714	653	298	90	435	
676000	Straftaten gegen die Umwelt	119	68	18	18	11	4		
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	874	517	72	110	119	49	12	
725000	Straftaten gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	33.070	2.876	54	828	840	26.601	2.027	
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen-, Kriegswaffenkontrollgesetz, Ausgangsgesetz	1.943	1.220	203	221	92	149	78	
730000	Rauschgiftdelikte	10.321	6.502	959	1.213	869	474	823	
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 725000	92.358	62.940	9.004	11.478	7.167	4.737	6.283	
892000	Gewaltkriminalität	8.110	5.897	657	876	328	128	527	
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	94	55	8	15	3	1	13	
899000	Straßenkriminalität	9.655	6.436	922	1.259	455	384	906	

Die Relationen werden bei der Darstellung der prozentualen Verteilung deutlicher.

Tabelle 52: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatort- gemeinde	Tatverdächtigenwohnsitz					Aus- land bzw. un- bek. Wohnsitz
				Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	----- Anteil der Tatverdächtigen -----		
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung/sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	262	70,6	10,3	9,2	5,3	1,1	4,2	
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	617	78,3	7,0	7,5	5,8	0,2	2,8	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.498	64,4	6,8	11,5	3,7	3,9	13,6	
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	6.633	74,6	8,1	10,3	3,8	1,0	4,9	
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	13.145	78,6	7,9	7,9	3,6	0,8	3,9	
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	9.679	74,1	9,6	9,6	5,1	0,9	3,7	
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	18.303	64,2	8,9	13,1	5,3	5,3	11,1	
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5.014	50,6	8,5	14,5	6,5	13,7	21,1	
****00	Diebstahl insgesamt	21.459	62,5	9,1	13,7	5,8	7,2	12,8	
	darunter								
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	446	35,0	9,0	15,5	4,5	25,8	17,3	
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	1.455	64,0	7,3	13,3	3,2	5,3	17,3	
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	801	49,3	14,1	13,6	6,0	9,2	14,5	
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern und Schaukästen	14.377	63,4	7,7	12,9	5,7	6,4	12,8	
*35*00	in/aus Wohnungen	1.621	59,8	10,0	13,0	5,2	4,2	12,2	
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	785	67,3	6,2	11,8	2,7	5,7	14,9	
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	256	53,9	6,6	10,9	4,7	10,2	15,6	
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	848	43,2	8,3	15,1	5,1	14,9	23,0	
510000	Betrug	17.321	57,9	6,6	12,9	10,7	8,1	9,7	
520000	Veruntreuungen	740	62,8	9,9	16,1	8,1	2,7	1,4	
530000	Unterschlagung	2.752	67,7	7,8	11,0	6,2	2,4	6,2	
540000	Urkundenfälschung	2.917	37,8	5,8	13,5	15,7	21,9	7,3	
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7.167	65,4	9,7	12,2	5,3	2,4	10,5	
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	1.091	59,9	6,4	5,8	16,6	6,5	6,4	
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	799	77,8	8,5	7,1	3,4	1,0	2,9	
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	132	35,6	11,4	16,7	28,8	3,8	3,8	
673000	Beleidigung	7.777	77,0	9,3	8,4	3,9	0,5	2,6	
674000	Sachbeschädigung	6.926	72,7	10,3	9,4	4,3	1,3	6,3	
676000	Straftaten gegen die Umwelt	119	57,1	15,1	15,1	9,2	3,4		
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	874	59,2	8,2	12,6	13,6	5,6	1,4	
725000	Straftaten gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	33.070	8,7	0,2	2,5	2,5	80,4	6,1	
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen-, Kriegswaffenkontrollgesetz, Ausgangsgesetz	1.943	62,8	10,4	11,4	4,7	7,7	4,0	
730000	Rauschgiftdelikte	10.321	63,0	9,3	11,8	8,4	4,6	8,0	
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 725000	92.358	68,1	9,7	12,4	7,8	5,1	6,8	
892000	Gewaltkriminalität	8.110	72,7	8,1	10,8	4,0	1,6	6,5	
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	94	58,5	8,5	16,0	3,2	1,1	13,8	
899000	Straßenkriminalität	9.655	66,7	9,5	13,0	4,7	4,0	9,4	

2.3 Tatverdächtige

2.3.5 Tatverdächtige nach der Häufigkeit des Auftretens

Um Hinweise auf kriminelle Aktivitäten der Tatverdächtigen zu erhalten, wird zunächst die Anzahl der Straftaten betrachtet, mit denen die ermittelten Personen im Berichtsjahr in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert wurden.

Mehr als drei Viertel aller Tatverdächtigen des Jahres 2023 gingen mit lediglich einer Straftat in die Statistik ein. 26.975 Tatverdächtige bzw. 21,8 Prozent standen mit mindestens zwei Delikten in Verbindung.

Tabelle 53: Tatverdächtige insgesamt nach der Anzahl der Straftaten

2023 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten							
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20	
96.559 Personen	26.975 Personen	14.334	4.862	2.401	1.379	2.623	1.000	376	
78,2 % aller TV	21,8 % aller TV	11,6	3,9	1,9	1,1	2,1	0,8	0,3	

Der Anteil Tatverdächtiger mit mindestens zwei Straftaten war erneut rückläufig. 2022 waren landesweit 24,0 Prozent aller Tatverdächtigen (24.966 Personen) mit mindestens zwei Delikten erfasst worden, 2021 26,9 Prozent (24.553 Personen), 2020 27,6 Prozent (26.677 Personen).

Abbildung 25: Tatverdächtige 2023 nach der Häufigkeit des Auftretens

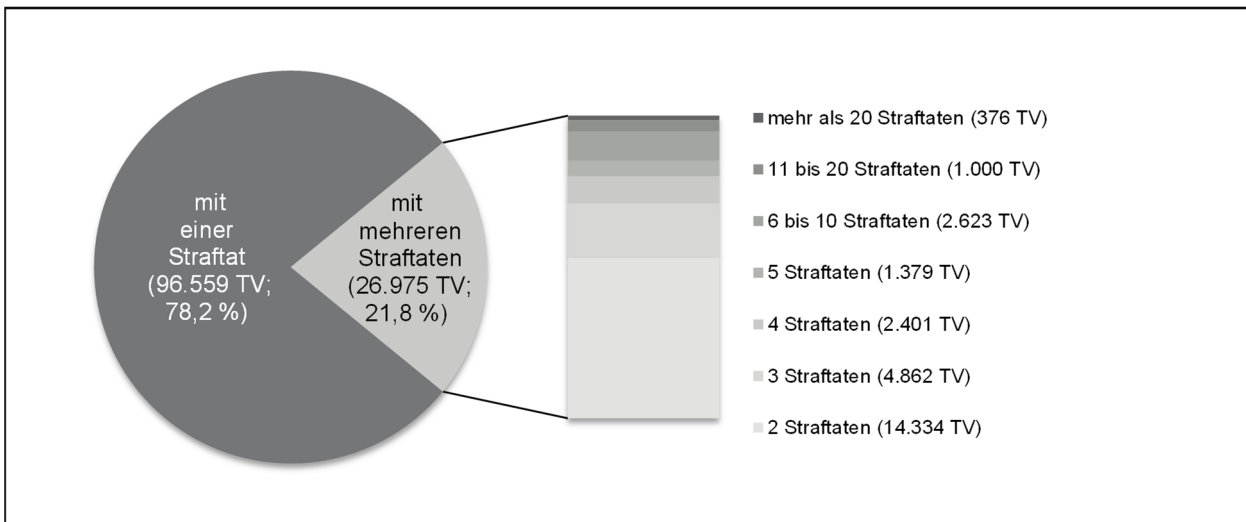


Tabelle 54: Männliche und weibliche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2023 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten							
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20	
74.262 männl. TV	21.713 männl. TV	11.246	3.910	1.978	1.134	2.226	877	342	
77,4 %	22,6 %	11,7	4,1	2,1	1,2	2,3	0,9	0,4	
22.297 weibl. TV	5.262 weibl. TV	3.088	952	423	245	397	123	34	
80,9 %	19,1 %	11,2	3,5	1,5	0,9	1,4	0,4	0,1	

2023 wurde mehr als ein Viertel der deutschen und fast ein Sechstel der nichtdeutschen Tatverdächtigen mit mehr als einer Straftat registriert. Ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße lag dieser Anteil bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen allerdings um 12,0 Prozentpunkte höher (27,6 %).

Tabelle 55: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2023 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten							
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20	
49.745 dt. TV	18.353 dt. TV	9.552	3.420	1.720	942	1.791	652	276	
73,0 %	27,0 %	14,0	5,0	2,5	1,4	2,6	1,0	0,4	
46.814 ndt. TV	8.622 ndt. TV	4.782	1.442	681	437	832	348	100	
84,4 %	15,6 %	8,6	2,6	1,2	0,8	1,5	0,6	0,2	

In den Polizeidirektionen variierte der Anteil Tatverdächtiger mit mindestens zwei Delikten von 13,5 Prozent (Görlitz) bis 25,2 Prozent (Leipzig). Gegenüber dem Jahr 2022 ist die Anzahl der Tatverdächtigen mit mindestens zwei Straftaten in den Bereichen aller Polizeidirektionen gestiegen. In drei Polizeidirektionen sank jedoch der prozentuale Anteil dieser Tatverdächtigen an den Tatverdächtigen insgesamt: Leipzig um -0,4 Prozentpunkte, Dresden um -2,9 Prozentpunkte und Görlitz um -5,1 Prozentpunkte. In den beiden letztgenannten Polizeidirektionen wurde der starke Rückgang wesentlich durch die hohe Anzahl ausländerrechtlicher Verstöße geprägt.

Tabelle 56: Tatverdächtige mit mindestens zwei Straftaten nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	TV mit mindestens 2 Straftaten		davon mit ... Straftaten			
	Anzahl	in %	2	3 bis 5	6 bis 10	mehr als 10
PD Chemnitz	4.866	24,1	2.557	1.618	448	243
PD Dresden	7.096	19,5	3.743	2.283	726	344
PD Görlitz	3.496	13,5	2.053	1.022	287	134
PD Leipzig	8.059	25,2	4.159	2.603	826	471
PD Zwickau	2.888	25,1	1.597	962	221	108

Eine Aufschlüsselung nach Straftatengruppen zeigt, dass wiederholtes (einschlägiges) Auftreten vor allem bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, einfachem Ladendiebstahl und Betrug anzutreffen ist. Jedem dritten im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelten Tatverdächtigen wurden mindestens zwei derartige Delikte angelastet. Bei einfachem Ladendiebstahl und Betrug traf das auf etwa jeden fünften, bei Sachbeschädigung und Körperverletzung auf jeden sechsten Tatverdächtigen zu.

Tabelle 57: Anteil einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach ausgewählten Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Tatverdächtige insgesamt	darunter einschlägig Anzahl	in %
100000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung insgesamt	4.062	453	11,2
220000	Körperverletzung	19.757	3.309	16,7
326*00	einfacher Ladendiebstahl	13.100	2.569	19,6
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5.014	1.672	33,3
****00	Diebstahl insgesamt	21.459	5.368	25,0
510000	Betrug	17.321	2.991	17,3
674000	Sachbeschädigung	6.926	1.161	16,8
725000	Straftaten gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	33.070	793	2,4
892000	Gewaltkriminalität	8.110	1.237	15,3

2.3 Tatverdächtige

Durch hohe kriminelle Aktivität mit jeweils mehr als fünf zugeordneten Fällen fielen 2023 u. a. auf:

im Zusammenhang mit Diebstahl insgesamt	1.020 TV	(2022: 837 TV),
im Zusammenhang mit Betrugsdelikten	286 TV	(346 TV),
im Zusammenhang mit Sachbeschädigung	152 TV	(171 TV),
im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität	65 TV	(29 TV).

Tabelle 58: Anzahl einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	TV mit mind. 2 Straftaten	davon ... Straftaten			
			2	3 bis 5	6 bis 10	> 10
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	453	328	106	17	2
	darunter					
111000	Vergewaltigung, sex. Nötig. und sex. Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	9	7	2	-	-
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	14	12	2	-	-
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	60	42	15	3	-
143000	Verbreitung pornografischer Inhalte	188	130	51	7	-
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	236	147	71	13	5
220000	Körperverletzung	3.309	2.215	967	114	13
	darunter					
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	845	603	220	22	-
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	1.749	1.290	422	32	5
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	1.267	906	318	37	6
326*00	einfacher Ladendiebstahl	2.569	1.406	866	243	54
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1.672	698	567	259	148
****00	Diebstahl insgesamt	5.368	2.585	1.763	660	360
510000	Betrug	2.991	1.823	882	201	85
	darunter					
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	753	391	242	80	40
515000	Erschleichen von Leistungen	1.171	860	289	20	2
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	192	87	71	23	11
530000	Unterschlagung	151	120	27	4	-
540000	Urkundenfälschung	172	130	37	4	1
622000	Hausfriedensbruch	632	353	194	49	36
641000	(vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	27	16	10	1	-
673000	Beleidigung	864	635	203	21	5
674000	Sachbeschädigung	1.161	634	375	87	65
725000	Straftaten gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	793	612	146	27	8
730000	Rauschgiftdelikte	1.439	1.095	328	16	-
892000	Gewaltkriminalität	1.237	827	345	54	11

Neben der Anzahl der im Berichtsjahr zugeordneten Straftaten liefert die Auswertung des PKS-Merkmals „polizeilich bereits in Erscheinung getreten“ Hinweise auf eine eventuelle kriminelle Vergangenheit der ermittelten Tatverdächtigen. 2023 traten weniger als ein Drittel der ermittelten Tatverdächtigen erst- und einmalig polizeilich in Erscheinung. Die anderen Personen waren der Polizei entweder bereits durch früher begangene Delikte bekannt oder wurden 2023 mehrfach registriert.

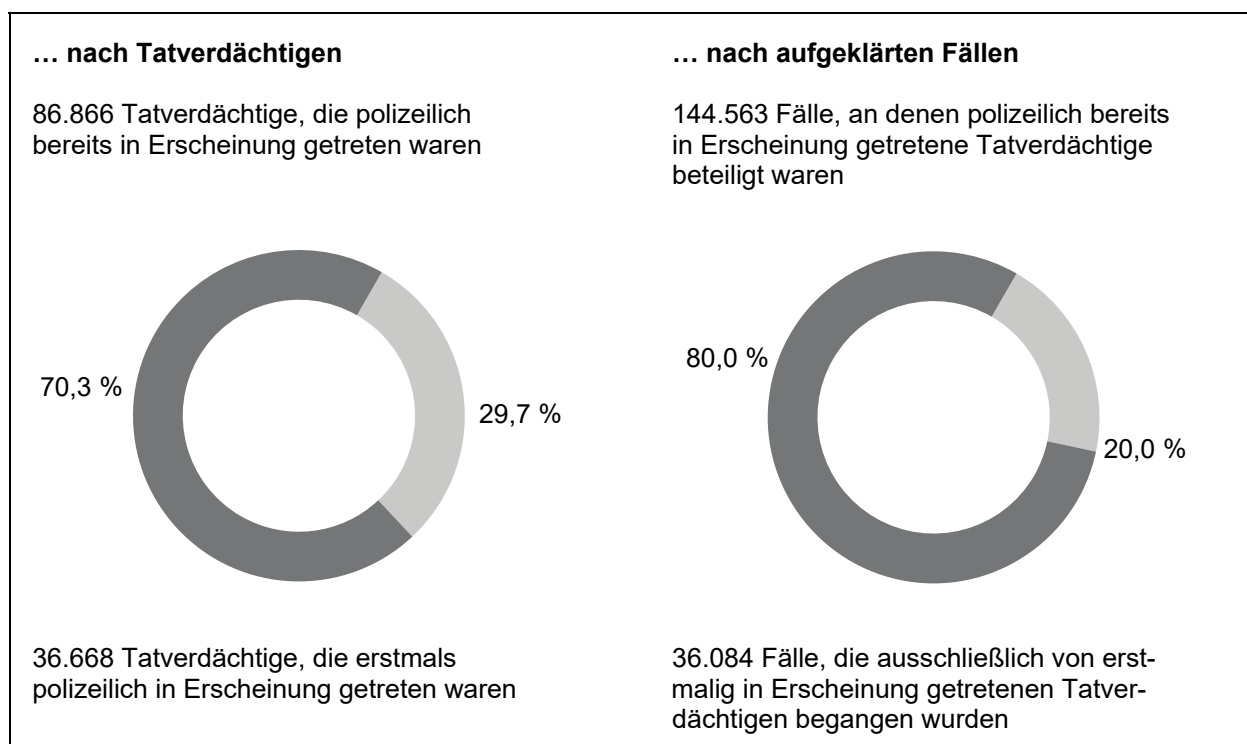
Über dem Durchschnitt von 70,3 Prozent lag der Anteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in den Gruppen der Heranwachsenden (76,2 %) und Erwachsenen (71,7 %), bei männlichen Personen (73,9 %) und bei nichtdeutschen Tatverdächtigen (77,5 %).

Tabelle 59: Erstmalig und bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige nach Personengruppen

Personengruppe	insgesamt ermittelte Tatverdächtige	davon Anzahl	erst- und einmalig in %	polizeilich bereits in Erscheinung getreten ¹ Anzahl	in %
Tatverdächtige insgesamt	123.534	36.668	29,7	86.866	70,3
und zwar männlich	95.975	25.080	26,1	70.895	73,9
weiblich	27.559	11.588	42,0	15.971	58,0
Kinder	6.809	3.362	49,4	3.447	50,6
Jugendliche	11.448	3.991	34,9	7.457	65,1
Heranwachsende	10.907	2.591	23,8	8.316	76,2
Erwachsene	94.370	26.724	28,3	67.646	71,7
Deutsche	68.098	24.187	35,5	43.911	64,5
Nichtdeutsche	55.436	12.481	22,5	42.955	77,5

Schließt man Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU aus der Betrachtung aus, verringert sich der Anteil bereits in Erscheinung getretener Nichtdeutscher auf 62,8 Prozent.

Abbildung 26: Kriminalitätsanteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger im Jahr 2023



¹ Das Merkmal bezieht sich im Freistaat Sachsen nicht auf das Berichtsjahr, sondern auf den Gesamtzeitraum seit Beginn der Nachweisführung (2008). Dazu wird für jeden neu ermittelten Tatverdächtigen geprüft, ob er bereits im Zusammenhang mit einer Straftat als Tatverdächtiger gespeichert ist.

2.3 Tatverdächtige

Die nachstehende Tabelle betrachtet polizeilich bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige in ausgewählten Straftatengruppen. Ausschlaggebend ist auch hier lediglich die Tatsache einer früheren Rechtsverletzung, nicht die betroffene Rechtsnorm.

Tabelle 60: Anzahl polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatengruppen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heran- wachsende		Erwachsene		Tatverdäch- tige gesamt	
		Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
-----	Straftaten insgesamt	3.447	100,0	7.457	100,0	8.316	100,0	67.646	100,0	86.866	100,0
000000	Straftaten gegen das Leben	1	0,0	1	0,0	11	0,1	65	0,1	78	0,1
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	88	2,6	331	4,4	175	2,1	1.731	2,6	2.325	2,7
111000	- Vergew., sex. Nötig., sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	-	-	21	0,3	28	0,3	149	0,2	198	0,2
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	537	15,6	1.772	23,8	1.397	16,8	15.992	23,6	19.698	22,7
210000	- Raub, räuber. Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	70	2,0	311	4,2	175	2,1	739	1,1	1.295	1,5
222000	- gefährliche und schwere Körperverletzung	191	5,5	716	9,6	526	6,3	3.585	5,3	5.018	5,8
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	625	18,1	1.453	19,5	834	10,0	8.668	12,8	11.580	13,3
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	540	15,7	1.097	14,7	530	6,4	5.752	8,5	7.919	9,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	77	2,2	368	4,9	290	3,5	3.388	5,0	4.123	4,7
****00	Diebstahl insgesamt	672	19,5	1.653	22,2	1.001	12,0	10.652	15,7	13.978	16,1
***100	- von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	1	0,0	19	0,3	20	0,2	332	0,5	372	0,4
***200	- von Mopeds/Krafträdern ein- schließlich unbef. Gebrauchs	5	0,1	37	0,5	24	0,3	215	0,3	281	0,3
***300	- von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	21	0,6	104	1,4	80	1,0	1.112	1,6	1.317	1,5
*35*00	- in/aus Wohnungen	29	0,8	129	1,7	114	1,4	1.028	1,5	1.300	1,5
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	7	0,2	35	0,5	48	0,6	615	0,9	705	0,8
500000	Vermögens- und Fälschungs- delikte	84	2,4	795	10,7	1.386	16,7	13.933	20,6	16.198	18,6
510000	- Betrug	67	1,9	658	8,8	1.159	13,9	10.324	15,3	12.208	14,1
515000	-- Erschleichen von Leistungen	43	1,2	422	5,7	705	8,5	4.490	6,6	5.660	6,5
530000	- Unterschlagung	11	0,3	124	1,7	122	1,5	1.736	2,6	1.993	2,3
600000	sonst. Straftatbestände (StGB)	470	13,6	1.601	21,5	1.217	14,6	13.191	19,5	16.479	19,0
674000	- Sachbeschädigung	277	8,0	779	10,4	457	5,5	3.559	5,3	5.072	5,8
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	2.070	60,1	3.559	47,7	5.069	61,0	28.719	42,5	39.417	45,4
725000	- Straftaten gg. das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	1.996	57,9	2.510	33,7	3.801	45,7	20.916	30,9	29.223	33,6
730000	- Rauschgiftdelikte	43	1,2	830	11,1	1.110	13,3	6.282	9,3	8.265	9,5
731000	-- allgemeine Verstöße	37	1,1	719	9,6	894	10,8	4.865	7,2	6.515	7,5
732000	-- unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	4	0,1	121	1,6	182	2,2	873	1,3	1.180	1,4

Unter den Heranwachsenden befanden sich prozentual die meisten Mehrfachtatverdächtigen. Von den tatverdächtigen Kindern waren bei allgemeiner Kriminalität zwei Drittel „Einsteiger“, die 2023 erstmalig und mit lediglich einer Straftat polizeilich in Erscheinung traten. Kinder, die im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelt wurden, waren der Polizei jedoch zu 63,1 Prozent bereits bekannt. 2022 waren es 57,5 Prozent.

Tabelle 61: Prozentanteil erst- und einmalig in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatenobergruppen

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene	TV gesamt
-----	Straftaten insgesamt	49,4	34,9	23,8	28,3	29,7
000000	Straftaten gegen das Leben	-	-	26,7	34,3	32,8
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	75,8	52,2	40,5	36,2	42,8
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	57,0	30,3	21,3	29,4	30,2
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	67,2	47,4	35,9	29,7	36,7
	darunter					
326*00	einfacher Ladendiebstahl	67,6	50,6	39,2	31,1	39,5
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	36,9	21,7	19,9	16,6	17,8
****00	Diebstahl insgesamt	66,1	45,8	34,6	28,5	34,9
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	49,1	26,8	26,5	30,6	30,2
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	60,5	35,7	28,6	30,3	32,2
	darunter					
674000	Sachbeschädigung	56,4	31,7	23,5	21,8	26,8
700000	Straftaten gegen strafrechtl. Nebengesetze	20,3	17,2	13,7	14,3	14,9
890000	Straftaten insg. ohne ausländerr. Verstöße	66,3	42,8	32,3	33,6	36,0

2.3.6 Weitere Angaben zu den Tatverdächtigen

Die in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen handelten überwiegend als Einzeltäter. Als Alleinhandelnde wurden insgesamt registriert:

84.237	männliche Tatverdächtige	≙	87,8 Prozent,
22.609	weibliche Tatverdächtige	≙	82,0 Prozent,
106.846	Tatverdächtige insgesamt	≙	86,5 Prozent.

Der Anteil alleinhandelnder Tatverdächtiger ist um 1,5 Prozentpunkte gestiegen. 2023 lag der Anteil bei den männlichen um 1,6 Prozentpunkte, bei den weiblichen Tatverdächtigen um 0,8 Prozentpunkte höher als 2022. Ob Personen allein oder gemeinschaftlich vorgingen, hing unter anderem vom Alter der Tatverdächtigen und teilweise von der Staatsangehörigkeit ab. 2023 handelten 70,6 Prozent der ermittelten Kinder, 75,6 Prozent der Jugendlichen, 87,2 Prozent der Heranwachsenden und 88,9 Prozent der Erwachsenen allein. Von den deutschen Tatverdächtigen gingen 83,5 Prozent allein vor, von den nichtdeutschen Tatverdächtigen 90,1 Prozent. Ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Delikte betrug dieser Anteil bei den ermittelten Nichtdeutschen 80,4 Prozent.

Deliktabhängig handelten Tatverdächtige insbesondere bei Straftaten der schweren und mittelschweren Kriminalität gemeinschaftlich. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer wurde 2023 von 729 Tatverdächtigen (48,7 %) allein begangen, Straftaten gegen das Leben von 77 (66,4 %), gefährliche und schwere Körperverletzung von 3.657 (55,1 %). Aus den wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen ermittelten Tatverdächtigen gingen 2.937 (58,6 %) als Einzeltäter hervor.

2.3 Tatverdächtige

Auch in der Straßen- und Gewaltkriminalität spielte Gruppentäterschaft eine wesentliche Rolle. Zu den Rechtsverletzungen im Bereich „892000 Gewaltkriminalität“ wurden 4.550 (56,1 %) allein handelnde Tatverdächtige ermittelt. Von den unter dem Summenschlüssel „899000 Straßenkriminalität“ erfassten Tatverdächtigen handelten 5.716 (59,2 %) als Einzeltäter. Bei „899500 Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt“ lag der Anteil allein handelnder Tatverdächtiger bei 44,7 Prozent (382 TV).

Tabelle 62: Ausgewählte Straftaten mit unterdurchschnittlichem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
674320	gemeinschäd. Sachbeschäd. auf Straßen, Wegen o. Plätzen	346	97	28,0
514200	Subventionsbetrug	563	160	28,4
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	106	31	29,2
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	652	230	35,3
4**100	schwerer Diebstahl von Kraftwagen	301	121	40,2
222100	gefährl. u. schw. Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	3.259	1.434	44,0
219000	Raubüberfall in Wohnungen	123	58	47,2

Tabelle 63: Ausgewählte Straftaten mit überdurchschnittlichem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
515000	Erschleichen von Leistungen	6.683	6.624	99,1
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	33.070	32.051	96,9
114000	sexuelle Belästigung	641	617	96,3
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	8.310	7.957	95,8
670015	gegen Personen des politischen Lebens gerichtete Beleidigungen, üble Nachrede und Verleumdung	115	109	94,8
621000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	1.648	1.554	94,3
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1.399	1.312	93,8
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	13.145	12.228	93,0
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	325	300	92,3
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge	262	239	91,2
232400	Nachstellung (Stalking)	1.109	1.010	91,1
143000	Verbreitung pornografischer Inhalte	2.088	1.885	90,3
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	617	556	90,1
540000	Urkundenfälschung	2.917	2.622	89,9
624000	Vortäuschen einer Straftat	366	326	89,1
530000	Unterschlagung	2.752	2.435	88,5
517800	Sozialleistungsbetrug	905	800	88,4
633000	Geldwäsche	382	337	88,2
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	4.389	3.864	88,0
232300	Bedrohung	6.093	5.329	87,5
732000	unerl. Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften § 29 BtMG	1.331	1.161	87,2

Das Mitführen von Schusswaffen bei der Tatausführung wurde registriert bei

202	männlichen Tatverdächtigen	≐	0,2 Prozent,
16	weiblichen Tatverdächtigen	≐	0,1 Prozent,
218	Tatverdächtigen insgesamt	≐	0,2 Prozent.

Das waren 86 männliche Personen weniger und zwei weibliche Personen mehr als 2022. Ein tatverdächtiges Kind führte 2023 eine Schusswaffe mit (2022: vier). Die Zahl der tatverdächtigen Jugendlichen, die eine Schusswaffe mitführten, verdoppelte sich auf 20. 34 tatverdächtige Heranwachsende führten eine Schusswaffe mit (2022: 42). Im Zusammenhang mit Raubdelikten führten zehn Tatverdächtige eine Schusswaffe mit, darunter je zwei Jugendliche und Heranwachsende. Bei 89 Tatverdächtigen wurde das Mitführen von Schusswaffen als Verstoß gegen das Waffengesetz registriert. Im Jahr zuvor war das bei 137 Personen der Fall.

Die Zahl der Tatverdächtigen, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren, fiel um 74 Tatverdächtige auf 3.251. Gemessen an allen Tatverdächtigen sank der Anteil leicht auf 2,6 Prozent. Die Konsumenten harter Drogen waren zu 83,8 Prozent männlich (2.723 TV) und zu 16,2 Prozent weiblich (528 TV). In Erscheinung traten u. a. im Zusammenhang mit

Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer	140 Tatverdächtige,
Körperverletzung	701 Tatverdächtige,
Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	361 Tatverdächtige,
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1.026 Tatverdächtige,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	768 Tatverdächtige,
Betrug	595 Tatverdächtige,
Rauschgiftdelikten	1.442 Tatverdächtige.

Der Anteil der Personen, die zum Zeitpunkt der Tatausführung unter Alkoholeinfluss standen, lag mit 5,0 Prozent unter dem Vorjahresniveau (5,8 %). 2023 befanden sich nach polizeilichem Erkenntnisstand insgesamt 6.216 Tatverdächtige bei Tatausübung unter Alkoholeinwirkung, und zwar:

5.445 männliche TV	≐ 5,7 % aller männl. TV,	6 Kinder	≐ 0,1 % aller tatverd. Kinder,
771 weibliche TV	≐ 2,8 % aller weibl. TV,	312 Jugendliche	≐ 2,7 % aller jugendlichen TV,
		524 Heranwachsende	≐ 4,8 % aller heranwachs. TV,
		5.374 Erwachsene	≐ 5,7 % aller erwachs. TV.

Tabelle 64: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil an Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss bei der Tatausführung

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ins- gesamt	ermittelte Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss	
			absolut	in Prozent 2023 2022
621000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	1.648	568	34,5 34,7
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	13.145	2.128	16,2 16,8
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	6.633	997	15,0 15,1
674100	Sachbeschädigung an Kfz	1.331	190	14,5 14,8
132000	exhibit. Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	163	21	12,9 12,5
114000	sexuelle Belästigung	641	78	12,2 12,3
674300	sonst. Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen o. Plätzen	1.924	212	11,0 12,3
232300	Bedrohung	6.093	587	9,6 9,9

2.3 Tatverdächtige

2.3.7 Kriminalität nach beteiligten Altersgruppen

79,7 Prozent der aufgeklärten Straftaten gingen von Erwachsenen aus. Zu 4,2 Prozent aller aufgeklärten Delikte wurden Kinder als Tatverdächtige ermittelt, zu 9,1 Prozent Jugendliche, zu 9,2 Prozent Heranwachsende. Die Summe übersteigt 100 Prozent, da mitunter Tatverdächtige unterschiedlicher Altersgruppen gemeinsam handelten. 2023 war das bei 3.858 Delikten der Fall, 2022 bei 3.138.

Einzel betrachtet, registrierte die Polizei hinsichtlich der Beteiligung der vier Altersgruppen 2023 folgende Häufigkeiten:

- 176.789 Delikte (97,9 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige einer Altersgruppe ermittelt wurden,
 - davon 5.739 Fälle von allein handelnden Kindern (+1.720 gegenüber 2022),
 - 948 Fälle von gemeinsam handelnden Kindern (+194),
 - 12.545 Fälle von allein handelnden Jugendlichen (+2.628),
 - 1.696 Fälle von gemeinsam handelnden Jugendlichen (+450),
 - 13.862 Fälle von allein handelnden Heranwachsenden (+2.207),
 - 427 Fälle von gemeinsam handelnden Heranwachsenden (-5),
 - 132.250 Fälle von allein handelnden Erwachsenen (+16.009),
 - 9.322 Fälle von gemeinsam handelnden Erwachsenen (+496);

- 3.639 Delikte (2,0 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige zweier Altersgruppen ermittelt wurden,
 - davon 779 Fälle, bei denen Kinder und Jugendliche gemeinsam handelten (+165),
 - 16 Fälle, bei denen Kinder und Heranwachsende gemeinsam handelten (-8),
 - 108 Fälle, bei denen Kinder und Erwachsene gemeinsam handelten (+20),
 - 647 Fälle, bei denen Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten (+34),
 - 551 Fälle, bei denen Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten (+114),
 - 1.538 Fälle, bei denen Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten (+371);

- 213 Delikte (0,1 %), zu denen Tatverdächtige aus genau drei Altersgruppen ermittelt wurden,
 - davon 41 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten (+24),
 - 15 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten (-8),
 - 1 Fall, bei dem Kinder, Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten (-3),
 - 156 Fälle, bei denen Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene handelten (+14);

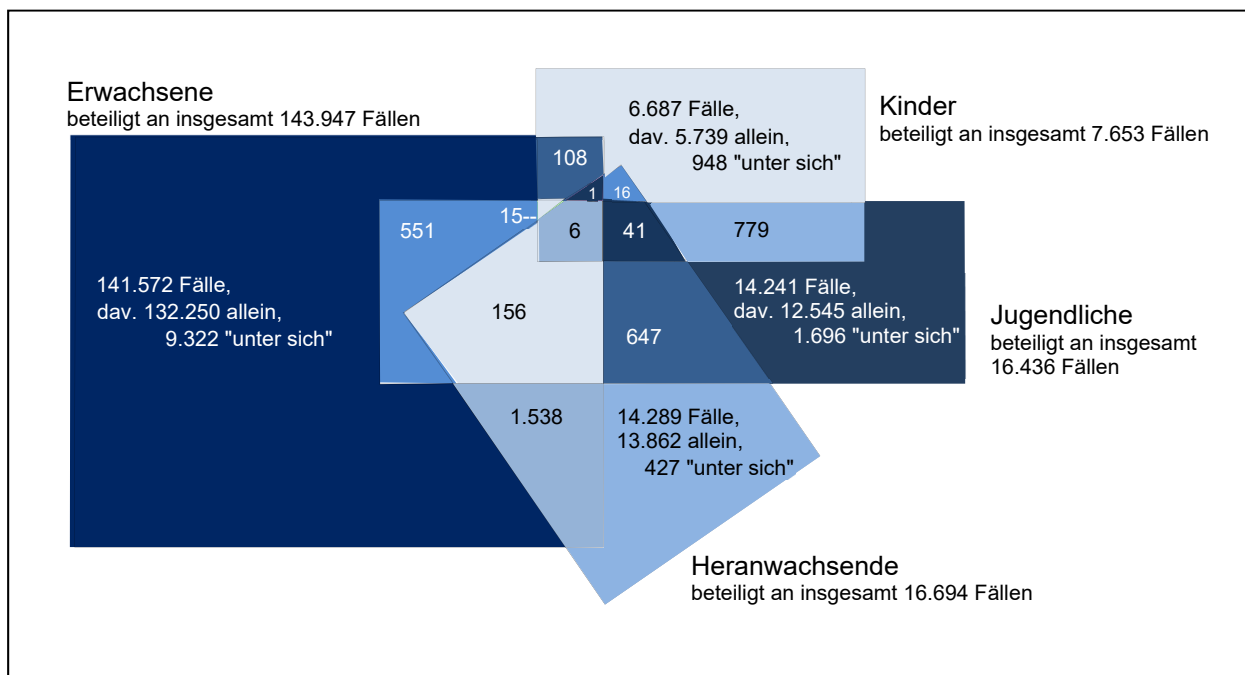
- 6 Delikte (0,03 %), zu denen Tatverdächtige aus allen vier Altersgruppen ermittelt wurden.

Straftaten von allein handelnden Tatverdächtigen machten 91,0 Prozent der aufgeklärten Kriminalität aus. In 6,9 Prozent der aufgeklärten Fälle wurde ein gemeinsames Vorgehen von Tatverdächtigen der selben Altersgruppe festgestellt. An 2,1 Prozent der aufgeklärten Taten waren Tatverdächtige aus zwei oder mehr Altersgruppen beteiligt. Das gemeinsame Handeln von „Altersgenossen“ ist unter Kindern und Jugendlichen prozentual stärker ausgeprägt als bei Heranwachsenden und Erwachsenen.

Tabelle 65: Verteilung aufgeklärter Straftaten nach Art der Beteiligung je Altersgruppe

Altersgruppe	Anzahl der Fälle	davon begangen ...		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	7.653*	5.739*	75,0*	948*	12,4	966*	12,6
Jugendliche	16.436*	12.545*	76,3*	1.696*	10,3*	2.195*	13,4
Heranwachsende	16.694*	13.862*	83,0*	427	2,6	2.405*	14,4*
Erwachsene	143.947*	132.250*	91,9*	9.322*	6,5	2.375*	1,6*

* Tabellenwert liegt höher als der Vergleichswert von 2022

Abbildung 27: Anteile der Altersgruppen an der aufgeklärten Kriminalität¹

Mindestens 69,0 Prozent aller Straftaten, bei denen die Polizei mehr als einen Tatverdächtigen ermittelte, wurden nachweislich zu zweit begangen, 15,8 Prozent zu dritt und 5,4 Prozent zu viert.

Kinder und Jugendliche handelten prozentual häufiger gemeinsam mit anderen Tatverdächtigen als Heranwachsende und Erwachsene.

Tabelle 66: Nicht allein begangene Straftaten nach Altersgruppen und Anzahl der Tatverdächtigen aus der jeweiligen Altersgruppe

Altersgruppe		Anzahl der nicht allein begangenen Straftaten	davon gemeinsam mit ... TV der eigenen Altersgruppe					mehr als	
			keinem	1	2	3	4	4	4
Kinder	Anzahl	1.914	801	779	234	72	12	16	
	in % ²	25,0	10,5	10,2	3,1	0,9	0,2	0,2	
Jugendliche	Anzahl	3.891	1.730	1.536	377	136	37	75	
	in %	23,7	10,5	9,3	2,3	0,8	0,2	0,5	
Heranwachsende	Anzahl	2.832	2.057	635	90	29	12	9	
	in %	17,0	12,3	3,8	0,5	0,2	0,1	0,1	
Erwachsene	Anzahl	11.697	2.509	7.384	1.146	482	90	86	
	in %	8,1	1,7	5,1	0,8	0,3	0,1	0,1	

¹ Die Abbildung soll den Überblick über die Vielfalt des wechselseitigen Auftretens von Tatverdächtigen verschiedener Altersgruppen erleichtern. Ihre Flächenanteile sind nicht maßgerecht dargestellt.

² Anteil an den von der Altersgruppe insgesamt begangenen Straftaten

2.3 Tatverdächtige

2.3.8 Deutsche Tatverdächtige, Tatverdächtigenbelastungszahlen

2023 wurden in Sachsen insgesamt 68.098 deutsche Tatverdächtige ermittelt, 717 Personen bzw. 1,1 Prozent mehr als 2022. Die Anzahl der Kinder stieg um 296 (+9,5 %), die der Jugendlichen um 297 (+4,4 %) und die der Erwachsenen um 421 (+0,8 %). Die Zahl der Heranwachsenden ging um 297 (-5,4 %) zurück.

Tabelle 67: Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %	
		2023	2022		2023	2022		2023	2022
Kinder	3.404	5,0	4,6	2.247	66,0	69,2	1.157	34,0	30,8
Jugendliche	7.031	10,3	10,0	4.755	67,6	70,9	2.276	32,4	29,1
Heranwachsende	5.212	7,7	8,2	3.884	74,5	74,6	1.328	25,5	25,4
Erwachsene	52.451	77,0	77,2	38.295	73,0	73,1	14.156	27,0	26,9
insgesamt	68.098	100,0	100,0	49.181	72,2	72,8	18.917	27,8	27,2

Im Berichtsjahr stieg die Tatverdächtigenbelastungszahl der sächsischen deutschen Bevölkerung in den Altersgruppen der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen an.

Tabelle 68: Tatverdächtigenbelastung 2023 zu 2022 in Sachsen

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100.000 Einwohner	
	2023	2022
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	1.586	1.454
deutsche Jugendliche	5.362	5.219
deutsche Heranwachsende	5.401	5.785
deutsche Erwachsene	1.697	1.670
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	1.928	1.897

Tabelle 69: Tatverdächtigenbelastungszahlen 2023 im Vergleich zum Bund

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100.000 Einwohner	
	Freistaat Sachsen	Bund gesamt
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	1.586	1.583
deutsche Jugendliche	5.362	5.165
deutsche Heranwachsende	5.401	4.939
deutsche Erwachsene	1.697	1.759
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	1.928	1.983

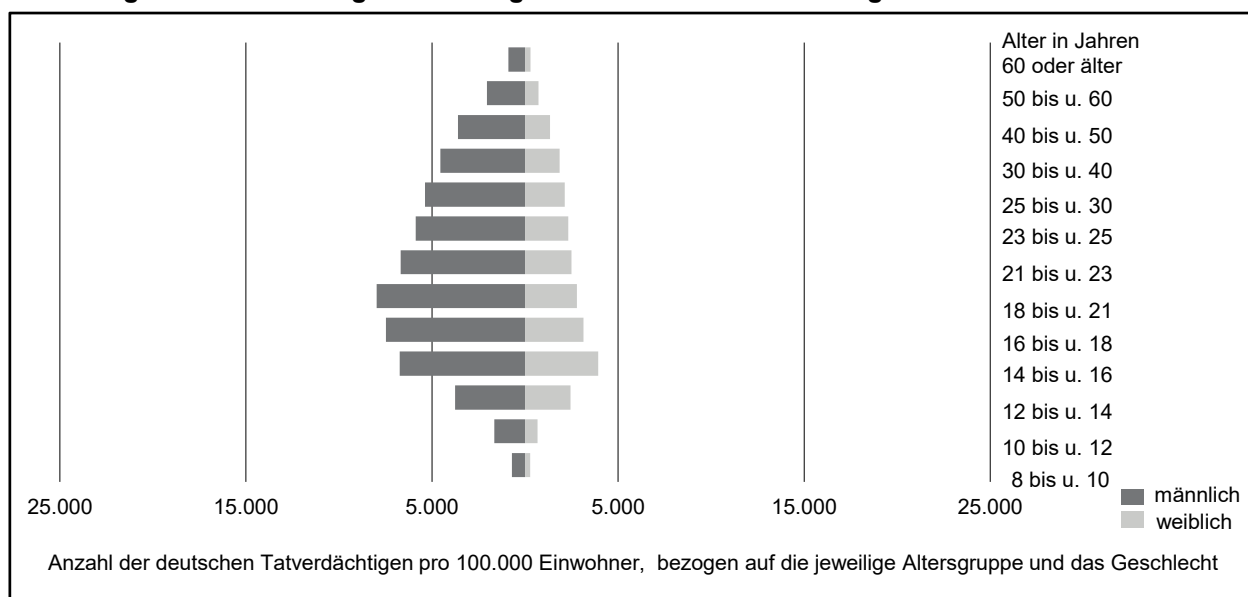
Unter 100.000 Einwohnern im Alter ab 8 Jahre wurden in der sächsischen deutschen Bevölkerung weniger Tatverdächtige ermittelt als im Bundesdurchschnitt.

Tabelle 70: Anzahl der deutschen Tatverdächtigen und Tatverdächtigenbelastung 2023 in Sachsen

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
deutsche Kinder	3.404	2.247	1.157	1.586*	2.025*	1.123*
davon						
unter 6 Jahre	20	16	4	-	-	-
6 bis unter 8	79	66	13	-	-	-
8 bis unter 10	345	253	92	491	701	270
10 bis unter 12	811	584	227	1.169	1.643	672
12 bis unter 14	2.149	1.328	821	3.123	3.767	2.446
deutsche Jugendliche	7.031	4.755	2.276	5.362	7.089	3.553
davon						
14 bis unter 16	3.626	2.328	1.298	5.374	6.733	3.945
16 bis unter 18	3.405	2.427	978	5.349	7.468	3.139
deutsche Heranwachsende	5.212	3.884	1.328	5.401	7.961	2.783
18 bis unter 21						
deutsche Erwachsene	52.451	38.295	14.156	1.697	2.562	886
davon						
21 bis unter 23	3.043	2.235	808	4.628	6.683	2.501
23 bis unter 25	2.607	1.882	725	4.119	5.869	2.321
25 bis unter 30	5.169	3.738	1.431	3.784	5.371	2.136
30 bis unter 40	14.730	10.673	4.057	3.253	4.554	1.857
40 bis unter 50	11.469	8.597	2.872	2.540	3.608	1.347
50 bis unter 60	7.726	5.769	1.957	1.405	2.049	729
60 Jahre und älter	7.707	5.401	2.306	562	892	301
Deutsche insgesamt	68.098	49.181	18.917	1.928*	2.859*	1.044*

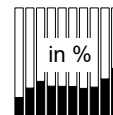
* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahre

Die Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung lag in den Altersgruppen 16 bis unter 21 Jahre und 23 bis unter 40 Jahre niedriger als 2022, in allen anderen Altersgruppen nahm sie zu.

Abbildung 28: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens 2022¹

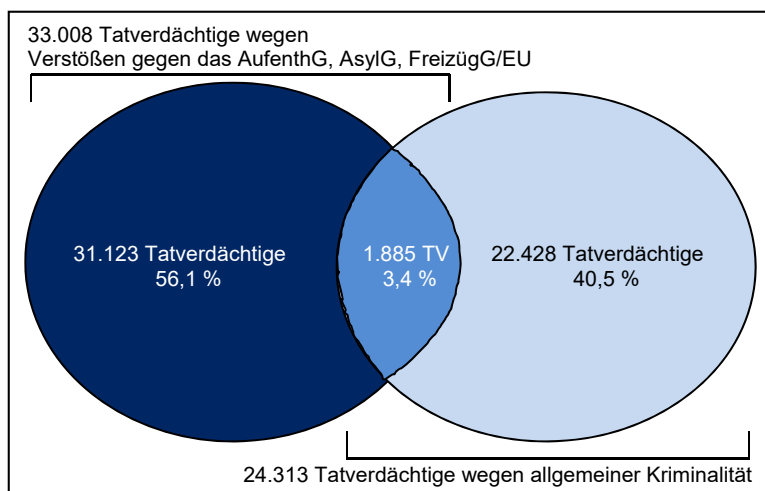
¹ zum Vergleich mit der Tatverdächtigenbelastung der nichtdeutschen Bevölkerung siehe Seite 71

2.3.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige



2023 wurden insgesamt 55.436 nichtdeutsche Tatverdächtige registriert, 18.903 mehr als im Jahr zuvor. 56,1 Prozent von ihnen (31.123 TV) verstießen ausschließlich gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz oder das Gesetz über die allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern. Ausschließlich im Zusammenhang mit anderen Delikten wurden 22.428 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft (40,5 % der nichtdeutschen TV) ermittelt. 3,4 Prozent entfielen auf beide Bereiche (siehe Abbildung 29).

Abbildung 29: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der verletzten Rechtsgrundlage



Die Mehrzahl der ausländerrechtlichen Verstöße betraf unerlaubte Einreise gemäß Aufenthaltsgesetz sowie unerlaubten Aufenthalt, d. h. Delikte, die fast nur von Nichtdeutschen begangen werden. In der allgemeinen Kriminalität hatten nichtdeutsche Tatverdächtige beispielsweise bei sexueller Nötigung, schwerem Diebstahl von Kraftwagen, Taschendiebstahl, Urkundenfälschung sowie Geldwäsche einen höheren Anteil als deutsche Tatverdächtige.

Durch die relativ hohe Belastung entlang der sächsischen Außengrenze lag der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen in Sachsen insgesamt über dem Durchschnitt des Bundes, ohne ausländerspezifische Straftaten niedriger.

Tabelle 71: Prozentanteile nichtdeutscher Tatverdächtiger Sachsens im Bundesvergleich

ermittelte Tatverdächtige	Anteil nichtdeutscher TV an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen in Prozent			
	Freistaat Sachsen		Bund gesamt	
	2023	2022	2023	2022
bei Straftaten insgesamt	44,9	35,2	41,1	37,4
bei Straftaten insgesamt, jedoch ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG o. FreizügG/EU	26,3	22,8	34,4	31,9

Tabelle 72: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen

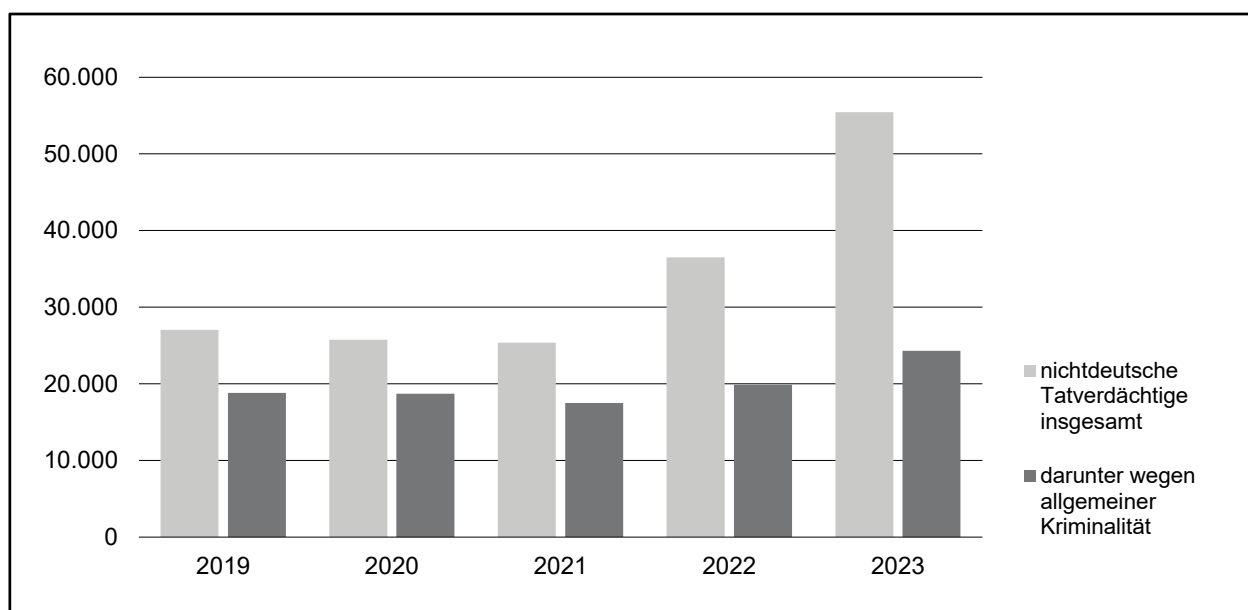
Wohnsitz	nichtdtd. Tatverdächtige insgesamt		ohne Berücksichtigung von Verstößen gg. d. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
in der Tatortgemeinde	15.497	28,0	12.876	53,0
im Landkreis der Tatortgemeinde	1.172	2,1	1.128	4,6
im übrigen Sachsen	3.589	6,5	2.874	11,8
in einem anderen Bundesland	3.264	5,9	2.528	10,4
im Ausland	30.420	54,9	4.345	17,9
ohne festen Wohnsitz	3.895	7,0	2.567	10,6
Wohnsitz unbekannt	1.452	2,6	989	4,1

Die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen nahm auch 2023 stark zu. Insbesondere die Zahl der Personen im Zusammenhang mit unerlaubter Einreise bzw. unerlaubtem Aufenthalt, aber auch Diebstahlhandlungen, speziell Ladendiebstahl, Körperverletzung, Einschleusen von Ausländern, Beförderungserschleichung, Bedrohung, Geldkreditbetrug und allgemeiner Verstoß mit Cannabis bzw. Zubereitungen sind gestiegen. Die Anzahl der Nichtdeutschen hat bei Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs sowie allgemeinen Verstößen i. Z. m. Crystal hingegen abgenommen.

Die Zahl der Nichtdeutschen, die wegen Rauschgiftdelikten ermittelt wurden, stieg von 2014 (968 TV) bis 2023 (2.907 TV) deutlich an.

2014 wurden wegen Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügigkeitsG/EU 7.404 Nichtdeutsche registriert, 2023 waren es 33.008.

Abbildung 30: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen in Sachsen seit 2019



2.3.9.1 Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Verglichen mit der Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen sind unter den ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual mehr männliche sowie mehr Kinder und Heranwachsende zu finden. Bei Straftaten ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU gilt dies für Männer und Erwachsene.

2023 setzten sich die von der Polizei ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Geschlecht und Altersgruppen wie folgt zusammen:

Tabelle 73: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich		weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2023	Anteil in % 2022	Anzahl	Anteil in % 2023	Anzahl	Anteil in % 2023	Anteil in % 2022
Kinder	3.405	6,1	5,8	2.107	61,9	1.298	38,1	38,3
Jugendliche	4.417	8,0	6,0	3.784	85,7	633	14,3	16,0
Heranwachsende	5.695	10,3	9,1	5.199	91,3	496	8,7	10,7
Erwachsene	41.919	75,6	79,0	35.704	85,2	6.215	14,8	16,4
insgesamt	55.436	100,0	100,0	46.794	84,4	8.642	15,6	17,2

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 74: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU

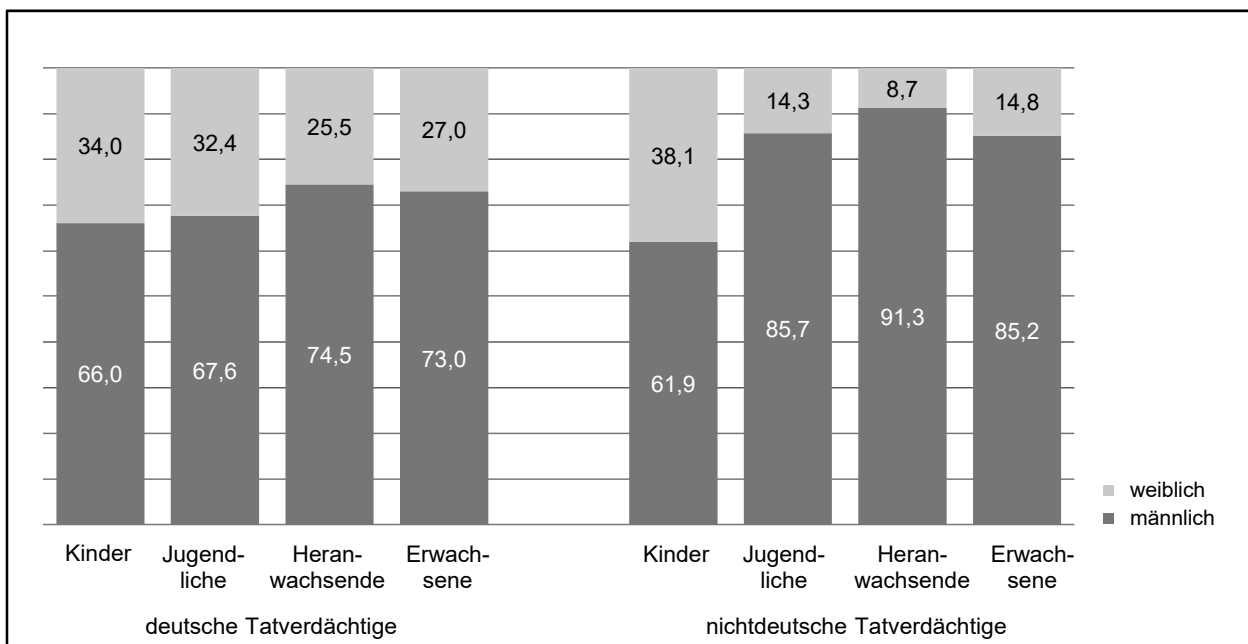
Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2023	Anteil in % 2022	Anzahl	Anteil in % 2023	Anteil in % 2022	Anzahl	Anteil in % 2023	Anteil in % 2022
Kinder	989	4,1	3,4	707	71,5	74,2	282	28,5	25,8
Jugendliche	1.795	7,4	5,5	1.396	77,8	77,8	399	22,2	22,2
Heranwachsende	1.720	7,1	6,9	1.434	83,4	83,0	286	16,6	17,0
Erwachsene	19.809	81,5	84,2	16.285	82,2	83,5	3.524	17,8	16,5
insgesamt	24.313	100,0	100,0	19.822	81,5	82,8	4.491	18,5	17,2

	nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	nichtdeutsche Tatverdächtige ohne ausländerrechtl. Verstöße	deutsche Tatverdächtige insgesamt
männliche Tatverdächtige	84,4	81,5	72,2
weibliche Tatverdächtige	15,6	18,5	27,8
Kinder	6,1	4,1	5,0
Jugendliche	8,0	7,4	10,3
Heranwachsende	10,3	7,1	7,7
Erwachsene	75,6	81,5	77,0

Tabelle 75:

Gliederung der nicht-deutschen und deutschen Tatverdächtigen in Prozent

Abbildung 31: Geschlechtsstruktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger in Prozent



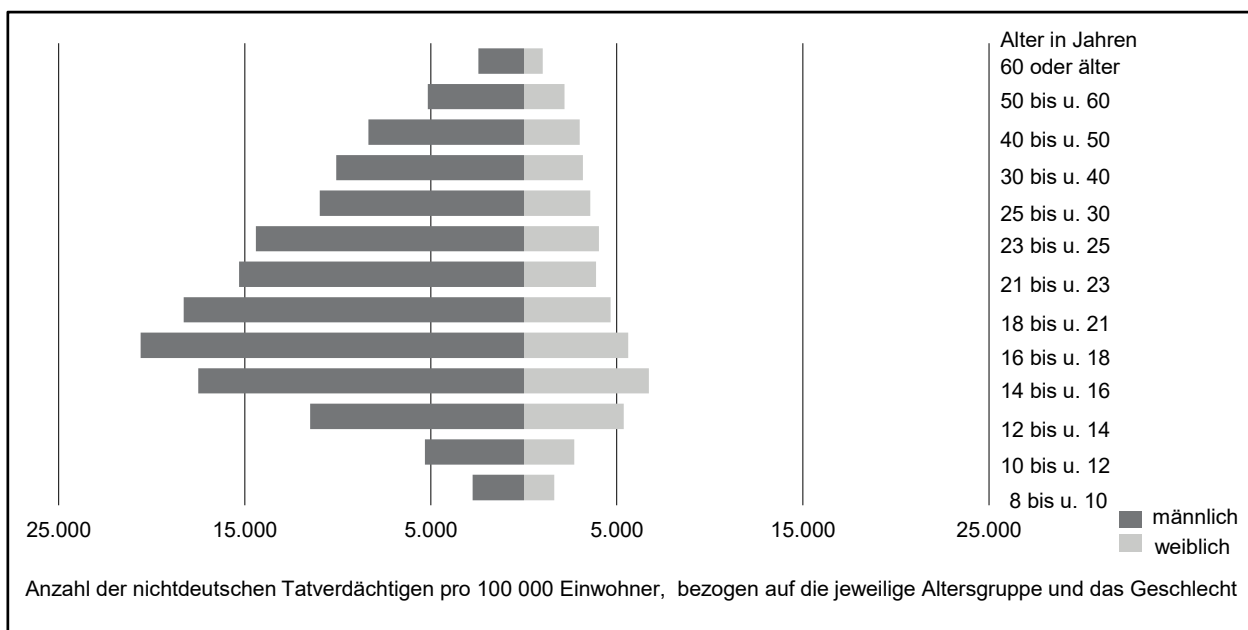
2.3.9.2 Tatverdächtigengbelastung der nichtdeutschen Bevölkerung Sachsens

Von den in Sachsen ermittelten 55.436 nichtdeutschen Tatverdächtigen hatten 18.320 Personen bzw. 33,0 Prozent **einen festen Wohnsitz im Freistaat**. Die Tatverdächtigengbelastung des nichtdeutschen Teils der sächsischen Bevölkerung lag mit insgesamt 6.788 Tatverdächtigen auf 100.000 Einwohner (jeweils im Alter ab 8 Jahre) dreieinhalb mal so hoch wie die des deutschen Teils. Ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylG oder FreizügG/EU kamen 5.631 nichtdeutsche Tatverdächtige auf 100.000 Einwohner.

Tabelle 76: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen und Tatverdächtigenbelastung 2023

Personengruppe	Anzahl der ndt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
nichtdeutsche Kinder	1.178	805	373	4.845*	6.369*	3.166*
davon						
unter 6 Jahre	8	2	6	-	-	-
6 bis unter 8	79	51	28	-	-	-
8 bis unter 10	177	115	62	2.216	2.752	1.628
10 bis unter 12	302	206	96	4.077	5.312	2.720
12 bis unter 14	612	431	181	8.593	11.490	5.369
nichtdeutsche Jugendliche	1.751	1.368	383	13.102	19.011	6.209
davon						
14 bis unter 16	869	645	224	12.388	17.499	6.729
16 bis unter 18	882	723	159	13.892	20.598	5.601
nichtdeutsche Heranwachsende	1.425	1.190	235	12.336	18.285	4.659
18 bis unter 21						
nichtdeutsche Erwachsene	13.966	10.987	2.979	6.314	9.245	2.911
davon						
21 bis unter 23	1.178	1.011	167	10.806	15.311	3.886
23 bis unter 25	1.321	1.126	195	10.438	14.388	4.037
25 bis unter 30	3.045	2.481	564	7.934	10.977	3.575
30 bis unter 40	4.547	3.550	997	6.829	10.086	3.177
40 bis unter 50	2.512	1.845	667	5.677	8.350	3.011
50 bis unter 60	984	711	273	3.746	5.169	2.182
60 Jahre und älter	379	263	116	1.711	2.444	1.018
Nichtdeutsche insgesamt	18.320	14.350	3.970	6.788*	9.904*	3.168*

* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahre

Abbildung 32: Tatverdächtigenbelastung der nichtdeutschen Bevölkerung Sachsens¹

¹ zum Vergleich mit der Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung siehe Seite 67

2.3 Tatverdächtige

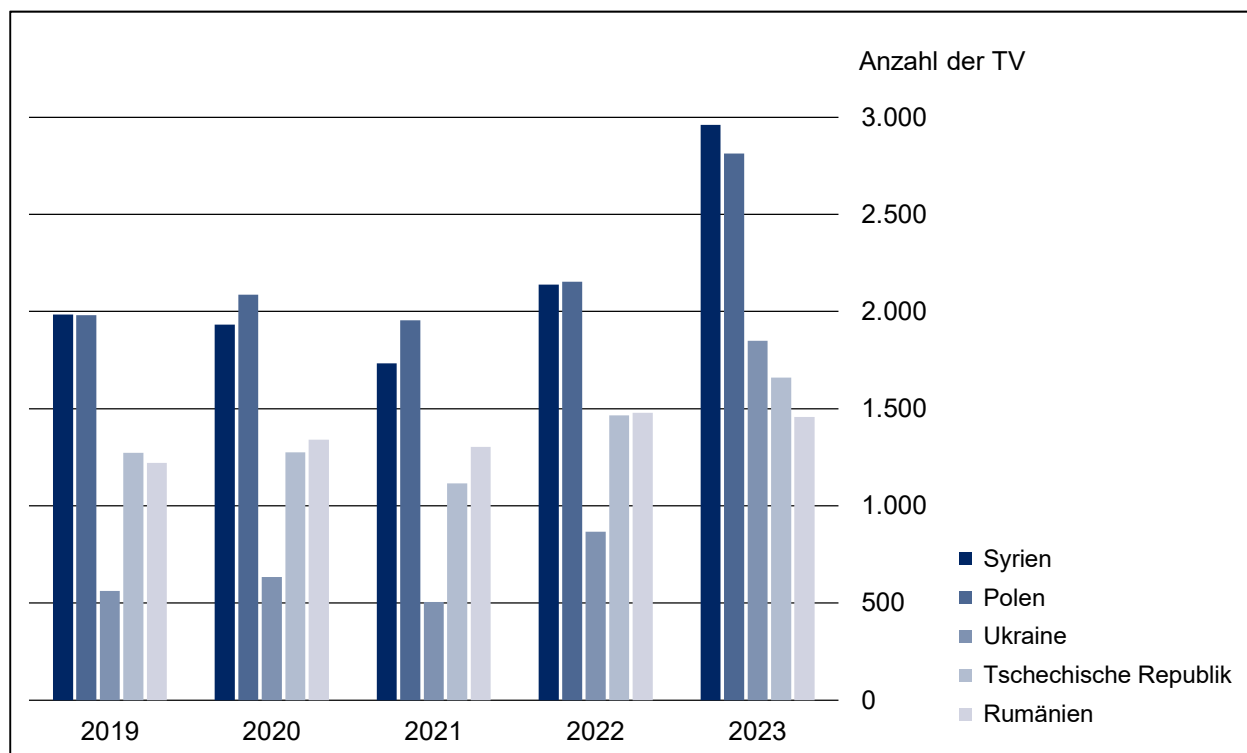
2.3.9.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Staatsangehörigkeit

Im Freistaat Sachsen spiegelt sich folgende Struktur der Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher Tatverdächtiger wider: Syrische Staatsangehörige rangierten 2023 vor Bürgern aus der Türkei, Afghanistan, Polen, der Ukraine, Tschechien und Irak. Klammert man die ausländerrechtlichen Verstöße aus der Betrachtung aus, so dominierten syrische gefolgt von polnischen Staatsbürgern.

Tabelle 77: Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Anzahl			insgesamt ermittelte Tatverdächtige Veränderung 2023/2022		% - Anteil an allen nichtdeutschen TV	
	2023	2022		Anzahl	in %	2023	2022
Syrien	17.818	7.655	+	10.163	132,8	32,1	21,0
Türkei	4.272	2.108	+	2.164	102,7	7,7	5,8
Afghanistan	4.177	2.072	+	2.105	101,6	7,5	5,7
Polen	2.861	2.185	+	676	30,9	5,2	6,0
Ukraine	2.622	1.602	+	1.020	63,7	4,7	4,4
Tschechische Republik	1.762	1.481	+	281	19,0	3,2	4,1
Irak	1.731	3.530	-	1.799	51,0	3,1	9,7
Georgien	1.590	1.749	-	159	9,1	2,9	4,8
Rumänien	1.488	1.501	-	13	0,9	2,7	4,1
Russische Föderation	1.280	725	+	555	76,6	2,3	2,0
Indien	1.005	419	+	586	139,9	1,8	1,1
Ägypten	935	183	+	752	410,9	1,7	0,5
Tunesien	912	812	+	100	12,3	1,6	2,2
Iran	858	500	+	358	71,6	1,5	1,4
Libyen	782	746	+	36	4,8	1,4	2,0
Slowakei	658	567	+	91	16,0	1,2	1,6
Jemen	634	351	+	283	80,6	1,1	1,0
Pakistan	542	438	+	104	23,7	1,0	1,2
Libanon	440	408	+	32	7,8	0,8	1,1
Marokko	431	340	+	91	26,8	0,8	0,9
Serbien	424	332	+	92	27,7	0,8	0,9
Somalia	422	170	+	252	148,2	0,8	0,5
Bulgarien	401	392	+	9	2,3	0,7	1,1
Algerien	363	316	+	47	14,9	0,7	0,9
Nordmazedonien	356	362	-	6	1,7	0,6	1,0
Vietnam	338	411	-	73	17,8	0,6	1,1
Albanien	320	319	+	1	0,3	0,6	0,9
Moldau	314	365	-	51	14,0	0,6	1,0
Venezuela	295	258	+	37	14,3	0,5	0,7
Ungarn	283	290	-	7	2,4	0,5	0,8
Nigeria	277	154	+	123	79,9	0,5	0,4
Eritrea	270	163	+	107	65,6	0,5	0,4
Kamerun	221	194	+	27	13,9	0,4	0,5
Italien	203	187	+	16	8,6	0,4	0,5
Äthiopien	169	33	+	136		0,3	0,1
Kosovo	169	169	±	0		0,3	0,5
Sudan (ohne Südsudan)	155	27	+	128		0,3	0,1
Lettland	153	171	-	18	10,5	0,3	0,5
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	3.505	2.848	+	657	23,1	6,3	7,8
nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	55.436	36.533	+	18.903	51,7	100,0	100,0

Abbildung 33: Nichtdeutsche Tatverdächtige ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße nach den am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten



2.3.9.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund ihres Aufenthalts

Die Zahl der Tatverdächtigen mit unerlaubtem Aufenthalt ist gegenüber dem Vorjahr um 4.988 Personen bzw. 66,2 Prozent gestiegen. 2023 hielten sich 57,6 Prozent aller ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen unerlaubt in Sachsen auf, 2022 waren es 47,5 Prozent. Es wurden zudem mehr Nichtdeutsche mit erlaubtem Aufenthaltsgrund ermittelt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (+4.137 TV).

Tabelle 78: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Status und Aufenthaltsgrund

nicht-deutsche Tatverdächtige	Aufenthalt in Deutschland		erlaubt	Asylbewerber	Anlass des erlaubten Aufenthalts		
	nicht unerlaubt	unerlaubt			Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge	Duldung	sonstiger erlaubter Aufenthalt
Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen							
männlich	177	27.702	18.915	3.157	1.285	1.838	12.635
weiblich	47	4.204	4.391	455	367	228	3.341
insgesamt	224	31.906	23.306	3.612	1.652	2.066	15.976
Prozentanteil an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen							
männlich	0,4	59,2	40,4	6,7	2,7	3,9	27,0
weiblich	0,5	48,6	50,8	5,3	4,2	2,6	38,7
insgesamt	0,4	57,6	42,0	6,5	3,0	3,7	28,8

2.3 Tatverdächtige

2.3.9.5 Regionales Auftreten nichtdeutscher Tatverdächtiger

Als absolute Schwerpunkte des Auftretens nichtdeutscher Tatverdächtiger bei allgemeiner Kriminalität erwiesen sich die Großstädte Leipzig, Dresden und Chemnitz sowie der grenznahe Landkreis Görlitz. Hinsichtlich der Anzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt verzeichneten die Kreisfreien Städte sowie alle Landkreise im Vergleich 2023/2022 eine Zunahme.

In den Kreisfreien Städten und im Landkreis Görlitz besaß jeder dritte wegen allgemeinen Straftaten ermittelte Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft.

Tabelle 79: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis Land	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Chemnitz, Stadt	4.525	4.012	47,5	44,7	2.424	2.319	32,7	31,8
Erzgebirgskreis	1.542	856	26,7	17,9	817	663	16,2	14,5
Mittelsachsen	1.161	816	21,2	16,4	904	747	17,3	15,2
Vogtlandkreis	1.568	1.022	30,1	22,8	1.215	918	25,0	21,0
Zwickau	1.428	1.057	22,2	18,2	1.322	963	20,9	16,8
Dresden, Stadt	9.132	6.124	46,4	36,7	5.086	4.473	32,5	29,8
Bautzen	1.597	1.097	24,0	17,5	1.036	919	17,0	15,1
Görlitz	15.032	6.864	77,1	60,6	2.173	1.540	32,8	25,7
Meißen	1.011	760	20,8	17,6	927	717	19,4	16,8
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	9.383	6.162	72,4	62,9	1.319	1.014	27,0	21,9
Leipzig, Stadt	8.980	7.873	39,9	36,5	6.517	5.514	32,5	28,7
Leipzig	1.009	925	18,6	17,2	966	845	18,0	15,9
Nordsachsen	1.420	1.005	27,5	21,3	1.284	909	25,5	19,6
Freistaat Sachsen	55.436	36.533	44,9	35,2	24.313	19.905	26,3	22,8

Im Erzgebirgskreis lag die Kriminalität hinsichtlich des Anteils der Nichtdeutschen an den wegen allgemeinen Straftaten ermittelten Tatverdächtigen am niedrigsten.

Tabelle 80: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach PD-Bereichen

Dienstbereich	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
PD Chemnitz	6.996	5.485	34,6	30,1	3.950	3.560	23,0	21,8
PD Dresden	19.096	12.727	52,4	42,6	7.019	5.955	28,8	25,8
PD Görlitz	16.554	7.860	63,7	45,2	3.147	2.384	25,1	20,0
PD Leipzig	11.032	9.436	34,6	30,9	8.423	6.928	28,7	24,7
PD Zwickau	2.963	2.045	25,7	20,1	2.509	1.850	22,7	18,5
Freistaat Sachsen	55.436	36.533	44,9	35,2	24.313	19.905	26,3	22,8

In allen PD-Bereichen wurden von 2022 zu 2023 insgesamt mehr nichtdeutsche Tatverdächtige registriert als im Vorjahr. Im Bereich der Polizeidirektion Görlitz lag der Anteil der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit Verstößen gegen das Aufenthalts-, Asyl- oder Freizügigkeitsgesetz/EU an allen in diesem PD-Bereich ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen bei 83,0 Prozent. Im PD-Bereich Dresden lag dieser Anteil bei 65,6 Prozent, im PD-Bereich Chemnitz bei 46,5 Prozent, im PD-Bereich Leipzig bei 27,6 Prozent und im PD-Bereich Zwickau bei 16,9 Prozent.

Tabelle 81: Nichtdeutsche Tatverdächtige im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen

Dienstbereich	Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen				
	2019	2020	2021	2022	2023
PD Chemnitz	1.778	1.546	1.600	2.089	3.254
PD Dresden	2.637	2.402	2.192	7.118	12.527
PD Görlitz	2.125	2.002	2.880	5.675	13.748
PD Leipzig	2.640	2.013	2.168	2.889	3.043
PD Zwickau	432	449	310	224	502
Freistaat Sachsen	9.532	8.348	9.092	17.989	33.008

Betrachtet man die Entwicklung der nichtdeutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen in Sachsen, lässt sich ein deutlicher Anstieg in den letzten beiden Jahren erkennen. Im Bereich der PD Görlitz wurde die deutlichste prozentuale Zunahme der letzten fünf Jahre ermittelt. Hier lagen die Werte nichtdeutscher Tatverdächtiger 2023 um 547,0 Prozent höher als 2019. Der kleinste prozentuale Anstieg von 15,3 Prozent entwickelte sich im Gebiet der PD Leipzig.

2.3.9.6 Kriminalität der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Wurden 2022 insgesamt 45,5 Prozent aller in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen ausschließlich wegen ausländerrechtlichen Verstößen registriert, so waren es 2023 56,1 Prozent. Bezogen auf die allgemeine Kriminalität stand im Berichtsjahr rund jeder vierte Nichtdeutsche unter dem Verdacht des Betrugs oder des einfachen Diebstahls, jedem zwölften wurde schwerer Diebstahl angelastet. Zum Vergleich: Von den deutschen Tatverdächtigen stand jeder sechste im Zusammenhang mit Betrug, jeder fünfte im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände. Jeder 23. deutsche Tatverdächtige war des Diebstahls unter erschwerenden Umständen verdächtig. Urkundenfälschung spielte bei nichtdeutschen Tatverdächtigen ebenfalls eine größere Rolle (7,1 % der TV bei allgemeiner Kriminalität) als bei deutschen Tatverdächtigen (1,7 %).

Zu den Straftatengruppen, in denen der Prozentanteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen besonders hoch lag, zählten - wie schon in zurückliegenden Jahren - Straftaten gegen das AufenthG, AsylG oder FreizügG/EU (99,8 %), Verändern von amtlichen Ausweisen (96,1 %), unerlaubter Schmuggel von Kokain (94,7 %), erpresserischer Menschenraub (94,1 %), Verschaffen von falschen amtlichen Ausweisen (92,7 %), mittelschwere Falschbeurkundung (82,1 %), Schmuggel von Amphetamin und seinen Derivaten in pulver- oder flüssiger Form (76,4 %), Schutzgelderpressung (75,0 %) sowie Schmuggel von sonstigen Betäubungsmitteln (76,2 %). Mit etwas Abstand folgten insbesondere schwerer Ladendiebstahl (68,1 %), Taschendiebstahl (67,6 %), Subventionsbetrug (65,5 %), sonstiger schwerer Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen (56,5 %), schwerer Diebstahl von Kraftwagen (54,8 %) sowie Mord (47,2 %).

Bezogen auf die Gesamtzahl aller Tatverdächtigen lagen Nichtdeutsche in Sachsen bei Straftaten insgesamt bei einem Wert von 44,9 % (der Bundeswert bei 41,1 %), bei Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze lag der sächsische Mittelwert bei 78,1 Prozent (im Bund bei 61,7 %).

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 82: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Straftatenobergruppen

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	ins- gesamt	ermittelte Tatverdächtige nichtdeutsche TV		
			absolut	Sachsen in %	Bund gesamt in %
000000	Straftaten gegen das Leben	116	43	37,1	38,0
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	4.062	823	20,3	28,4
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	28.217	6.962	24,7	34,0
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	18.303	5.796	31,7	43,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5.014	2.077	41,4	51,4
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	23.205	7.702	33,2	40,8
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	24.319	4.233	17,4	26,4
700000	strafrechtliche Nebengesetze	46.304	36.149	78,1	61,7
- - - - -	Straftaten insgesamt	123.534	55.436	44,9	41,1

Unter dem Summenschlüssel „Rauschgiftkriminalität“ wies die Polizeiliche Kriminalstatistik 2023 in Sachsen 28,1 Prozent nichtdeutsche Tatverdächtige aus, im Bundesgebiet insgesamt 32,1 Prozent. Bei Gewaltkriminalität lag der Anteil in Höhe von 36,6 Prozent (Bund: 41,5 %) sowie bei Straßenkriminalität in Höhe von 29,3 Prozent (Bund: 37,4 %).

Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU nicht berücksichtigt, traten die in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigten prozentual häufiger als die deutschen Tatverdächtigten im Zusammenhang mit Straftaten gegen das Leben sowie einfachem bzw. schwerem Diebstahl auf. Bei Vermögens- bzw. Fälschungsdelikten gaben Erschleichen von Leistungen sowie Urkundenfälschung den Ausschlag für den prozentualen Überhang im Vergleich mit den deutschen Tatverdächtigten.

Tabelle 83: Verteilung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigten auf die Straftatenobergruppen¹

	Straftaten gegen das Leben	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Vermögens- und Fälschungsdelikte	sonstige Straftatbestände (StGB)	strafrechtliche Nebengesetze
nichtdt. TV gesamt	0,1	1,5	12,6	10,5	3,7	13,9	7,6	65,2
nichtdt. TV ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße	0,2	3,4	28,6	23,8	8,5	31,7	17,4	14,3
deutsche TV ges.	0,1	4,8	31,2	18,4	4,3	22,8	29,5	14,9

¹ Infolge der Mehrfachtäterschaft einzelner Tatverdächtigter liegen die Summen über 100,0 Prozent.

Tabelle 84: Wegen Delikten der allgemeinen Kriminalität und wegen ausländerrechtlichen Verstößen ermittelte Nichtdeutsche nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	nichtdeutsche Tatverdächtige, ermittelt wegen ...					
	Delikten allgemeiner Kriminalität			ausländerrechtlichen Verstößen		
	2023 Anzahl	2022 Anzahl	Veränderung Anzahl	in %	2023 Anzahl	2022 Anzahl
Syrien	2.961	2.138	+ 823	38,5	15.268	5.661
Polen	2.813	2.153	+ 660	30,7	67	48
Ukraine	1.849	867	+ 982	113,3	807	783
Tschechische Republik	1.660	1.466	+ 194	13,2	121	26
Rumänien	1.457	1.478	- 21	1,4	34	29
Afghanistan	1.393	1.029	+ 364	35,4	3.001	1.113
Georgien	996	858	+ 138	16,1	822	1.154
Irak	783	708	+ 75	10,6	1.001	2.923
Tunesien	737	666	+ 71	10,7	364	266
Slowakei	646	564	+ 82	14,5	15	5
Türkei	625	505	+ 120	23,8	3.762	1.662
Russische Föderation	600	532	+ 68	12,8	702	216
Libyen	599	556	+ 43	7,7	251	250
Bulgarien	384	381	+ 3	0,8	17	14
Iran	319	269	+ 50	18,6	560	249
Marokko	315	253	+ 62	24,5	146	126
Algerien	284	254	+ 30	11,8	127	108
Ungarn	274	285	- 11	3,9	12	7
Pakistan	265	238	+ 27	11,3	296	215
Libanon	254	221	+ 33	14,9	207	197
Nigeria	244	119	+ 125	105,0	36	41
Serbien	238	185	+ 53	28,6	210	161
Indien	225	189	+ 36	19,0	808	245
Venezuela	205	105	+ 100	95,2	98	158
Italien	201	187	+ 14	7,5	4	1
Moldau	200	204	- 4	2,0	146	203
Albanien	174	164	+ 10	6,1	168	190
Mazedonien	173	149	+ 24	16,1	216	243
Vietnam	171	194	- 23	11,9	194	243
Eritrea	151	140	+ 11	7,9	122	23
Lettland	149	169	- 20	11,8	4	4
Kosovo	146	134	+ 12	9,0	35	39
Somalia	137	131	+ 6	4,6	298	47
Griechenland	120	110	+ 10	9,1	0	7
Litauen	103	131	- 28	21,4	11	4
Bosnien und Herzegowina	98	54	+ 44		30	31
Kamerun	96	92	+ 4		132	110
Kroatien	94	89	+ 5		2	-
Weißrussland (Belarus)	93	78	+ 15		53	41
Spanien	89	85	+ 4		1	-
Österreich	89	58	+ 31		1	1
Frankreich	86	53	+ 33		3	-
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	1.817	1.664	+ 153	9,2	2.856	1.145
nichtdeutsche TV gesamt	24.313	19.905	+ 4.408	22,1	33.008	17.989

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 85: Ausgewählte Straftaten(gruppen), zu denen mehr als 100 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt wurden

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte insgesamt	Tatverdächtige Nichtdeutsche	
			absolut	in %
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	4.062	823	20,3
210000	Raub, räuberische Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	1.498	669	44,7
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	6.633	2.386	36,0
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	13.145	3.126	23,8
232200	Nötigung	2.765	411	14,9
232300	Bedrohung	6.093	1.422	23,3
3**00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände darunter	18.303	5.796	31,7
3**500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	506	176	34,8
4**00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen darunter	5.014	2.077	41,4
4**100	von Kraftwagen	301	165	54,8
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, Lagerräumen	535	153	28,6
***300	Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	1.455	381	26,2
*26*00	Ladendiebstahl	13.614	4.911	36,1
*35*00	Diebstahl in/aus Wohnungen	1.621	361	22,3
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	785	168	21,4
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	848	342	40,3
*90*00	Taschendiebstahl	204	138	67,6
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	4.389	841	19,2
514200	Subventionsbetrug	563	369	65,5
515001	Beförderungserschleichung	6.650	2.848	42,8
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	677	185	27,3
517000	sonstiger Betrug	5.797	1.364	23,5
518900	sonstige weitere Betrugsarten	3.187	765	24,0
520000	Veruntreuungen	740	124	16,8
530000	Unterschlagung	2.752	474	17,2
540000	Urkundenfälschung	2.917	1.738	59,6
621110	Widerstand gg. Vollstreckungsbeamte u. gleichgestellte Pers.	1.045	245	23,4
621120	tätl. Angriff gegen Vollstreckungsbeamte u. gleichgestellte Pers.	635	142	22,4
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	4.320	1.106	25,6
632000	sonstige Hehlerei	517	156	30,2
673000	Beleidigung	7.777	994	12,8
674000	Sachbeschädigung	6.926	1.152	16,6
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	874	180	20,6
725100	unerlaubte Einreise nach AufenthG	19.339	19.328	99,9
725200	Einschleusen von Ausländern	924	885	95,8
725300	Erschleichen eines Aufenthaltstitels	297	294	99,0
725700	unerlaubter Aufenthalt nach AufenthG	12.525	12.520	100,0
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1.399	360	25,7
731000	allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG	8.310	2.195	26,4
732000	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1.331	591	44,4
734000	sonstige Verstöße gegen BtMG	1.079	279	25,9
891000	Rauschgiftkriminalität	10.363	2.914	28,1
892000	Gewaltkriminalität	8.110	2.971	36,6
893000	Wirtschaftskriminalität	1.742	654	37,5
897000	Cybercrime	1.354	293	21,6
898000	Straftaten insg. auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	728	127	17,4
899000	Straßenkriminalität	9.655	2.828	29,3

Tabelle 86: Delikte, bei denen mindestens 60 Prozent der Tatverdächtigen keine deutsche Staatsbürgerschaft besaßen

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl der Fälle		ermittelte Tatverdächtige		
		er- fasst	auf- geklärt	ins- gesamt	Nichtdeutsche* Anzahl	in %
111800	sex. Übergriff/Nötigung im besonders schweren Fall	5	2	3	3	100,0
140010	Ausübung der verbotenen Prostitution	6	5	5	4	80,0
140020	jugendgefährdende Prostitution	4	4	8	5	62,5
141000	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten	3	3	6	4	66,7
143513	Herstellung auch ohne Verbreitungsabsicht mit tatsächlichem Geschehen von Jugendpornografie	3	3	3	2	66,7
212010	Raub auf sonstige Kassenräume oder Geschäfte	5	4	6	5	83,3
222030	sonstige Tatörtlichkeit bei Beteiligung an einer Schlägerei ohne Todesfolge	1	1	3	3	100,0
222130	Beteiligung an einer Schlägerei ohne Todesfolge auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1	1	6	6	100,0
233000	erpresserischer Menschenraub	6	6	17	16	94,1
239000	Menschenhandel, Zwangsprostitution, -arbeit u. a.	23	18	18	17	94,4
325500	einfacher Diebstahl in/aus Geschäften pp. von unbaren Zahlungsmitteln	763	54	45	28	62,2
426*00	schwerer Ladendiebstahl	1.346	1.213	1.080	735	68,1
435020	Wohnungseinbruchdiebstahl (o. TWE) bandenmäßig	7	3	6	5	83,3
445100	schwerer Diebstahl auf Baustellen von Kraftwagen	12	3	5	5	100,0
*90*00	Taschendiebstahl insgesamt	2.373	219	204	138	67,6
514100	Kreditbetrug	2	2	2	2	100,0
514200	Subventionsbetrug	517	506	563	369	65,5
540002	mittelbare Falschbeurkundung	58	53	56	46	82,1
540003	Verändern von amtlichen Ausweisen	129	128	127	122	96,1
540006	Verschaffen von falschen amtlichen Ausweisen	1.085	521	509	472	92,7
540010	Missbrauch von Ausweispapieren	69	64	69	48	69,6
541000	Fälschung technischer Aufzeichnungen	11	7	7	6	85,7
553220	Nachmachen, Verfälschen, Verschaffen, Freihalten oder Überlassen falscher Zahlungskarten	2	2	1	1	100,0
610001	Schutzgelderpressung	4	2	4	3	75,0
632200	sonstige Bandenhehlerei	1	1	1	1	100,0
632300	sonstige gewerbsmäßige Bandenhehlerei	6	6	13	13	100,0
676522	unerlaubtes Betreiben von Anlagen - schwerer Fall	1	1	3	2	66,7
678030	Vorbereiten des Ausspähens u. Abfangens v. Daten	7	2	3	2	66,7
712020	Handelsgesetzbuch	1	1	1	1	100,0
713030	Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz	6	6	6	6	100,0
716421	illegale Arzneimittel in der legalen Verteilerkette	7	6	6	5	83,3
725000	ausländerrechtliche Verstöße	35.621	33.763	33.070	33.008	99,8
732120	Schmuggel von Heroin	6	2	2	2	100,0
732200	unerl. Handel und Schmuggel von Kokain/Crack	149	51	55	38	69,1
732620	Schmuggel von Amphetamin in Pulver- oder flüssiger Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	100	67	67	51	76,1
732720	Schmuggel von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform	56	25	26	17	65,4
732820	Schmuggel von Cannabis und Zubereitungen	418	260	265	189	71,3
732900	unerlaubter Handel und Schmuggel von sonstigen Betäubungsmitteln	176	70	79	53	67,1
733600	unerlaubte Einfuhr von BtM in nicht geringer Menge von Amphetamin in Pulver- oder flüssiger Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	4	4	6	4	66,7
734210	Verstöße gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 1 BtMG	5	5	15	10	66,7
734821	unerlaubt. Handel in nicht geringer Menge v. Heroin	18	18	23	17	73,9
740003	Verstoß gegen das Heilpraktikergesetz	3	3	3	3	100,0
895000	Menschenhandel insgesamt	38	31	35	25	71,4

* Bei einigen Straftaten wurden nur wenige Fälle bekannt. Sie sind zur Darstellung der Deliktvielfalt jedoch genannt.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 87: Ausgewählte Straftaten und häufigste Staatsangehörigkeiten Nichtdeutscher

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	nichtdt. TV gesamt	darunter nach Staatsangehörigkeit								
			Syrien	Türkei	Afgha- nistan	Polen	Ukraine	Tsche. Rep.	Irak	Geor- gien	übrige Staaten
-----	Straftaten insgesamt	55.436	17.818	4.272	4.177	2.861	2.622	1.762	1.731	1.590	18.603
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	24.313	2.961	625	1.393	2.813	1.849	1.660	783	996	11.233
000000	Straftaten gegen das Leben	43	4	2	2	-	1	-	4	-	30
100000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung insges.	823	133	18	109	31	44	23	59	5	401
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	6.962	1.202	194	520	392	462	257	348	126	3.461
210000	- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	669	112	11	45	29	18	40	34	32	348
220000	- Körperverletzung	5.200	921	136	435	279	340	162	266	79	2.582
232000	Zwangsh., Nachst., Freiheitsb., Nötig., Bedrohung	1.933	321	69	107	113	141	71	107	21	983
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	5.796	436	38	166	493	634	578	109	576	2.766
326*00	- Ladendiebstahl	4.529	328	23	122	360	522	373	82	546	2.173
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2.077	84	9	33	385	98	355	23	228	862
4**100	- von Kraftwagen	165	2	-	-	98	6	33	2	3	21
425*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	883	26	2	17	105	45	142	5	203	338
****00	Diebstahl insgesamt	7.145	484	44	181	803	719	820	119	675	3.300
*35*00	- in/aus Wohnungen	361	31	4	15	30	26	49	11	9	186
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	342	11	1	1	71	12	60	8	18	160
*90*00	- Taschendiebstahl	138	8	-	6	10	9	9	2	3	91
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	7.702	978	287	505	1.085	453	355	213	283	3.543
510000	- Betrug	5.445	664	128	267	885	343	269	150	204	2.535
540000	- Urkundenfälschung	1.738	257	116	229	140	74	36	56	79	751
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	4.233	517	114	252	413	299	220	164	52	2.202
620000	- Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgew./Straftaten gg. die öffentliche Ordnung	1.583	175	25	84	192	100	80	55	29	843
674000	- Sachbeschädigung	1.152	143	32	78	102	83	65	41	11	597
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	36.149	15.611	3.820	3.181	610	920	485	1.099	863	9.560
725000	- Straftaten gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	33.008	15.268	3.762	3.001	67	807	121	1.001	822	8.159
891000	Rauschgiftkriminalität	2.914	318	40	173	456	80	312	98	57	1.380
892000	Gewaltkriminalität	2.971	601	69	276	121	118	105	165	70	1.446
893000	Wirtschaftskriminalität	654	17	36	2	415	14	13	1	1	155
899000	Straßenkriminalität	2.828	402	66	217	283	116	210	105	59	1.370

Tabelle 88: Prozentanteile einzelner Staatsangehörigkeiten an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV ins- gesamt	davon in Prozent mit Staatsangehörigkeit									
			Syrien	Türkei	Afghanistan	Polen	Ukraine	Tschechische Rep.	Irak	Georgien	übrige Staaten	
-----	Straftaten insgesamt	55.436	32,1	7,7	7,5	5,2	4,7	3,2	3,1	2,9	33,6	
890000	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	24.313	12,2	2,6	5,7	11,6	7,6	6,8	3,2	4,1	46,2	
000000	Straftaten gegen das Leben	43	9,3	4,7	4,7	-	2,3	-	9,3	-	69,8	
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	823	16,2	2,2	13,2	3,8	5,3	2,8	7,2	0,6	48,7	
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	6.962	17,3	2,8	7,5	5,6	6,6	3,7	5,0	1,8	49,7	
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	5.796	7,5	0,7	2,9	8,5	10,9	10,0	1,9	9,9	47,7	
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2.077	4,0	0,4	1,6	18,5	4,7	17,1	1,1	11,0	41,5	
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	7.702	12,7	3,7	6,6	14,1	5,9	4,6	2,8	3,7	46,0	
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	4.233	12,2	2,7	6,0	9,8	7,1	5,2	3,9	1,2	52,0	
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	36.149	43,2	10,6	8,8	1,7	2,5	1,3	3,0	2,4	26,4	

Wegen Diebstahldelikten – vor allem Kraftwagendiebstahl unter erschwerenden Umständen –, Betrug sowie Rauschgift- und Wirtschaftskriminalität wurden überwiegend polnische Tatverdächtige erfasst. Vornehmlich syrische Staatsangehörige wurden wegen Sexual- und Raubdelikten, Körperverletzung, Urkundenfälschung, Sachbeschädigung, ausländerrechtlichen Verstößen sowie Gewalt- und Straßenkriminalität erfasst. Wegen Diebstahl in/aus Wohnungen bzw. an/aus Kraftfahrzeugen wurden insbesondere Tatverdächtige aus der Tschechischen Republik, wegen einfachem Ladendiebstahl und schwerem Diebstahl in/aus Geschäften vor allem Bürger aus Georgien ermittelt.

Tabelle 89: Prozentanteile der Straftatenobergruppen an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen einzelner Staatsangehörigkeiten

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV ins- gesamt	Anzahl der insgesamt ermittelten Tatverdächtigen je Staatsangehörigkeit sowie davon Prozentanteile der Straftatenobergruppen									
			Syrien	Türkei	Afghanistan	Polen	Ukraine	Tschechische Rep.	Irak	Georgien	übrige Staaten	
-----	Straftaten insgesamt	55.436	17.818	4.272	4.177	2.861	2.622	1.762	1.731	1.590	18.603	
890000	Straftaten ohne ausländerr. Verstöße	43,9	16,6	14,6	33,3	98,3	70,5	94,2	45,2	62,6	60,4	
000000	Straftaten gegen das Leben	0,1	0,0	0,0	0,0	-	0,0	-	0,2	-	0,2	
100000	Straft. gg. die sex. Selbstbestimmg. insg.	1,5	0,7	0,4	2,6	1,1	1,7	1,3	3,4	0,3	2,2	
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	12,6	6,7	4,5	12,4	13,7	17,6	14,6	20,1	7,9	18,6	
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	10,5	2,4	0,9	4,0	17,2	24,2	32,8	6,3	36,2	14,9	
4***00	Diebstahl unter erschw. Umständen	3,7	0,5	0,2	0,8	13,5	3,7	20,1	1,3	14,3	4,6	
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	13,9	5,5	6,7	12,1	37,9	17,3	20,1	12,3	17,8	19,0	
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	7,6	2,9	2,7	6,0	14,4	11,4	12,5	9,5	3,3	11,8	
700000	Straftaten gegen strafrechtl. Nebenges.	65,2	87,6	89,4	76,2	21,3	35,1	27,5	63,5	54,3	51,4	

Mit einem hohen Anteil ausländerrechtlicher Verstöße und einem nur geringen Anteil von Straftaten der allgemeinen Kriminalität (unter 15 % aller Tatverdächtigen der jeweiligen Staatsangehörigkeit, bei mindestens 100 Tatverdächtigen insgesamt) fielen beispielsweise Tatverdächtige aus Jemen, Ägypten, Sudan, Äthiopien und der Türkei auf.

2.3 Tatverdächtige

2.3.10 Tatverdächtige aus anderen Bundesländern

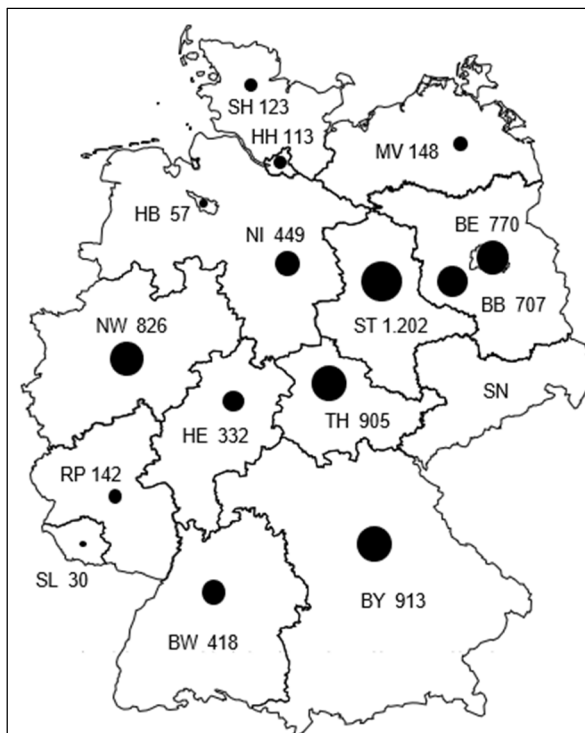
Unter den Tatverdächtigen des Jahres 2023 befanden sich mindestens 7.109 Personen mit festem Wohnsitz in einem anderen Bundesland. Über die Hälfte von ihnen (3.723) kam aus den unmittelbaren Nachbarländern Sachsens: den Ländern Bayern (41 km Grenzlänge¹), Brandenburg (255 km), Sachsen-Anhalt (213 km) und Thüringen (290 km). Bei einem Viertel der Tatverdächtigen stand der Wohnort zur Tatzeit für weitere Auswertungen nicht zur Verfügung. Für die Tatverdächtigen mit vorhandenen Wohnortangaben ergibt sich folgende Verteilung:

Tabelle 90: Anzahl der Tatverdächtigen**

Wohnort zur Tatzeit (Bundesland)	Anzahl der TV insgesamt	darunter Nichttdt.
Baden-Württemberg (BW)	418	196
Bayern (BY)	913	425
Berlin (BE)	770	369
Brandenburg (BB)	707	136
Bremen (HB)	57	28
Hamburg (HH)	113	50
Hessen (HE)	332	158
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	148	36
Niedersachsen (NI)	449	211
Nordrhein-Westfalen (NW)	826	377
Rheinland-Pfalz (RP)	142	49
Saarland (SL)	30	16
Sachsen-Anhalt (ST)	1.202	388
Schleswig-Holstein (SH)	123	50
Thüringen (TH)	905	269
andere Bundesländer insgesamt*	7.109	2.753

* echte TV-Zählung ** Zählung der Tatverdächtigen nach Bundesländern erfolgte zu jedem festgestellten Fall

Abbildung 34: TV aus anderen Bundesländern



80,3 Prozent der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in anderen Bundesländern waren männlich, 19,7 Prozent weiblich. 15,0 Prozent von ihnen waren zur Tatzeit noch nicht erwachsen.

Tabelle 91: Anzahl der Tatverdächtigen nach Altersgruppen

Altersgruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Kinder	3	14	2	7	-	1	1	1	4	5	1	1	17	1	15
Jugendliche	16	22	27	65	1	10	19	3	17	31	10	1	82	9	69
Heranwachsende	33	75	52	68	4	17	27	9	29	61	13	3	114	6	104
Erwachsene	366	802	689	567	52	85	285	135	399	729	118	25	989	107	717
insgesamt	418	913	770	707	57	113	332	148	449	826	142	30	1.202	123	905

¹ Quelle: Landesamt für Geobasisinformation Sachsen (GeoSN), Stand: 2023

Zumeist traten Tatverdächtige aus anderen Bundesländern mit Vermögens- und Fälschungsdelikten (33,4 %), Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze (22,3 %), sonstigen Straftatbeständen nach StGB sowie Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (je 17,3 %) in Erscheinung.

Tabelle 92: Anzahl der Tatverdächtigen aus anderen Bundesländern nach Straftatengruppen

Straftaten- gruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Straftaten gegen das Leben	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	8	14	9	18	-	4	6	5	9	19	4	1	21	1	21
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	64	124	122	143	12	11	55	18	65	98	17	4	307	17	170
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	48	99	90	120	3	13	37	14	39	50	10	1	194	15	188
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	12	37	55	28	-	1	19	8	12	15	3	-	67	2	60
Vermögens- und Fälschungsdelikte	167	330	282	177	22	57	111	58	166	342	69	10	302	52	228
sonstige Straftatbestände (StGB)	59	166	104	167	7	8	51	29	59	137	20	8	234	19	165
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	85	205	197	130	14	25	78	31	135	209	28	10	227	27	186
Rauschgiftkriminalität	31	58	84	65	2	7	29	9	35	53	13	2	72	8	85
Gewaltkriminalität	17	19	36	35	1	3	17	4	20	28	3	2	82	2	50
Wirtschaftskriminalität	13	26	42	18	-	7	11	6	18	18	7	-	24	4	17
Cybercrime	7	11	17	7	-	2	6	2	2	11	4	1	7	1	6
Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	3	5	5	3	-	-	-	-	2	13	-	-	7	1	6
Straßenkriminalität	18	36	47	62	-	4	30	16	14	38	7	1	99	4	69
Straftaten insgesamt	418	913	770	707	57	113	332	148	449	826	142	30	1.202	123	905